

ANALYSE WIE SPRICHT ZÜRICH?

Sprachen in der Stadt Zürich und Erkenntnisse
für die Integrationsförderung

Herausgeberin

Stadt Zürich

Statistik Stadt Zürich

Napfgasse 6, 8001 Zürich

Telefon 044 412 08 00

www.stadt-zuerich.ch/statistik

17. November 2016

Auflage

Print on demand, gedruckt
auf RecyStar (100 % Altpapier
ohne optische Aufheller)

Redaktionelle Bearbeitung

Klemens Rosin,

Kathrin Ehrensperger,

Michael Bischof

Lektorat

Thomas Schlachter, Zürich

Gestaltung

komunikat GmbH, Zürich

Fotografie

Reto Schlatter

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

Eine Wellenlinie (~) zwischen zwei Jahreszahlen (z.B. 2009~2010) gibt an, dass es sich nicht um Kalender-, sondern um Schul- oder Geschäftsjahre, Spielsaisons usw. handelt.

Wenn Stichproben über mehrere Jahre vereinigt werden (Englisch: pooling), wird die Schreibweise 2012/14 verwendet.

INHALT

| | |
|--|----|
| ZUSAMMENFASSUNG | 4 |
| 1 EINLEITUNG | 6 |
| 1.1 Hintergrund und Ziele | 6 |
| 1.2 Daten und Methodik | 6 |
| 2 ÜBERBLICK UND ENTWICKLUNGEN | 7 |
| 2.1 Muttersprache und Hauptsprache | 7 |
| 2.2 Nationalität, Geburtsort, Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 11 |
| 2.3 Mehrsprachigkeit | 13 |
| 3 SPRACHEN IM ALLTAG | 16 |
| 3.1 Sprachen bei der Arbeit | 16 |
| 3.2 Sprachen zu Hause im Vergleich mit den Arbeitssprachen | 23 |
| 3.3 Medienkonsum und Sprache | 26 |
| 3.4 Sprachliche Hindernisse im Alltag | 28 |
| 3.5 Sprachen lernen | 29 |
| 4 HAUPTSPRACHE NICHT DEUTSCH | 31 |
| 4.1 Übersicht | 31 |
| 4.2 Stadtquartier, Alter und Geschlecht | 32 |
| 4.3 Nationalität und Bildungsstand | 34 |
| 4.4 Landessprachen und Englisch | 39 |
| 5 PERSPEKTIVE DER STADTENTWICKLUNG ZÜRICH MIT FOKUS INTEGRATIONSFÖRDERUNG | 42 |
| 5.1 Zürich ist eine mehrsprachige Stadt | 42 |
| 5.2 Sprache kann Zugänge erleichtern, sie öffnet aber keine geschlossenen Türen | 43 |
| 5.3 In Zürich ist Deutsch als Lokalsprache nach wie vor zentral | 43 |
| 6 FAZIT | 46 |
| ANHANG | 47 |
| GLOSSAR | 65 |
| DATENQUELLEN | 67 |
| BIBLIOGRAPHIE | 67 |
| DANK | 67 |
| VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN | 68 |

ZUSAMMENFASSUNG

Die Stadt Zürich ist in den letzten Jahrzehnten vielfältiger und internationaler geworden; derzeit leben in Zürich Menschen aus 170 verschiedenen Nationen. In welchen Sprachen kommunizieren diese in welchem Kontext miteinander? Im Umfeld der zunehmenden Internationalisierung haben immer noch vier von fünf Zürcherinnen und Zürchern Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch als Hauptsprache (79%). Englisch (9%), Italienisch (6%) und Französisch (5%) sind ebenfalls häufig vertreten. Dabei ist der Anteil der Mehrsprachigen beträchtlich: In Zürich hat jede fünfte Person mindestens zwei Hauptsprachen. Die 15- bis 24-Jährigen sind mit einem Anteil von 29 Prozent am häufigsten mehrsprachig.

Die Internationalisierung macht sich auch in der Arbeitswelt bemerkbar. Neben Schweizerdeutsch (81%) oder Hochdeutsch (56%) ist Englisch weitverbreitet: Über ein Drittel der in der Stadt Zürich Arbeitenden spricht bei der Arbeit auch englisch (37%). Die Landessprachen Französisch (11%) und Italienisch (8%) sind deutlich seltener.

Von den Zürcherinnen und Zürchern haben 21 Prozent nicht Deutsch und 12 Prozent weder eine Landessprache noch Englisch als Hauptsprache. 8 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher benutzen in ihrem Umfeld nicht Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch (25 600 Personen) und knapp 3 Prozent weder eine Landessprache noch Englisch. Der letztgenannte Anteil entspricht ungefähr 8500 Personen.

Nach Bildungsniveau haben zwei Personengruppen besonders häufig nicht Deutsch als Hauptsprache: Einerseits sind es Menschen mit niedrigem, andererseits solche mit hohem Bildungsabschluss. Umgekehrt kommt bei Personen mit mittlerem Bildungsstand Deutsch oft als Hauptsprache vor. Dieses Muster ist bei den Menschen einiger Nationalitäten wie Italien, Portugal, Spanien, Serbien, Türkei oder Griechenland zu beobachten. Dabei sind die Unterschiede nach Bildungsniveau beträchtlich: Beispielsweise haben Portugiesinnen und Portugiesen mittleren Bildungsstandes (Sekundarstufe 2) zu 49 Prozent nicht Hauptsprache Deutsch; bei Sekundarstufe 1 und Tertiärstufe hingegen liegt der Anteil deutlich höher (86% respektive 88%). Anzahlmässig sind von den Portugiesinnen und Portugiesen ohne Hauptsprache Deutsch diejenigen mit Bildungsstand Sekundarstufe 1 in Zürich klar am häufigsten. Anders sieht es bei Menschen mit spanischer oder französischer Nationalität aus: Von denjenigen ohne Hauptsprache Deutsch sind solche mit Tertiärbildung anzahlmässig am stärksten vertreten.

Wie lange dauert es, bis aus dem Ausland Zuziehende Deutsch als Hauptsprache betrachten? Bei den 15- bis 24-Jährigen zeigt sich ein klares Muster: Die Anteile derjenigen, deren Hauptsprache nicht Deutsch ist, sinken von 58 Prozent (höchstens ein Jahr in der Schweiz) auf 32 (fünf bis neun Jahre) sowie 7 Prozent (zehn bis vierzehn Jahre; steile «Lernkurve»). Um das 45. Altersjahr gibt es einen Bruchpunkt: Ab diesem Alter ist der Anteil mit Hauptsprache Deutsch kaum von der Aufenthaltsdauer in der Schweiz abhängig. Viele Ältere wohnen bereits länger in der Schweiz, haben jedoch nicht häufiger Hauptsprache Deutsch als die erst vor Kurzem Zugezogenen (flache «Lernkurve»).

In ihrem ergänzenden Kommentar (Kapitel 5) beleuchtet die städtische Integrationsförderung die vorliegenden Zahlen. Dabei zeigt sich, dass bei der Interpretation der Daten auch methodische Fragen relevant sind. Beispielsweise stand Mehrsprachigkeit lange nicht im Fokus der Behörden. Bis in das Jahr 2000 war es in der Volkszählung nicht möglich, mehrere Hauptsprachen anzugeben. Die aktuellen Daten zeigen jedoch, dass ein beträchtlicher Teil der Stadtzürcher Bevölkerung mehrsprachig ist. Die Ergebnisse zeigen auch, dass Deutsch als Lokalsprache in Zürich nach wie vor zentral ist. Und Deutsch wird gelernt: 13 000 erwachsene Zürcherinnen und Zürchern verbessern pro Jahr freiwillig ihre Deutschkenntnisse.



1

EINLEITUNG

1.1

Hintergrund und Ziele

Die Stadt Zürich ist vielfältig: Aktuell leben hier Menschen aus 170 verschiedenen Nationen (Ende 2015). Die Ausländerinnen und Ausländer machen 32 Prozent der Wohnbevölkerung aus. Acht von zehn Ausländerinnen und Ausländern kommen aus Europa. Deutsche (25% der ausländischen Wohnbevölkerung), Italienerinnen und Italiener (11%) sowie Portugiesinnen und Portugiesen (6%) sind am stärksten vertreten. Weitere Nationalitäten kommen deutlich seltener vor; so sind in der Stadt Zürich 43 Nationen mit jeweils weniger als zehn Personen pro Staat vertreten.

Wie wirkt sich diese Internationalisierung auf die sprachliche Vielfalt aus? Welche Sprachen werden in Zürich in welchem Kontext gesprochen? Die vorliegende Publikation untersucht sowohl die im Arbeitsumfeld wie die zu Hause verwendeten Sprachen. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum: Wie verändert sich die Bedeutung einzelner Sprachen in Abhängigkeit von der Aufenthaltsdauer in der Schweiz? Welche Zürcherinnen und Zürcher haben in ihrem Umfeld wenig bis keine Berührungspunkte mit Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch?

1.2

Daten und Methodik

Die Auswertungen dieser Veröffentlichung basieren vor allem auf zwei Datenquellen, einerseits der Strukturhebung, andererseits der thematischen Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur (ESRK). Beide Datensätze sind Stichproben und werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht aller Datenquellen mit entsprechenden Stichprobengrößen ist im Anhang zu finden. Wegen teilweise geringer Stichprobengröße werden in dieser Publikation die Unsicherheiten der Ergebnisse mit Konfidenzintervallen geschätzt; es werden jeweils 95 Prozent Konfidenzintervalle aufgezeigt.

Die Strukturhebungsdaten wurden mittels schriftlicher Befragung erhoben. Den Fragebogen gab es in den Landessprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch) mit Übersetzungshilfen in Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Albanisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch/Montenegrinisch. Die Strukturhebung wird seit 2010 jährlich durchgeführt. Die aktuellsten Daten wurden 2014 erhoben. In der Schweiz wurden dabei 287'842 Personen im Rahmen einer geschichteten Stichprobe zufällig ausgewählt; davon wohnten 9598 in der Stadt Zürich. Befragt wurden Menschen der ständigen Wohnbevölkerung. Die ausgewählten Personen, die sogenannten Zielpersonen, waren mindestens 15 Jahre alt. Gewisse Merkmale wurden auch von den Haushaltsmitgliedern der Zielpersonen erhoben; dadurch sind Informationen zu Sprachen der Kinder verfügbar. Der Haushaltsdatensatz des Jahres 2014 enthält für die Stadt Zürich Aussagen zu 17730 Personen. Bei Variablen, die sich über die Zeit nur geringfügig ändern, werden die Stichproben der Jahre 2012 bis 2014 vereinigt (Englisch: pooled). Der Pooling-Datensatz umfasst in der Stadt Zürich Informationen zu 28'558 respektive 53'142 Personen (Ziel-

personen- versus Haushaltsdaten). Die Ergebnisse der Strukturhebung werden unter anderem mit Daten der Volkszählungen der Jahre 1860 bis 2000 verglichen.

Die thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur wurde 2014 erstmals durchgeführt und wird in Zukunft alle fünf Jahre wiederholt. Berücksichtigt werden Personen der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von mindestens 15 Jahren. Zuerst wurden die ausgewählten Zielpersonen durch das LINK Institut telefonisch befragt. Anschliessend wurden die Betreffenden auch noch schriftlich befragt; sie konnten zwischen einer Online-Befragung und einem Papierfragebogen wählen. Die Befragung wurde in Deutsch, Französisch und Italienisch durchgeführt. Den Befragungsmodus gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen: Menschen mit geringem Verständnis der Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sind in der thematischen Erhebung nicht adäquat repräsentiert. Schweizweit wurden 16'487, in der Stadt Zürich 936 Personen befragt.

In den Grafiken und Tabellen dieser Publikation wird angegeben, auf welche Altersgruppen sich die Aussagen beziehen. Zudem wird stets die Population genannt (beispielsweise Wohnort oder Arbeitsort Stadt Zürich). Wie bereits erwähnt, werden in Strukturhebung und thematischer Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur die Personen der ständigen Wohnbevölkerung befragt. Das bedeutet, dass Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter sowie ausländische Staatsangehörige mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L) für eine Aufenthaltsdauer von weniger als zwölf Monaten in den vorliegenden Auswertungen nicht berücksichtigt wurden. Das gilt ebenso für Personen im Asylprozess (Ausweis F oder N) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von weniger als zwölf Monaten.

Erhebung der Haupt- und Muttersprache: In den eidgenössischen Befragungen der Volkszählung und der Strukturhebung wird die Haupt- respektive Muttersprache erfragt. Hier eine Übersicht:

- Volkszählung: 1850 bis 2000, alle zehn Jahre, Vollerhebung
 - Strukturhebung: seit 2010, jährlich, Stichprobe
 - Hauptsprache («Welches ist die Sprache, in der Sie denken und die Sie am besten beherrschen?»): Seit 1990 wird nach der Hauptsprache gefragt, es kann jedoch erst seit 2010 mehr als eine Hauptsprache angegeben werden.
 - Muttersprache: Bis 1980 wurde nach der Muttersprache gefragt; es konnte nur eine Muttersprache angegeben werden.
-

2

ÜBERBLICK UND ENTWICKLUNGEN

2.1

Muttersprache und Hauptsprache

1 In den Fragebogen von Volkszählung und Strukturhebung werden Schweizerdeutsch und Hochdeutsch bei der Frage zur Hauptsprache zu Deutsch zusammengefasst; analog dazu werden Serbisch und Kroatisch nicht getrennt, sondern als gemeinsame Kategorie erfragt. Weiteres siehe Box «Erhebung der Haupt- und Muttersprache».

Über drei Viertel der Zürcherinnen und Zürcher ab 15 Jahren haben als Hauptsprache¹ Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch (79 %, Tabelle T_2.1). Die häufigsten Fremdsprachen, die als Hauptsprachen genannt wurden, sind Englisch (9 %), Italienisch (6 %) und Französisch (5 %). Unter den häufigsten dreissig Sprachen in der Stadt Zürich befinden sich auch aussereuropäische Sprachen wie Arabisch (2440 Personen), Thai (1320), Farsi (870; wird unter anderem in Afghanistan, Pakistan und im Iran gesprochen), Japanisch (650), Tigrinya (550; Sprache in Äthiopien und Eritrea), Bengalisch (510; unter anderem in Bangladesch und Indien) sowie Tagalog (490; Philippinen).

Wie verlaufen die Trends bei den häufigsten Hauptsprachen in der Stadt Zürich? Ende des 19. Jahrhunderts hatten noch fast alle Zürcherinnen und Zürcher Muttersprache Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch (G_2.1), doch schon bis 1910 sank dieser Anteil auf neunzig Prozent. Ein weiterer Rückgang

fand in den 1950er- und 1960er-Jahren statt. Detaillierte Informationen zu den Menschen mit anderen Hauptsprachen als Deutsch sind in Kapitel 4 zu finden. Italienisch war in den 1970er-Jahren deutlich stärker verbreitet als heute. Die Anteile von Englisch, Serbisch/Kroatisch, Spanisch, Portugiesisch und Albanisch haben über die letzten dreissig Jahre zugenommen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Ergebnisse der bis ins Jahr 2000 durchgeführten Volkszählungen und der ab 2010 verwendeten Strukturhebungen aufgrund des unterschiedlichen Fragebogens (Einfach- vs. Mehrfachauswahl der Sprachen) nicht direkt vergleichbar sind. Am deutlichsten zeigt sich dies bei Englisch und Französisch. Insbesondere die Häufigkeit der Hauptsprache Englisch ist im Jahr 2010 auch wegen dem neuen Befragungsmodus mehr als viermal so hoch wie zehn Jahre zuvor.

Hauptsprachen²

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_2.1

2 Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Rang | Sprache | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|------|-------------------------------|---------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| 1 | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 252 160 | 78,5 | 250 850 – 253 480 | 78,0 – 78,9 |
| 2 | Englisch | 28 830 | 9,0 | 27 810 – 29 850 | 8,7 – 9,3 |
| 3 | Italienisch | 19 910 | 6,2 | 19 070 – 20 750 | 5,9 – 6,5 |
| 4 | Französisch | 14 630 | 4,6 | 13 890 – 15 380 | 4,3 – 4,8 |
| 5 | Serbisch, Kroatisch | 12 040 | 3,7 | 11 350 – 12 730 | 3,5 – 4,0 |
| 6 | Spanisch | 11 650 | 3,6 | 10 980 – 12 330 | 3,4 – 3,8 |
| 7 | Portugiesisch | 9 990 | 3,1 | 9 370 – 10 610 | 2,9 – 3,3 |
| 8 | Albanisch | 7 470 | 2,3 | 6 920 – 8 030 | 2,2 – 2,5 |
| 9 | Türkisch | 5 630 | 1,8 | 5 150 – 6 110 | 1,6 – 1,9 |
| 10 | Tamil | 2 670 | 0,8 | 2 340 – 3 000 | 0,7 – 0,9 |
| 11 | Arabisch | 2 440 | 0,8 | 2 120 – 2 760 | 0,7 – 0,9 |
| 12 | Russisch | 2 200 | 0,7 | 1 900 – 2 500 | 0,6 – 0,8 |
| 13 | Griechisch | 2 160 | 0,7 | 1 860 – 2 460 | 0,6 – 0,8 |
| 14 | Ungarisch | 1 920 | 0,6 | 1 640 – 2 200 | 0,5 – 0,7 |
| 15 | Polnisch | 1 600 | 0,5 | 1 340 – 1 860 | 0,4 – 0,6 |
| 16 | Thai | 1 320 | 0,4 | 1 080 – 1 550 | 0,3 – 0,5 |
| 17 | Chinesisch | 1 300 | 0,4 | 1 060 – 1 530 | 0,3 – 0,5 |
| 18 | Niederländisch | 1 280 | 0,4 | 1 050 – 1 500 | 0,3 – 0,5 |
| 19 | Rätoromanisch | 1 160 | 0,4 | 950 – 1 370 | 0,3 – 0,4 |
| 20 | Slowakisch | 1 080 | 0,3 | 870 – 1 290 | 0,3 – 0,4 |
| 21 | Tschechisch | 1 030 | 0,3 | 830 – 1 230 | 0,3 – 0,4 |
| 22 | Kurdisch | 960 | 0,3 | 760 – 1 160 | 0,2 – 0,4 |
| 23 | Schwedisch | 930 | 0,3 | 740 – 1 120 | 0,2 – 0,3 |
| 24 | Rumänisch | 880 | 0,3 | 690 – 1 060 | 0,2 – 0,3 |
| 25 | Farsi | 870 | 0,3 | 670 – 1 060 | 0,2 – 0,3 |
| 26 | Japanisch | 650 | 0,2 | 490 – 820 | 0,2 – 0,3 |
| 27 | Bosnisch | 610 | 0,2 | 450 – 770 | 0,1 – 0,2 |
| 28 | Tigrinya | 550 | 0,2 | 390 – 710 | 0,1 – 0,2 |
| 29 | Bengalisch | 510 | 0,2 | 360 – 650 | 0,1 – 0,2 |
| 30 | Tagalog | 490 | 0,2 | 350 – 640 | 0,1 – 0,2 |
| 31 | Hebräisch | 480 | 0,1 | 340 – 620 | 0,1 – 0,2 |
| 32 | Tibetisch | 430 | 0,1 | 290 – 570 | 0,1 – 0,2 |
| 33 | Bulgarisch | 410 | 0,1 | 280 – 550 | 0,1 – 0,2 |
| 34 | Dänisch | 410 | 0,1 | 280 – 540 | 0,1 – 0,2 |
| 35 | Finnisch | 400 | 0,1 | 270 – 530 | 0,1 – 0,2 |
| 36 | Urdu | 400 | 0,1 | 270 – 530 | 0,1 – 0,2 |
| 37 | Somali | 400 | 0,1 | 260 – 530 | 0,1 – 0,2 |
| 38 | Mazedonisch | 350 | 0,1 | 230 – 470 | 0,1 – 0,1 |
| 39 | Hindi | 350 | 0,1 | 220 – 470 | 0,1 – 0,1 |
| 40 | Luxemburgisch | 320 | 0,1 | 200 – 440 | 0,1 – 0,1 |
| 41 | Katalanisch | 260 | 0,1 | 150 – 370 | 0,0 – 0,1 |
| 42 | Slowenisch | 260 | 0,1 | 160 – 360 | 0,0 – 0,1 |
| 43 | Amharisch | 240 | 0,1 | 130 – 340 | 0,0 – 0,1 |
| 44 | Koreanisch | 190 | 0,1 | 100 – 280 | 0,0 – 0,1 |
| 45 | Vietnamesisch | 190 | 0,1 | 100 – 270 | 0,0 – 0,1 |
| 46 | Indonesisch | 160 | 0,1 | 80 – 250 | 0,0 – 0,1 |
| 47 | Pandschabi | 150 | 0,0 | 70 – 240 | 0,0 – 0,1 |
| 48 | Singhalesisch | 140 | 0,0 | 60 – 210 | 0,0 – 0,1 |
| 49 | Ukrainisch | 130 | 0,0 | 60 – 200 | 0,0 – 0,1 |
| 50 | Malayalam | 120 | 0,0 | 50 – 200 | 0,0 – 0,1 |

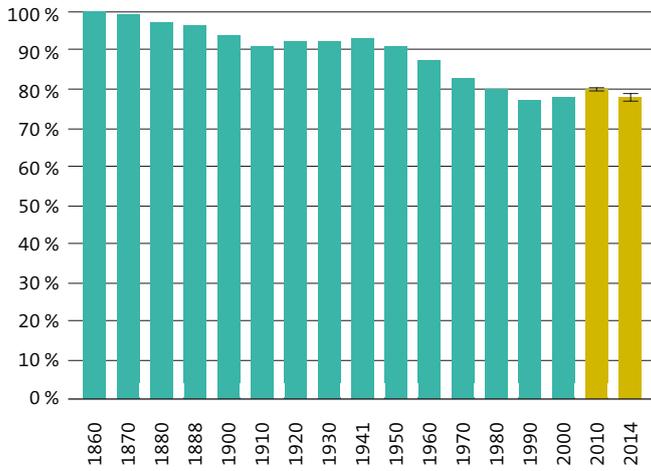


Muttersprache und Hauptsprache³

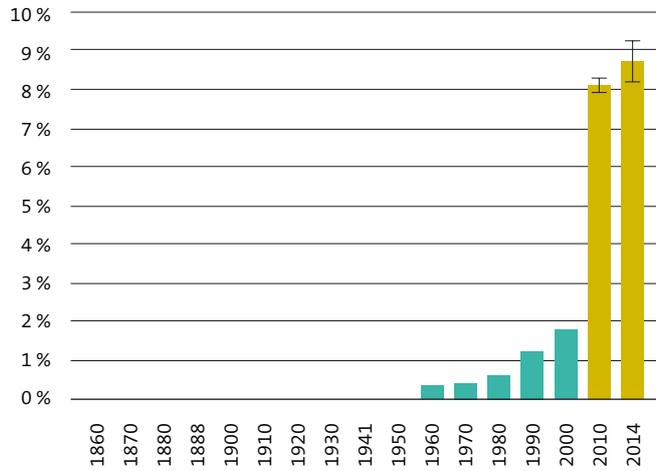
► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1860 bis 2014

G_2.1

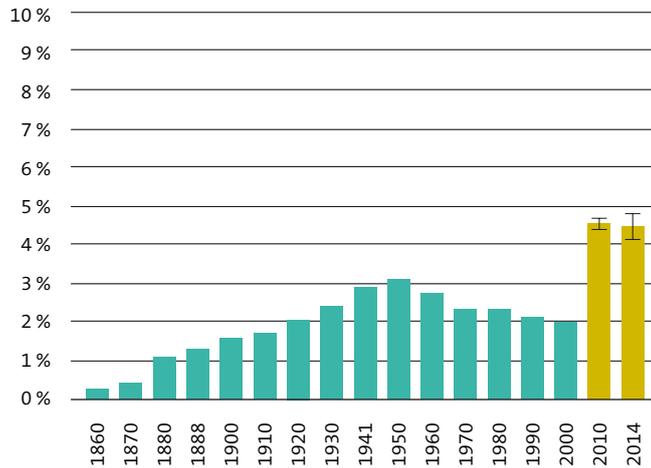
Schweizerdeutsch, Hochdeutsch



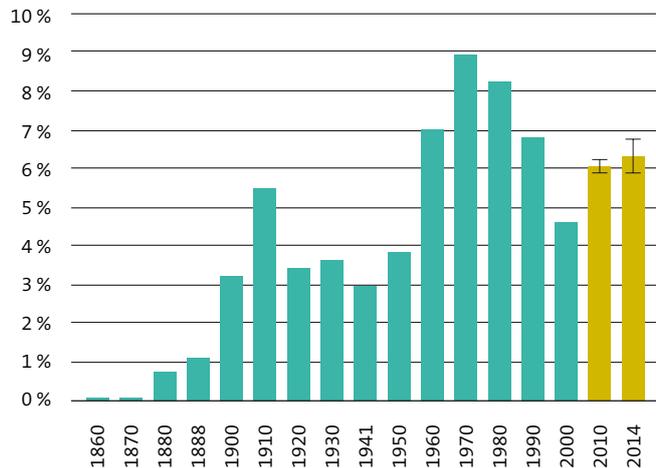
Englisch



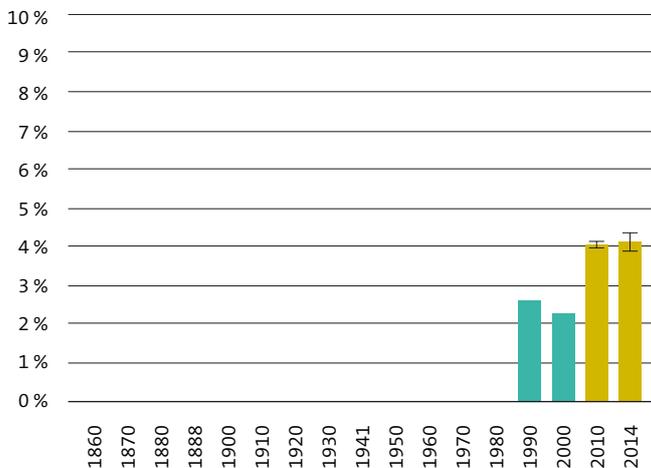
Französisch



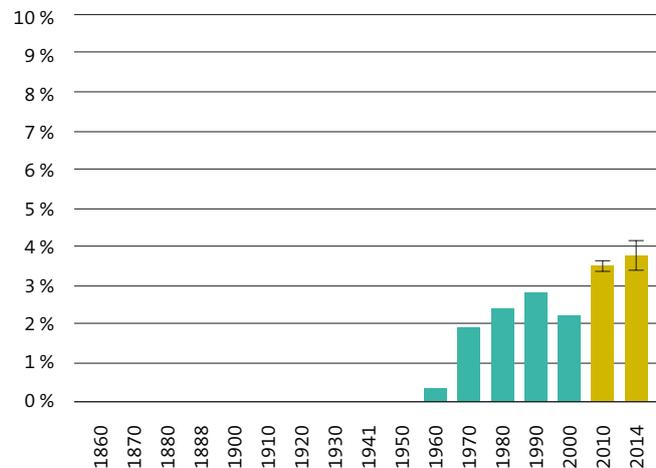
Italienisch

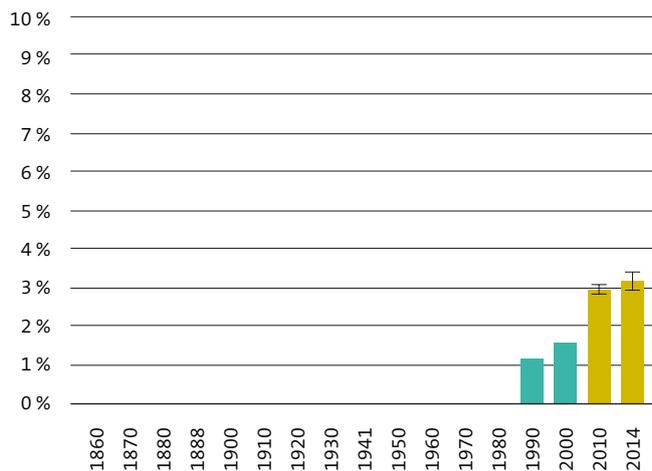
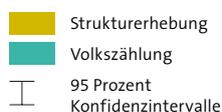
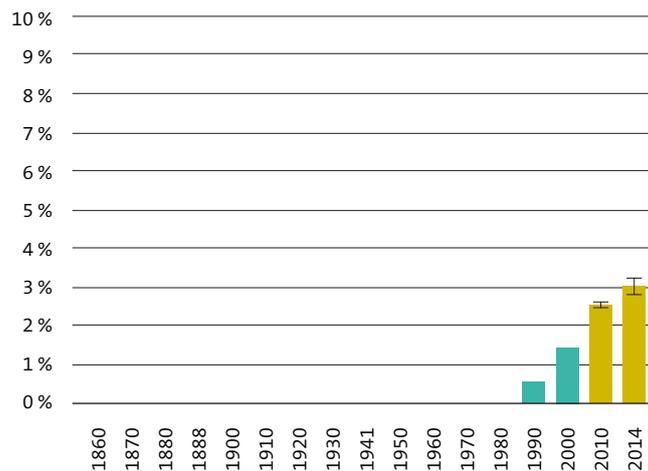


Serbisch, Kroatisch



Spanisch



Portugiesisch**Albanisch**

3 Werte siehe Tabellen T_A.5 bis T_A.8 im Anhang.
Bei einigen Sprachen hat es fehlende Werte (Beispiel Portugiesisch: 1860 bis 1980). D. h. in diesen Jahren ist der Anteil unbekannt.

2.2**Nationalität, Geburtsort, Aufenthaltsdauer in der Schweiz**

Welche Nationalitäten weisen die 252 000 Zürcherinnen und Zürcher auf, die unter anderem Hauptsprache Schweizerdeutsch und Hochdeutsch haben? Acht von zehn sind Schweizerinnen und Schweizer, während Deutsche einen Zehntel ausmachen. Das verbleibende Zehntel verteilt sich vor allem auf weitere europäische Herkunftsländer wie Italien, Österreich, Serbien und Portugal. Menschen mit ausser-europäischer Nationalität machen bei Hauptsprache Schweizerdeutsch und Hochdeutsch weniger als zwei Prozent aus. Detaillierte Daten zu Hauptsprache und Nationalität sind im Anhang in der Tabelle T_A.9 zu finden.

Es fällt auf, dass von den knapp 29 000 Personen, die unter anderem Hauptsprache Englisch haben, fast 12 000 über die Schweizer Nationalität verfügen (41%). Den nächstgrösseren Anteil der Menschen mit Hauptsprache Englisch machen Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs (England, Schottland,

Wales, Nordirland, 9%) und Deutschlands (9%) aus. Weniger häufig vertreten sind die Nordamerikanischen Nationen USA (5%) und Kanada (1%) sowie die Staaten aus Asien und Ozeanien (Indien: 2%, China: 1%, Australien: 1%).

Bei den Hauptsprachen Italienisch und Französisch sind Unterschiede in der Verteilung nach Nationalität festzustellen: Bei Italienisch dominieren mit über fünfzig Prozent die Italienerinnen und Italiener vor den Schweizerinnen und Schweizern (43%). Bei Französisch sieht es anders aus; die Schweizerinnen und Schweizer sind klar in der Mehrheit (65%), Französinnen und Franzosen machen bloss 18 Prozent aus. Personen mit afrikanischen Nationalitäten stellen sechs Prozent; davon sind Tunesien und Algerien am stärksten vertreten (je 1%). Die frankophonen Kanadierinnen und Kanadier machen ebenfalls ein Prozent aus.

Die Hauptsprachen Serbisch und Kroatisch werden überwiegend von Personen mit den Nationalitäten Schweiz (52%), Serbien (22%), Kroatien (12%) sowie Bosnien und Herzegowina (7%) gesprochen. Die Menschen mit Hauptsprache Spanisch teilen sich etwa im Verhältnis vier zu eins zwischen Europa einerseits und Lateinamerika/Karibik andererseits auf, wobei im zweiten Fall die am häufigsten vertretenen Staaten Kolumbien, Peru und Mexiko sind. Bei Portugiesisch beträgt der Teiler zwischen Europa und Lateinamerika/Karibik neun zu eins. Letztere Gruppe wird durch die Brasilianerinnen und Brasilianer dominiert, die zwölf Prozent an den Zürcherinnen und Zürchern mit Hauptsprache Portugiesisch ausmachen.

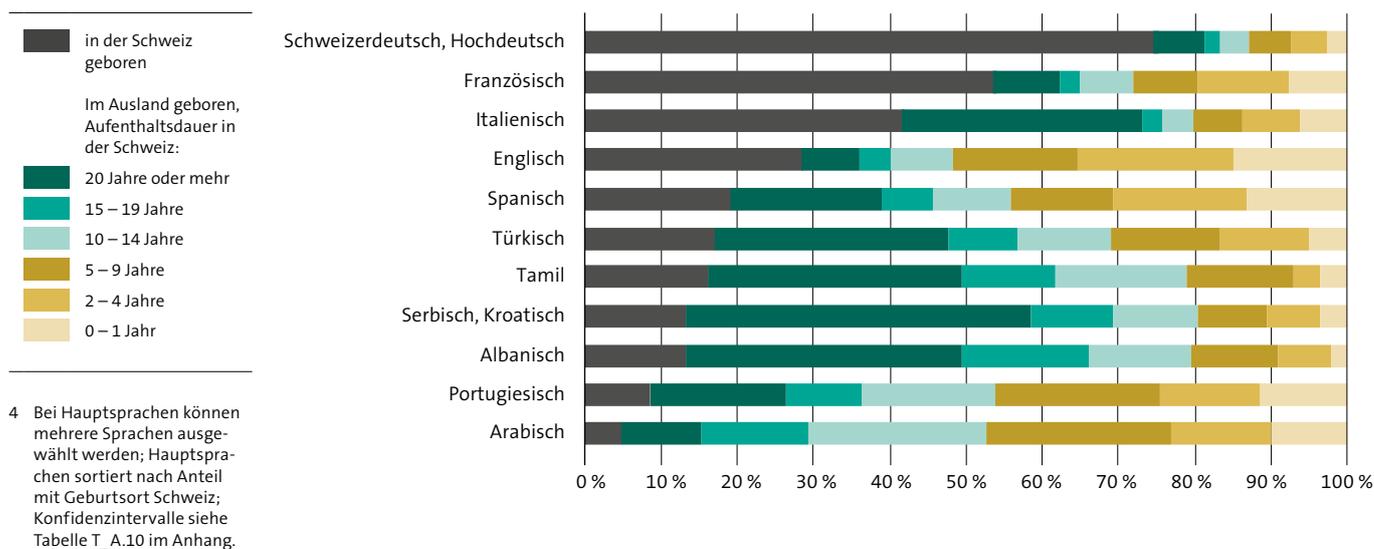
In der vorliegenden Publikation werden die Sprachen nicht nur nach Nationalität der Menschen ausgewertet, sondern auch in Bezug auf deren Geburtsort sowie – bei ausländischem Geburtsort – auf die Aufenthaltsdauer in der Schweiz analysiert (G_2.2).

Von den Menschen mit Hauptsprache Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch wurden 74 Prozent in der Schweiz geboren; weitere sieben Prozent leben seit mindestens zwanzig Jahren in der Schweiz. Diese beiden Kategorien beschreiben Menschen, die mit dem Leben in der Schweiz vertraut sind. Bei Hauptsprache Schweizerdeutsch und Hochdeutsch machen sie 81 Prozent aus; für Hauptsprache Italienisch ist dieser Wert mit 73 Prozent ebenfalls beachtlich hoch. 42 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher mit Hauptsprache Italienisch wurden in der Schweiz geboren, 31 Prozent leben seit mindestens zwanzig Jahren in der Schweiz. Ein anderes Bild zeigt sich bei Englisch, Spanisch, Türkisch, Portugiesisch und Arabisch: Dort liegt der Anteil der Menschen, die erst seit Kurzem in der Schweiz leben, deutlich höher. So wohnen von den Zürcherinnen und Zürchern mit Hauptsprache Englisch 36 Prozent höchstens seit vier Jahren in der Schweiz.

Hauptsprache nach Geburtsort sowie Aufenthaltsdauer in der Schweiz⁴

G_2.2

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



4 Bei Hauptsprachen können mehrere Sprachen ausgewählt werden; Hauptsprachen sortiert nach Anteil mit Geburtsort Schweiz; Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.10 im Anhang.

2.3

5 Menschen mit mehr als einer Hauptsprache.

Mehrsprachigkeit

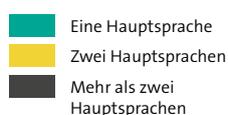
In der Stadt Zürich hat fast jede fünfte Person zwei Hauptsprachen, jede dreissigste sogar drei oder mehr. Im Vergleich der zehn grössten Schweizer Städte belegt Zürich bezüglich des Anteils der Mehrsprachigen⁵ den sechsten Rang (G_2.3). Die ersten drei Plätze nehmen Städte der Romandie ein; am häufigsten kommt Mehrsprachigkeit in der Stadt Genf vor, die sowohl Standort verschiedener internationaler Organisationen als auch international

ausgerichteter Firmen ist. Nach Sprachregion unterschieden haben im rätoromanischen Sprachgebiet anteilmässig am meisten Menschen mehr als eine Hauptsprache (27%), gefolgt von der Romandie (21%), den italienisch sprechenden Regionen (17%) sowie der Deutschschweiz (14%).

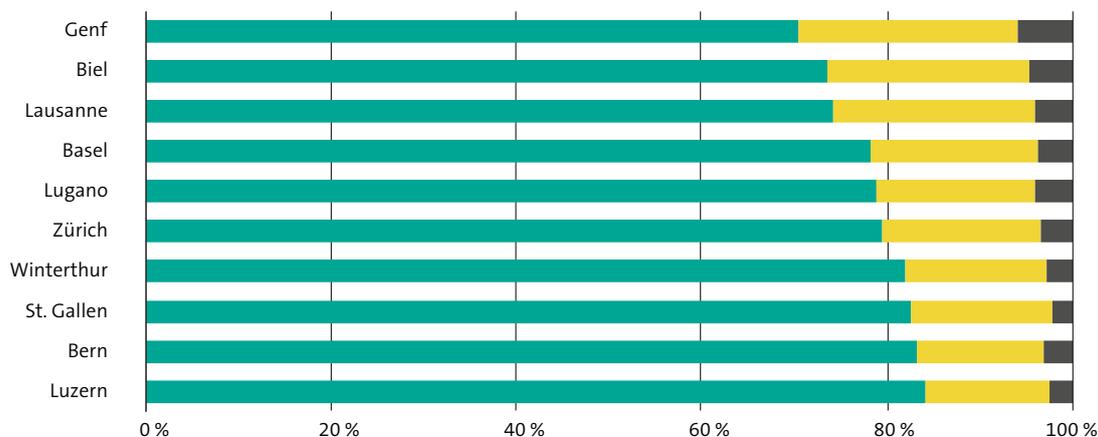
Mehrsprachigkeit in den zehn grössten Schweizer Städten⁶

G_2.3

► Personen aller Altersjahre, 2012/14



6 Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.11 im Anhang.



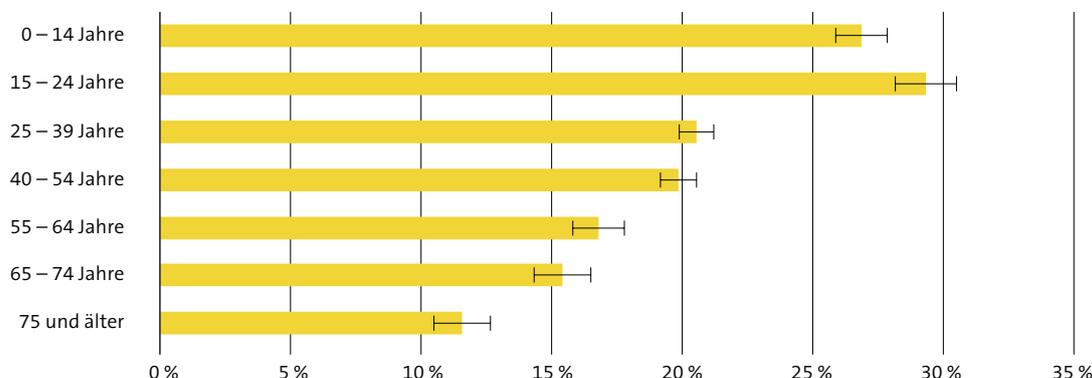
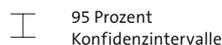
In der Stadt Zürich gibt es bezüglich Mehrsprachigkeit beträchtliche Unterschiede nach Alter (G_2.4): 27 Prozent der 0- bis 14-Jährigen haben mehr als eine Hauptsprache. Bei den 15- bis 24-Jährigen ist Mehrsprachigkeit noch häufiger, weil in diesem Altersbereich vor allem bei fremdsprachig Aufgewachsenen sowohl der Einfluss des Elternhauses als auch die

Ausbildungs- oder Arbeitsumgebung die Sprache prägen. Mit höherem Alter ist Mehrsprachigkeit seltener. Bei den älteren Zürcherinnen und Zürchern haben sich die Lebensumstände offensichtlich so entwickelt, dass bei einer klaren Mehrheit eine einzige Hauptsprache dominiert. So sind von den Menschen ab 75 Jahren bloss 12 Prozent mehrsprachig.

Mehrsprachigkeit nach Alter

G_2.4

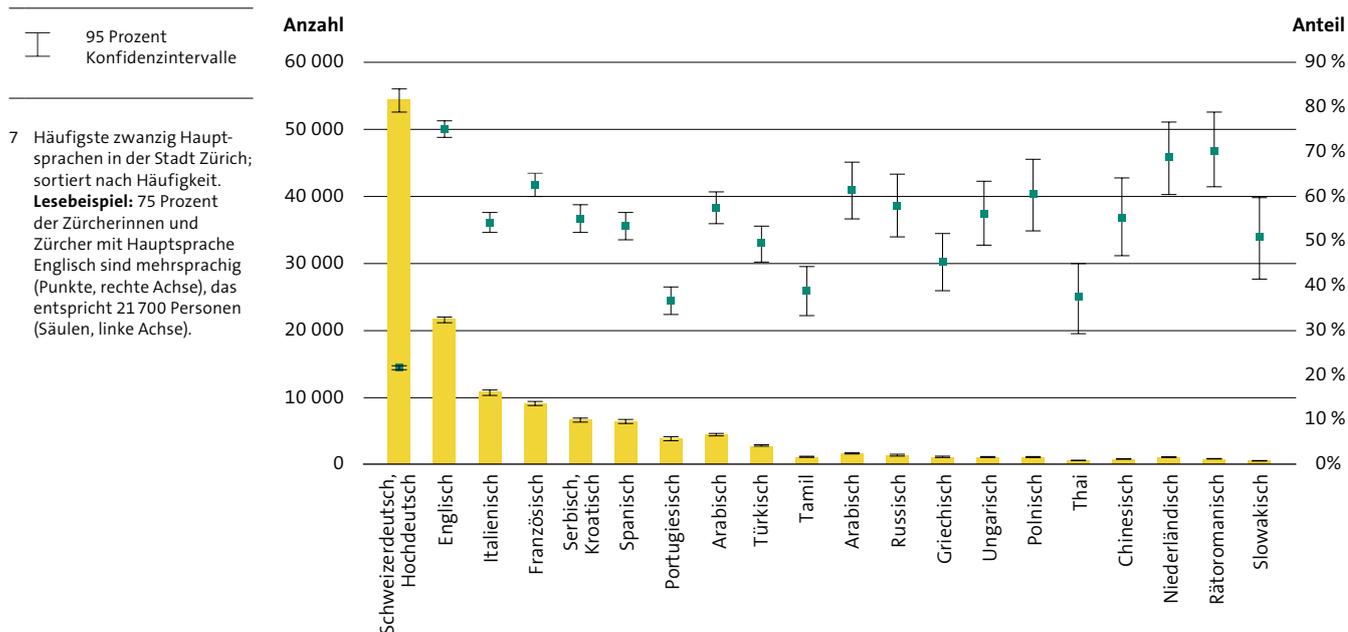
► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



Von den 75400 mehrsprachigen Zürcherinnen und Zürchern haben 54400 unter anderem Hauptsprache Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch (G_2.5, Säulen, linke Achse). Somit sind 22 Prozent der Menschen mit Hauptsprache Deutsch mehrsprachig (G_2.5, Punkte, rechte Achse). Bei Englisch ist die Anzahl der Mehrsprachigen mit 21700 zwar geringer, dafür der Anteil deutlich höher: Von den Perso-

nen mit Hauptsprache Englisch sind über 75 Prozent mehrsprachig. Bei Französisch kommt Mehrsprachigkeit im Vergleich mit Italienisch klar häufiger vor. Anzahlmässig sind die Mehrsprachigen mit den Hauptsprachen Arabisch, Polnisch, Niederländisch und Rätoromanisch von relativ geringer Bedeutung; bei diesen vier Sprachen sind jedoch über 60 Prozent der Menschen mehrsprachig.

Mehrsprachigkeit nach Hauptsprache? G_2.5
 ► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



7 Häufigste zwanzig Hauptsprachen in der Stadt Zürich; sortiert nach Häufigkeit. **Lesebeispiel:** 75 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher mit Hauptsprache Englisch sind mehrsprachig (Punkte, rechte Achse), das entspricht 21700 Personen (Säulen, linke Achse).

Welche Sprachkombinationen sind bei den mehrsprachigen Zürcherinnen und Zürchern verbreitet? Bei einigen Personen mit fremdsprachigen Hauptsprachen besteht überwiegend eine Verbindung mit Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch. Das ist beispielsweise bei Serbisch/Kroatisch der Fall (G_2.6): 94 Prozent der Mehrsprachigen dieser Sprachen sprechen nebst serbisch/kroatisch noch schweizerdeutsch oder hochdeutsch, bei Albanisch sind es sogar 97 Prozent. Bei anderen Sprachen gibt es

zusätzlich starke Verbindungen zu Englisch. Das ist zum Beispiel bei Tamil und Russisch der Fall. Bei Französisch, Spanisch und Portugiesisch ist nebst Kombinationen mit Englisch aber auch Italienisch relativ häufig. Schweizerdeutsch und Hochdeutsch sowie Englisch dienen offensichtlich als «Brückensprachen»; es kommen Verbindungen vieler verschiedener Sprachen vor.

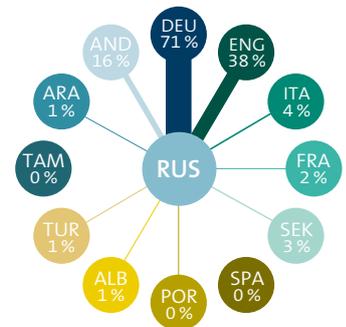
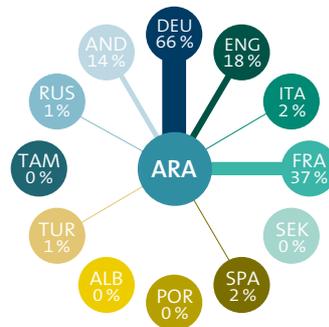
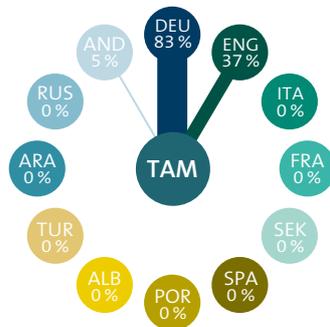
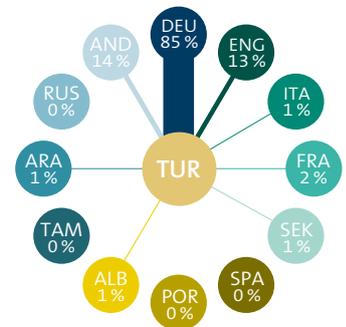
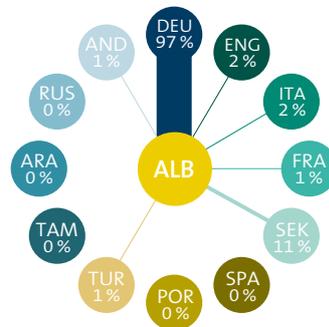
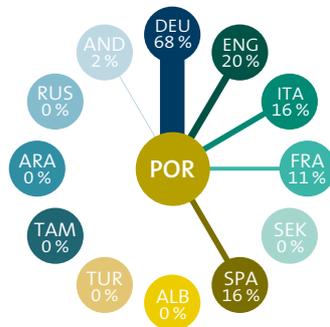
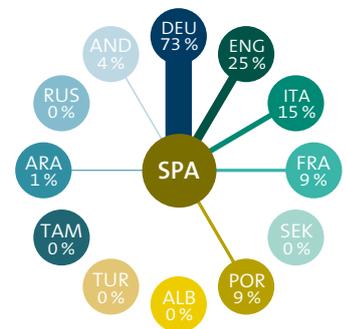
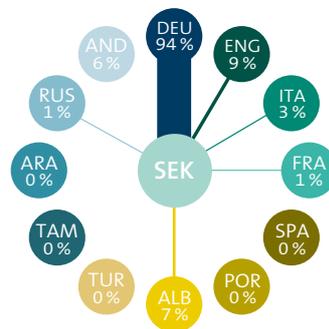
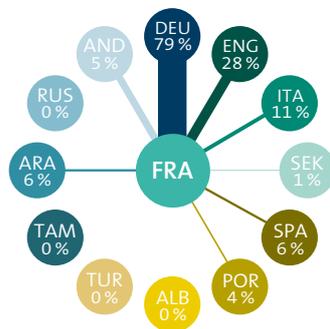
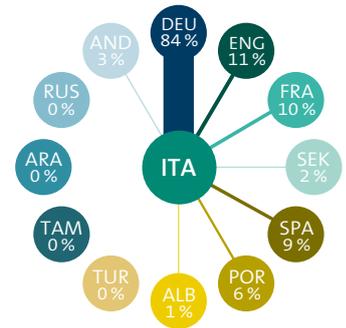
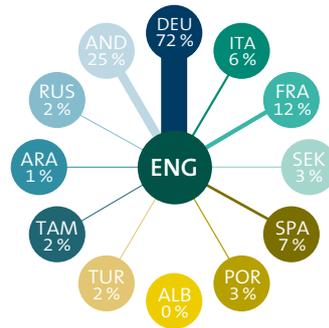
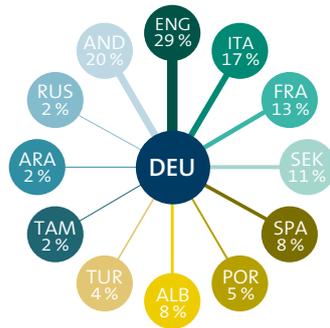
Hauptsprachen-Kombinationen⁸

G_2.6

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

- DEU Deutsch
- ENG Englisch
- ITA Italienisch
- FRA Französisch
- SEK Serbisch, Kroatisch
- SPA Spanisch
- POR Portugiesisch
- ALB Albanisch
- TUR Türkisch
- TAM Tamil
- ARA Arabisch
- RUS Russisch
- AND Andere

8 Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.12 im Anhang.
Lebebeispiel: Von den mehrsprachigen Zürcherinnen und Zürchern mit Hauptsprache Albanisch sprechen unter anderem 97 Prozent auch deutsch, 11 Prozent serbisch/kroatisch sowie je zwei Prozent englisch und italienisch.



3

SPRACHEN IM ALLTAG

3.1

Sprachen bei der Arbeit

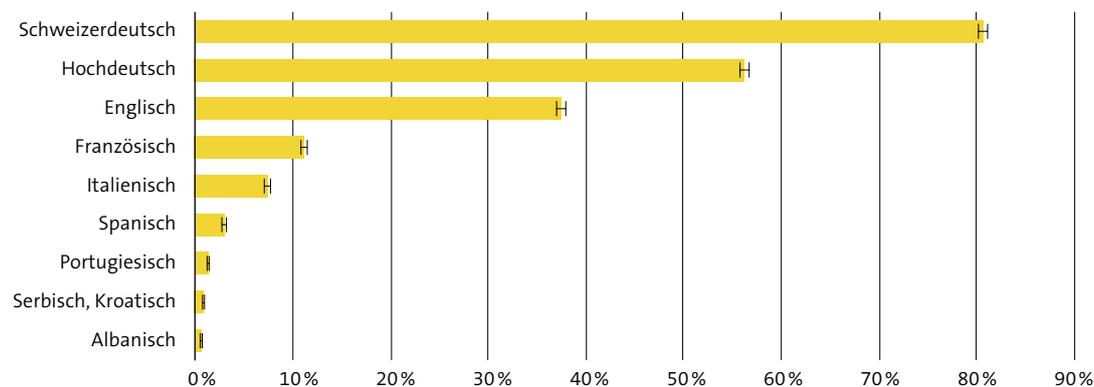
Die Stadt Zürich zählt 455558 Beschäftigte (STATENT, 2013). Welche Sprachen sprechen sie während der Arbeit und in den Arbeitspausen? Die Mehrheit kommuniziert bei der Arbeit in Schweizerdeutsch (81%) oder Hochdeutsch (56%, G_3.1). Englisch ist die dritthäufigste Arbeitssprache (37%). Bei der Arbeit

kommen die beiden Landessprachen Französisch (11%) und Italienisch (8%) weniger häufig vor. Noch seltener hört man in der Stadtzürcher Arbeitswelt Spanisch (3%), Portugiesisch (1%), Serbisch/Kroatisch (1%) und Albanisch (1%).

Arbeitssprachen⁹

G_3.1

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14



I 95 Prozent Konfidenzintervalle

9 Im Fragebogen: Mehrfachauswahl möglich; siehe auch Tabelle T_A.13 im Anhang.

10 Siehe Tabelle T_A.14 im Anhang.

Wie unterscheiden sich die beruflichen Sprachwelten räumlich innerhalb der Stadt Zürich? Welche Sprachen werden in den verschiedenen Quartieren bei der Arbeit verwendet? Schweizerdeutsch und hochdeutsch werden in allen Quartieren von den meisten Erwerbstätigen gesprochen¹⁰. Englisch ist in fast allen Quartieren die dritthäufigste Arbeitssprache. In Oberstrass, wo sich viele Abteilungen der Universität und ETH Zürich befinden, sprechen 57 Prozent bei der Arbeit englisch (G_3.2, oben). Auch in Höngg, dem Quartier der Science City, wird häufig Englisch als Arbeitssprache genutzt (44%).

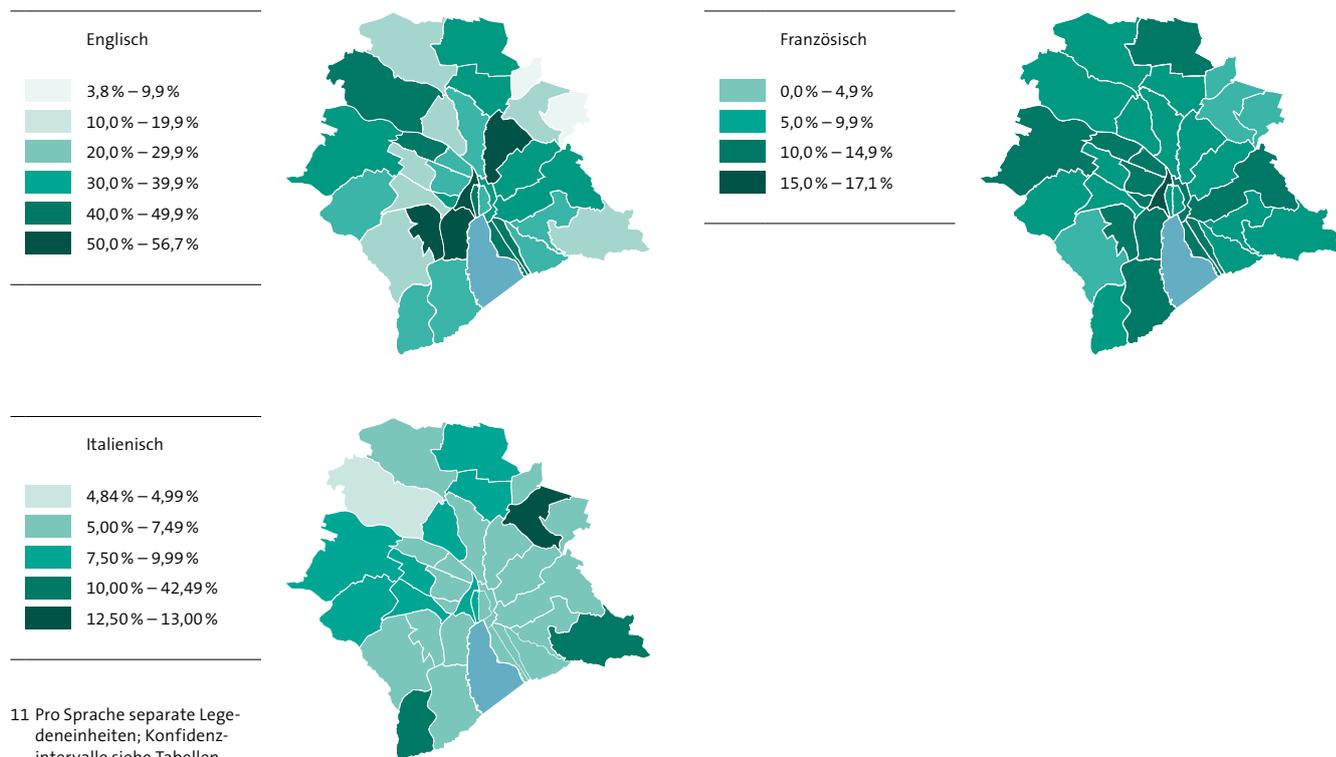
Am seltensten kommt die Arbeitssprache Englisch in den Quartieren Saatlen (4%) und Hirzenbach (5%) im Kreis 12 vor. Auch bei der Arbeitssprache Französisch, die insgesamt seltener vorkommt

als Englisch, gibt es beträchtliche Unterschiede in der räumlichen Verteilung. Im Quartier City sind es 17 Prozent; in den Quartieren Saatlen und Hirzenbach (beide im Kreis 12) hingegen gibt es in der Stichprobe der Strukturerhebung niemanden mit Arbeitssprache Französisch (G_3.2, Mitte). Italienisch hört man während der Arbeitszeit vor allem in Schwamendingen-Mitte (13%), in Leimbach (12%) und in Witikon (11%). In Höngg ist Italienisch als Arbeitssprache jedoch selten (5%, G_3.3, unten). Mindestens eine der drei Sprachen Englisch, Französisch oder Italienisch wird bei der Arbeit am häufigsten im Quartier City und in der Enge genutzt. In diesem Gebiet befinden sich viele Geschäfte und Büros, und es verkehren dort viele Touristinnen und Touristen.

Arbeitsprachen Englisch, Französisch und Italienisch, nach Stadtquartier ¹¹

G_3.2

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14



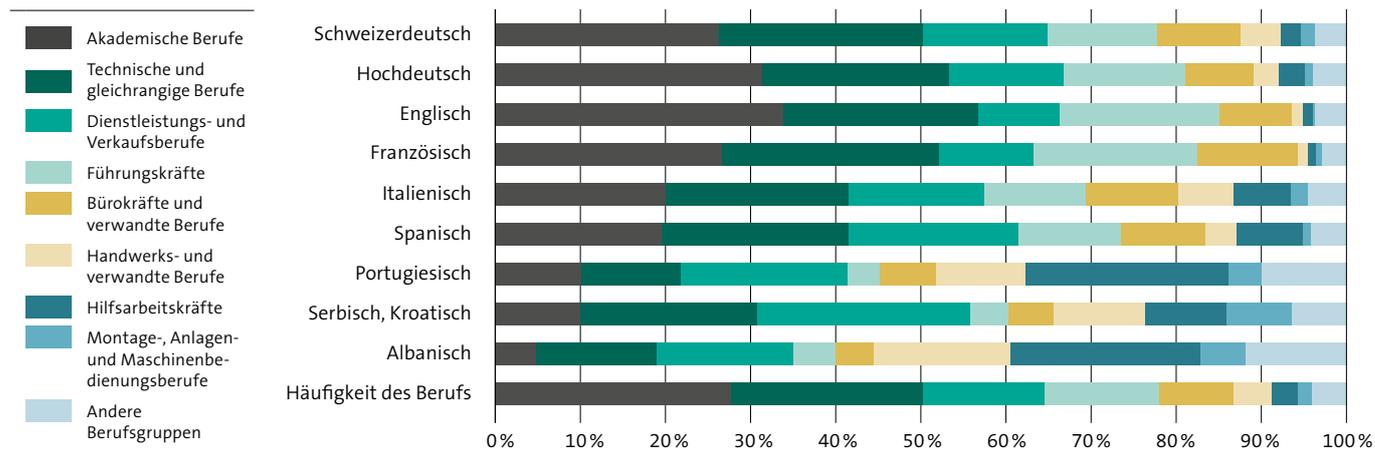
11 Pro Sprache separate Legendeinheiten; Konfidenzintervalle siehe Tabellen T_A.14 und T_A.15 im Anhang (für Anzahl Personen).

In welchen Berufsgruppen sind welche Sprachen zu hören? In der Stadt Zürich sprechen die meisten Erwerbstätigen unter anderem schweizerdeutsch bei der Arbeit, weshalb sich die Verteilung der schweizerdeutsch Sprechenden mit der Gesamtverteilung der Berufsgruppen deckt. Von denen, die bei der Arbeit englisch reden, sind 34 Prozent in akademischen Berufen tätig (G_3.3). Am seltensten englisch gesprochen wird in der Berufsgruppe der Hilfsarbeitskräfte (3%), der Handwerkerinnen und Handwerker (3%) und in Montage- sowie Anlagen- und

Maschinenbedienungsberufen (weniger als 1%).

Personen, die bei der Arbeit unter anderem portugiesisch sprechen, sind häufig als Hilfsarbeitskräfte tätig (24%). Knapp 20 Prozent arbeiten in Dienstleistungs- oder Verkaufsberufen, seltener sind sie Führungskräfte (4%). Erwerbstätige Personen, die bei der Arbeit spanisch sprechen, verteilen sich gleichmässiger auf die verschiedenen Berufsgruppen. Sie sind in beinahe allen Berufen vertreten. Ähnlich verhält es sich mit Personen, die bei der Arbeit französisch sprechen.

Arbeitsprachen, nach Berufsgruppen¹² G_3.3
 ► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14

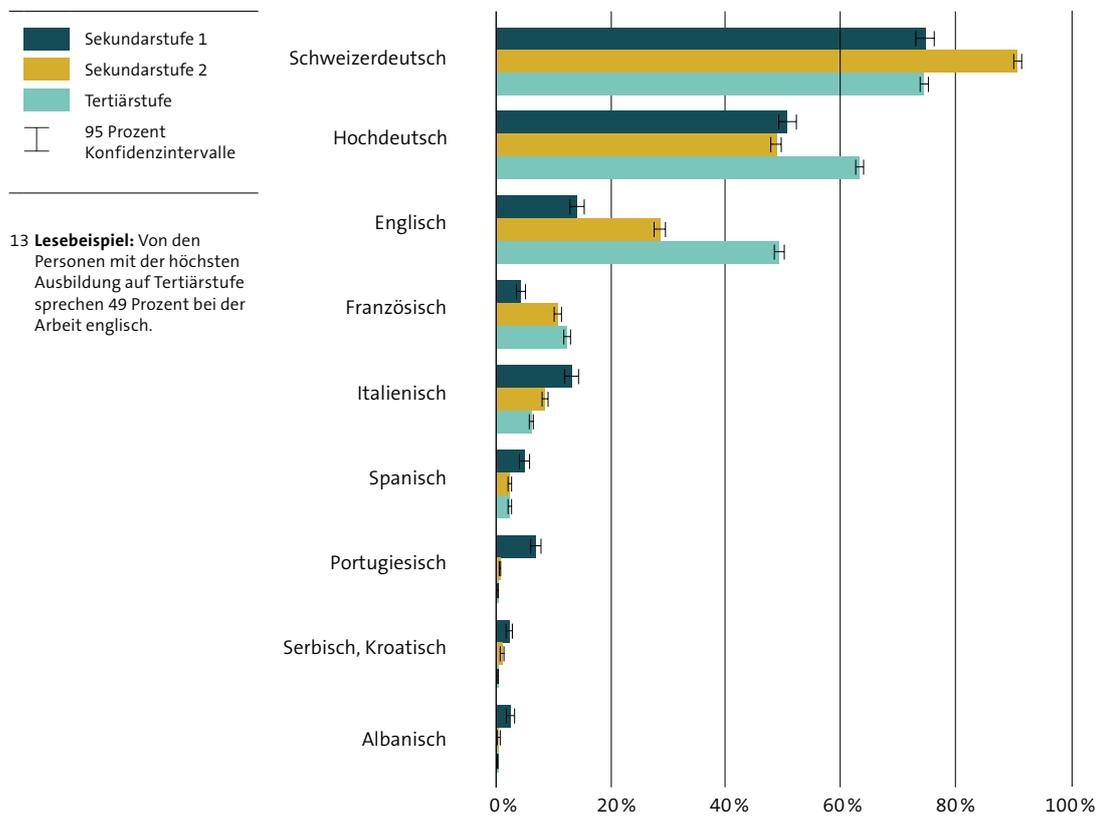


12 **Lesebeispiel:** 34 Prozent aller Personen, die bei der Arbeit unter anderem Englisch sprechen sind Akademikerinnen und Akademiker. Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.16 im Anhang.

Welche Unterschiede bei den Arbeitsprachen ergeben sich nach Bildungsabschluss? Von den Personen, die in der Stadt Zürich arbeiten, haben 39 Prozent einen Bildungsabschluss auf Sekundarstufe 2. Davon unterhalten sich 91 Prozent bei der Arbeit unter anderem auf Schweizerdeutsch (G_3.4). Dieser Anteil ist grösser als in den Personengruppen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe 1 (75%) oder auf Tertiärstufe (74%). Diejenigen mit Bildungs-

abschluss auf Tertiärstufe sprechen bei der Arbeit häufiger hochdeutsch (63%), englisch (49%) oder französisch (13%), als dies Personen mit anderen Bildungsabschlüssen tun. Die Menschen mit höchstem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe 1 reden ähnlich oft bei der Arbeit englisch (14%) wie italienisch (13%). Französisch (5%) wird von Personen mit dieser Schulbildung bei der Arbeit wenig gesprochen, seltener etwa als portugiesisch (7%).

Arbeitsprachen, nach Bildungsabschluss¹³ G_3.4
 ► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14



13 **Lesebeispiel:** Von den Personen mit der höchsten Ausbildung auf Tertiärstufe sprechen 49 Prozent bei der Arbeit englisch.

Bei der Verwendung der Arbeitssprachen Englisch und Italienisch nach Alter zeigen sich deutliche Unterschiede. Englisch, die dritthäufigste Arbeitssprache, wird am meisten von den 25- bis 34-Jährigen gesprochen (45%, G_3.5). Der Anteil der Personen mit Arbeitssprache Englisch nimmt mit höhe-

rem Alter ab: Von den Erwerbstätigen zwischen 55 und 64 Jahren sprechen 25 Prozent englisch bei der Arbeit. Italienisch Sprechende sind tendenziell älter: Knapp neun Prozent der 45- bis 54-Jährigen sprechen bei der Arbeit italienisch, bei den 15- bis 24-Jährigen tun dies knapp fünf Prozent.

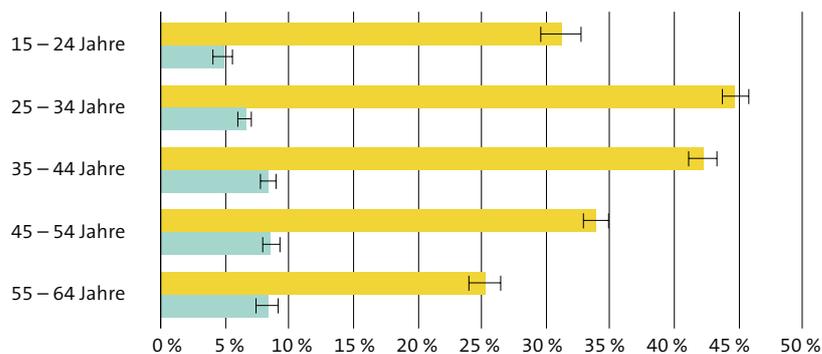
Arbeitssprachen Englisch und Italienisch, nach Altersgruppen¹⁴

G_3.5

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14



14 Mehrfachauswahl möglich; **Lesebeispiel:** Von den Erwerbspersonen zwischen 25 und 34 Jahren sprechen 45 Prozent englisch bei der Arbeit. Von den 15- bis 24-Jährigen sprechen fünf Prozent unter anderem italienisch bei der Arbeit.



Neben Beruf, Bildung und Alter entscheidet auch die Aufenthaltsdauer in der Schweiz darüber, welche Sprachen bei der Arbeit gesprochen werden. 65 Prozent der Personen, die weniger als ein Jahr in der Schweiz leben, reden hochdeutsch bei der Arbeit, 58 Prozent sprechen dort englisch und 22 Prozent schweizerdeutsch (G_3.6). Mit längerer Aufenthaltsdauer wächst der Anteil der Personen, die bei der Arbeit auch in Hochdeutsch kommunizieren. Bei einer Aufenthaltsdauer in der Schweiz von zwei bis vier Jahren haben siebzig Prozent der Personen Arbeitssprache Hochdeutsch, mit Aufenthaltsdauer zwischen fünf und neun Jahren sind es 79 Prozent. Ab einer Aufenthaltsdauer von neun Jahren nimmt der Anteil der Personen ab, die bei der Arbeit hochdeutsch sprechen.

Häufiger Arbeitssprache Schweizerdeutsch als Hochdeutsch haben nur Personen, die schon über 20 Jahre in der Schweiz leben oder in der Schweiz geboren wurden. Generell wächst der Anteil der Per-

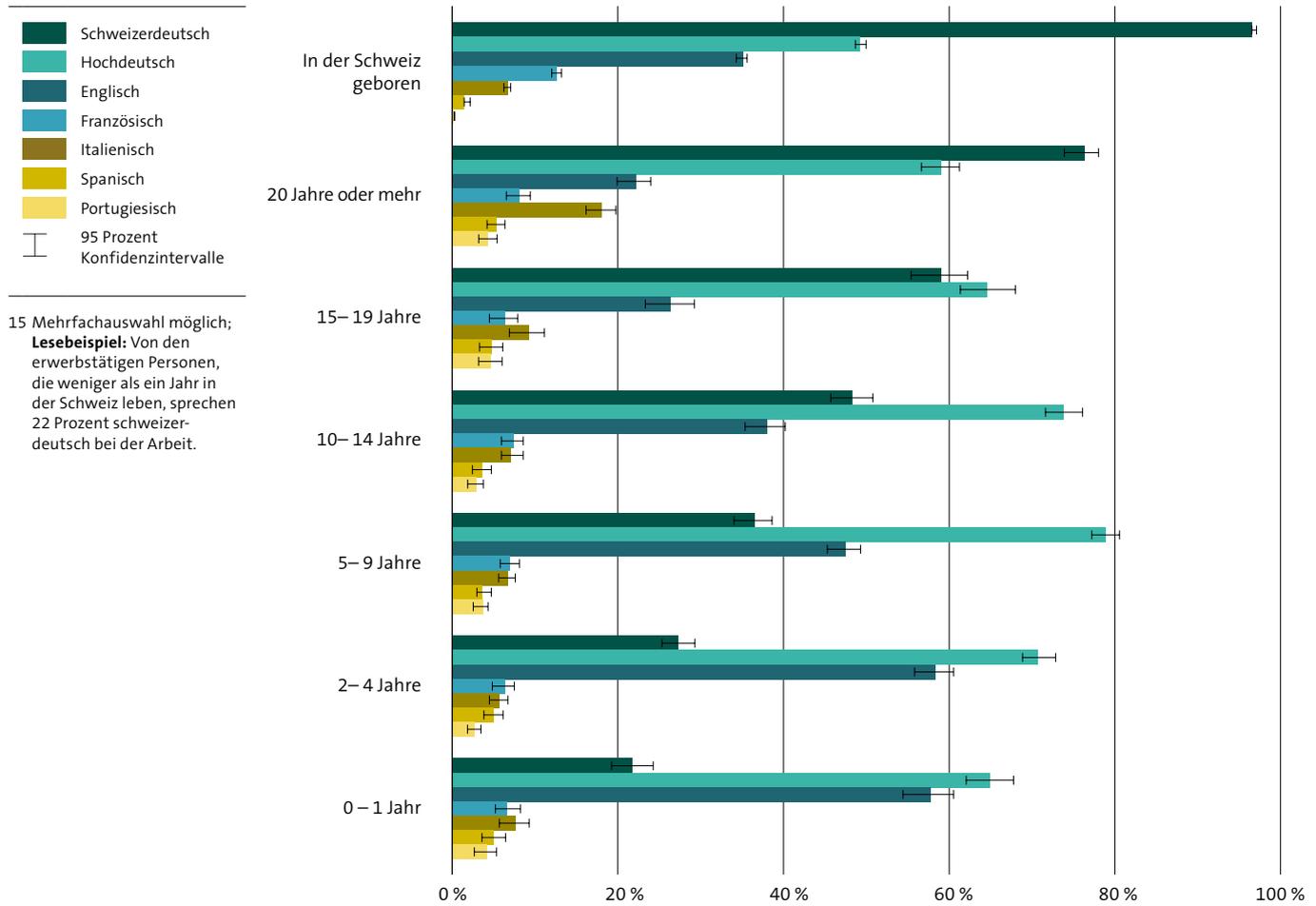
sonen, die bei der Arbeit schweizerdeutsch reden, mit der Aufenthaltsdauer. Umgekehrt verhält es sich mit der Arbeitssprache Englisch. Je länger die Aufenthaltsdauer in der Schweiz ist (von Erwerbstätigen in Zürich, die nicht in der Schweiz geboren wurden), desto kleiner wird der Anteil der Personen, die bei der Arbeit unter anderem englisch sprechen. Bei den Personen mit über 20-jähriger Aufenthaltsdauer sind dies anteilmässig 22 Prozent.

Italienisch als Arbeitssprache haben 18 Prozent der Personen, die im Ausland geboren wurden und seit mindestens zwanzig Jahren in der Schweiz leben. Im Vergleich mit den anderen Klassen in Grafik 3.6 ist dieser Anteil mindestens doppelt so hoch. Französisch hingegen wird anteilmässig am meisten gesprochen von Personen, die in der Schweiz geboren wurden (13%).

Arbeitssprachen, nach Aufenthaltsdauer in der Schweiz¹⁵

G_3.6

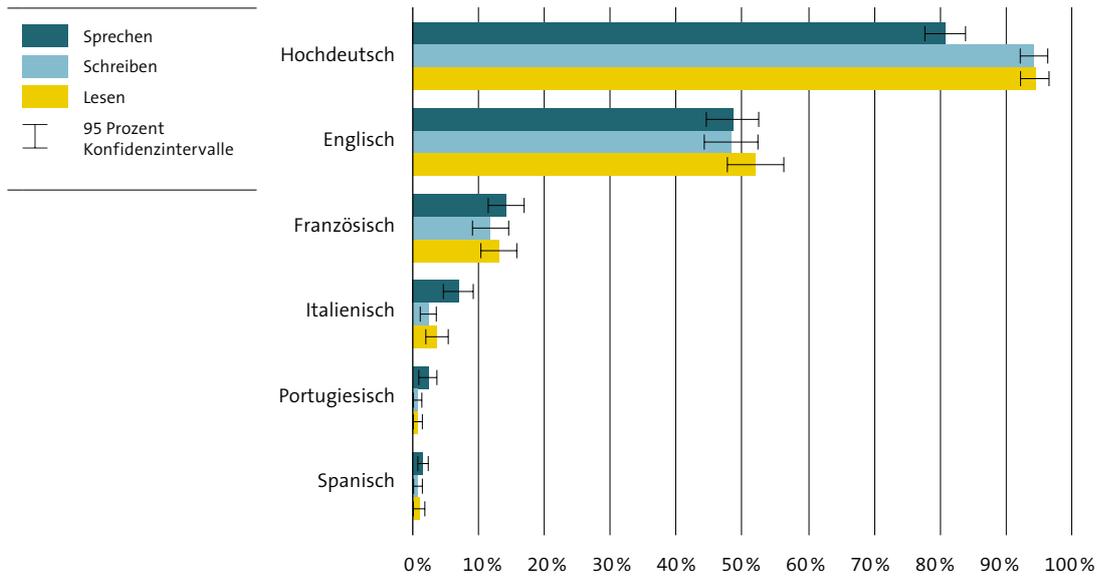
► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14



Neben diesen Aussagen zur Sprachverwendung der Personen, die in Zürich arbeiten, wird in der Folge präsentiert, wie Personen, die in der Stadt Zürich wohnen, bei der Arbeit und Ausbildung Sprachen nutzen. Welche Sprachen werden zum Sprechen, zum Schreiben oder zum Lesen verwendet? Wer in der Stadt Zürich wohnt, benutzt Hochdeutsch bei der Arbeit häufiger zum Lesen (95%) und Schrei-

ben (94%) als zum Sprechen (81%, G_3.7). Englisch wird in Zürich bei Arbeit und Ausbildung am meisten gelesen (52%), seltener gesprochen (48%) und geschrieben (48%). Bei der Arbeit mehr gesprochen als gelesen oder geschrieben werden hingegen die lateinischen Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch.

**Bei Arbeit und Ausbildung verwendete Sprachen:
Sprechen, schreiben, lesen** G_3.7
► 15- bis 64-Jährige, Wohnort Stadt Zürich, 2014





NITRAS®

Art. 3440P

Norma EN 388

CE

Classe 10

4211 Santitas

3.2

Sprachen zu Hause im Vergleich mit den Arbeitssprachen

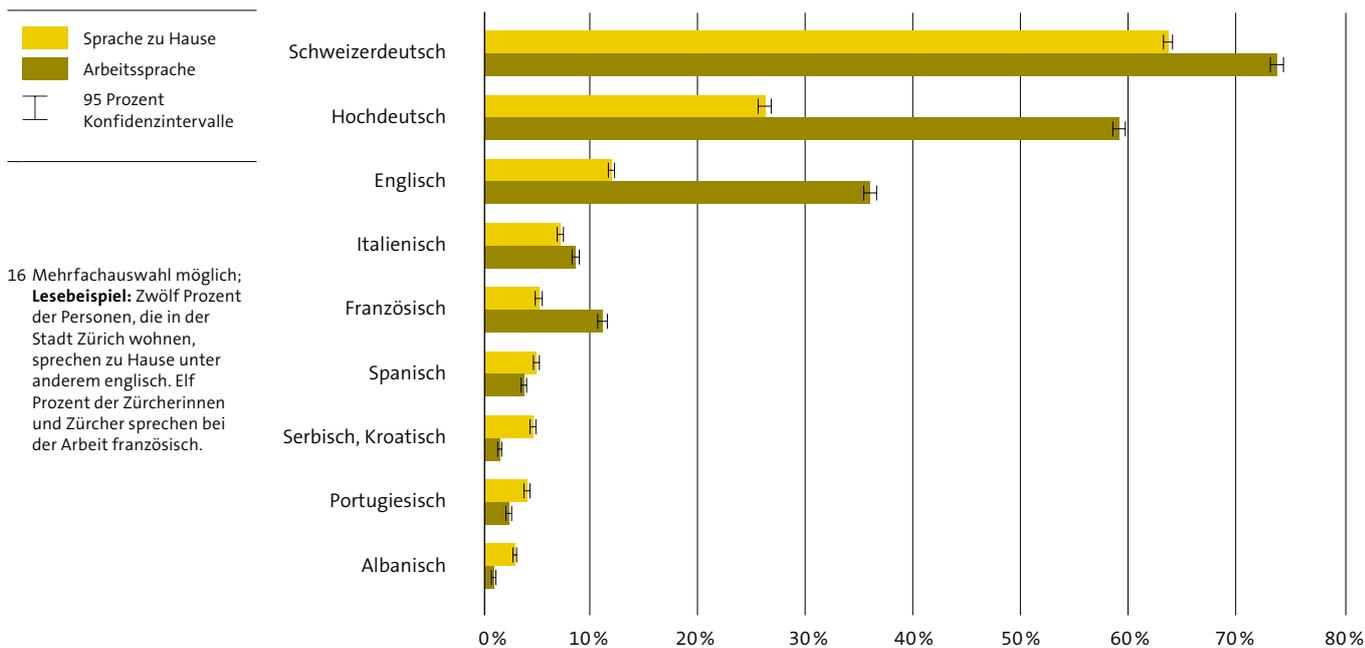
Wie unterscheiden sich bei Menschen, die in Zürich wohnen, die zu Hause und bei der Arbeit verwendeten Sprachen? 64 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher sprechen zu Hause unter anderem schweizerdeutsch, während dies 74 Prozent bei der Arbeit tun (G_3.8). Auch die Sprachen Hochdeutsch, Englisch,

Italienisch und Französisch werden von den Zürcherinnen und Zürchern anteilmässig weniger zu Hause benutzt als bei der Arbeit. Spanisch (5%), Serbisch/Kroatisch (5%), Portugiesisch (4%) und Albanisch (3%) hingegen sind häufiger im privaten Umfeld als bei der Arbeit zu hören.

Zu Hause und bei der Arbeit verwendete Sprachen¹⁶

► 15- bis 64-Jährige, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

G_3.8



Welche Kombinationen von Sprachen, die zu Hause und bei der Arbeit verwendet werden, treten bei den Zürcherinnen und Zürchern auf? Fast alle Personen, die sich zu Hause auf Schweizerdeutsch unterhalten, sprechen auch bei der Arbeit unter anderem schweizerdeutsch (96%, G_3.9). Auch wer zu Hause italienisch, portugiesisch, serbisch/kroatisch, albanisch oder rätoromanisch redet, spricht meistens schweizerdeutsch bei der Arbeit. Hingegen verwenden 79 Prozent der Personen, die zu Hause englisch reden, dieselbe Sprache auch bei der Arbeit. Neunzig Prozent der Personen, die zu Hause hochdeutsch reden, benutzen dieselbe Sprache im Arbeitsalltag. Ebenfalls

mehrheitlich hochdeutsch bei der Arbeit sprechen Personen, die sich zu Hause auf Französisch (70%) oder Spanisch (66%) unterhalten. Personen, die zu Hause portugiesisch oder spanisch reden, haben vielfältige Arbeitssprachen. So sprechen etwa 45 Prozent der Personen, die zu Hause portugiesisch reden, auch portugiesisch oder hochdeutsch bei der Arbeit, knapp 60 Prozent haben Schweizerdeutsch, 14 Prozent Spanisch und gut 10 Prozent Französisch als Arbeitssprache.

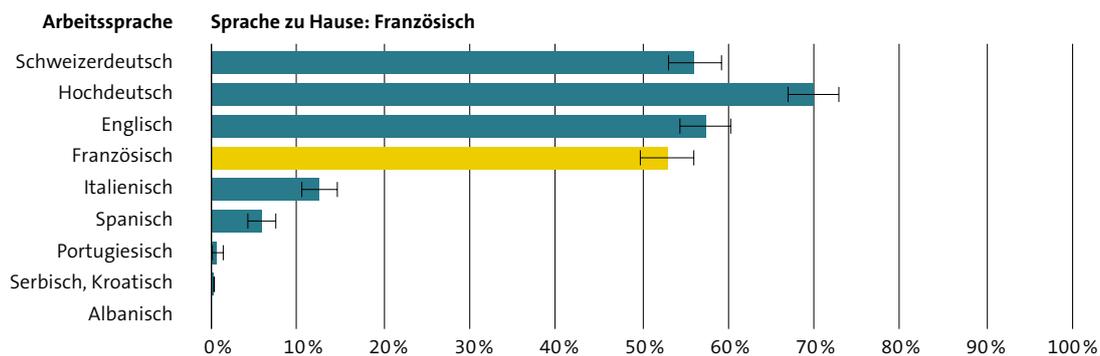
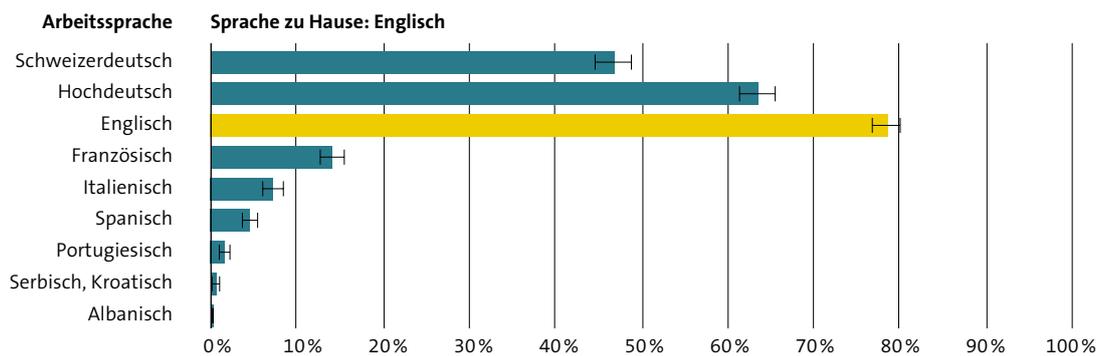
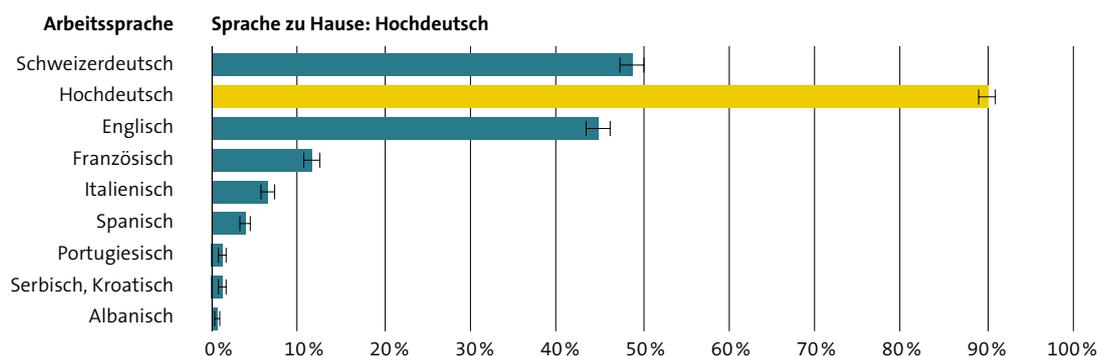
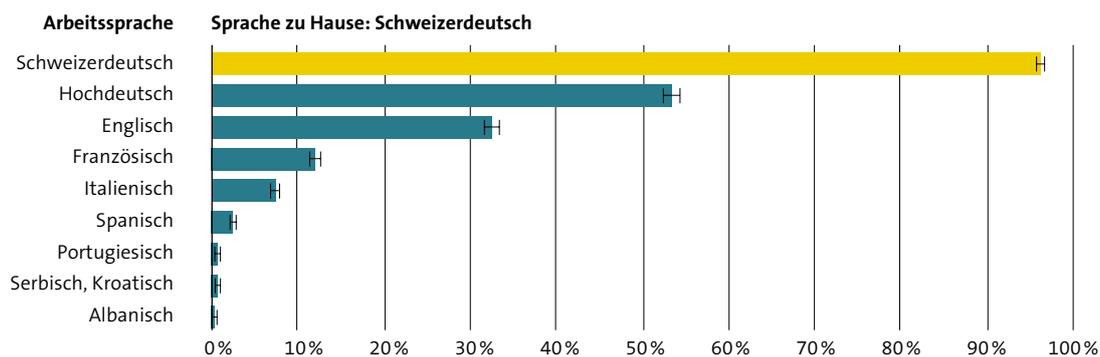
Kombination von Sprache zu Hause und Sprache bei der Arbeit¹⁷

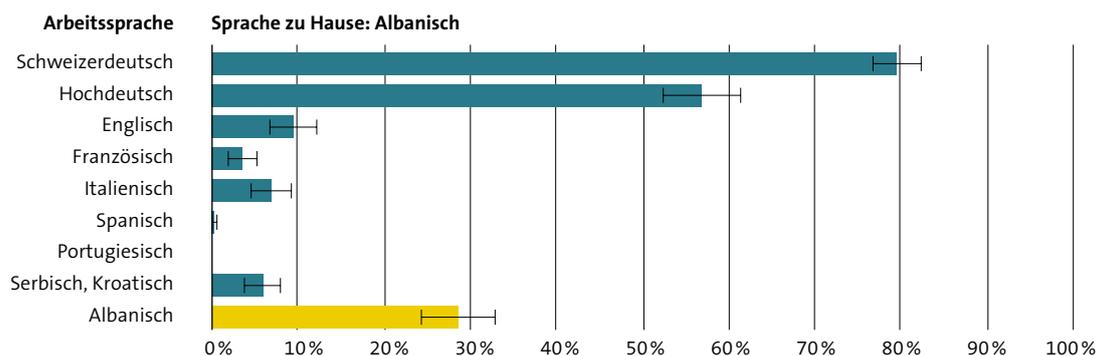
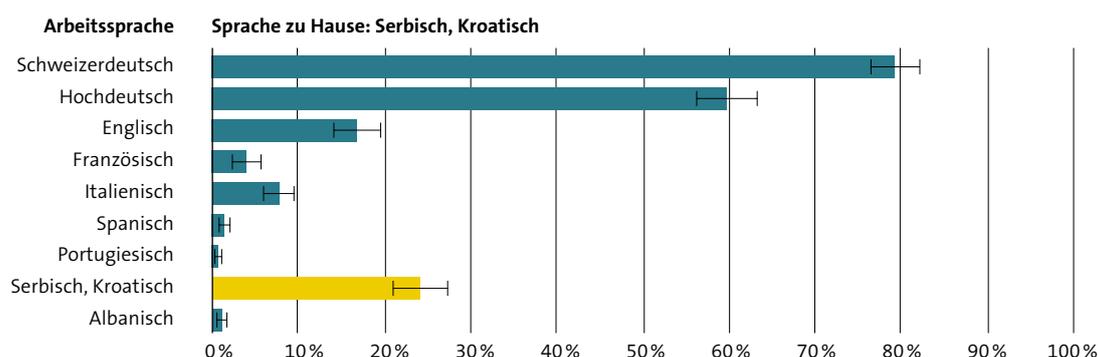
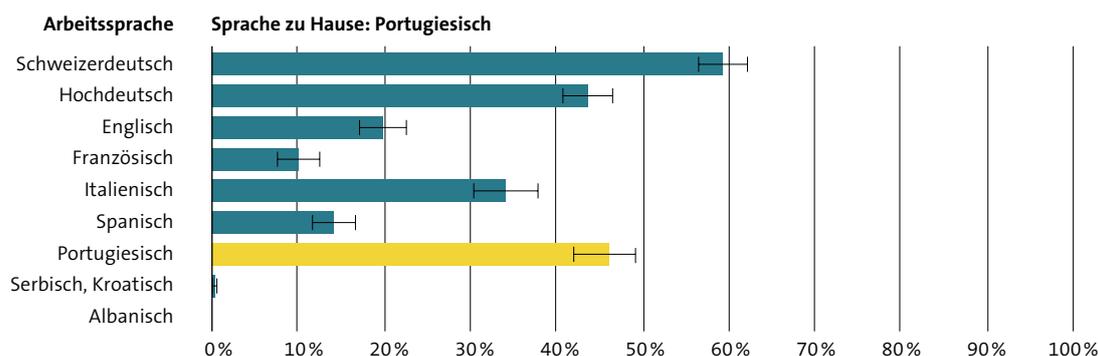
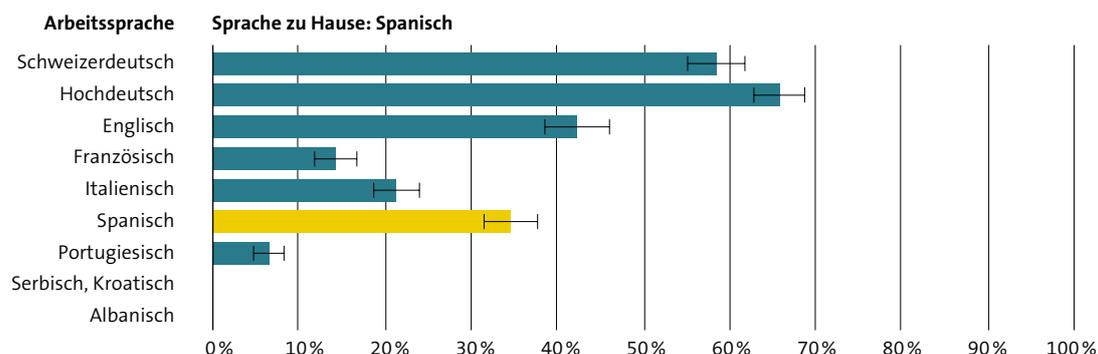
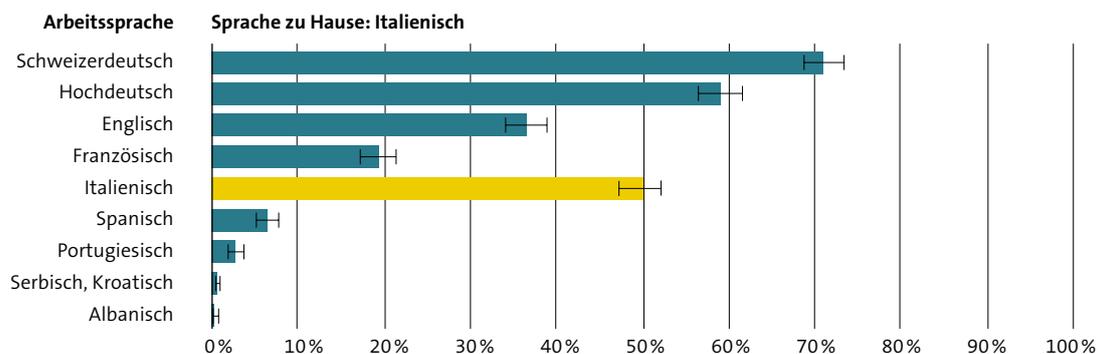
G_3.9

► 15- bis 64-Jährige, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

I 95 Prozent
Konfidenzintervalle

17 Mehrfachauswahl möglich;
Lesebeispiel: Von denen,
die zu Hause hochdeutsch
reden, sprechen 45 Prozent
bei der Arbeit englisch.





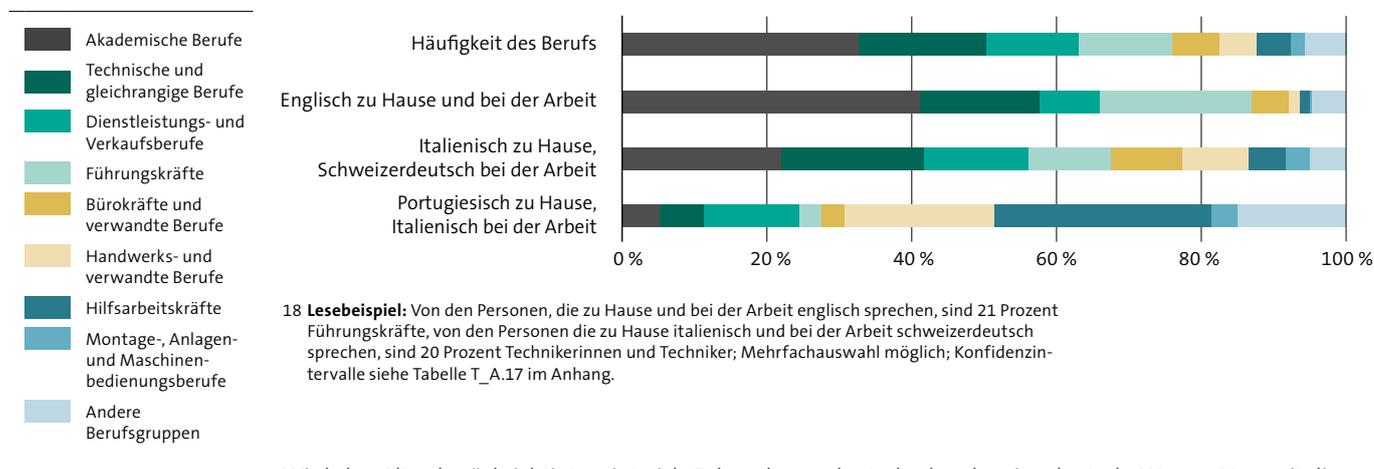
Gibt es typische Sprachkombinationen – Sprache zu Hause und bei der Arbeit – nach Berufsgruppen? Grafik 3.10 verdeutlicht für drei Fallbeispiele, in welchen Berufen Personen mit ausgewählten Sprachkombinationen wie häufig vertreten sind. Wer zu Hause und bei der Arbeit englisch spricht, ist meistens in einem akademischen Beruf (41%) oder als Führungskraft (21%) tätig.

Personen, die zu Hause italienisch und bei der Arbeit schweizerdeutsch sprechen, verteilen sich auf verschiedene Berufsgruppen. Am häufigsten sind sie in akademischen Berufen tätig, im Vergleich zur Gesamthäufigkeit sind sie in dieser Berufsgruppe jedoch untervertreten. Personen, die zu Hause italienisch und bei der Arbeit schweizerdeutsch sprechen,

sind in folgenden Berufsgruppen besonders gut vertreten: in technischen Berufen (20%) und in Dienstleistungs- oder Verkaufsberufen (14%) sowie als Bürokräfte (10%), als Hilfsarbeitskräfte (5%) und in Montage- sowie Maschinenbedienungsberufen (3%).

Aus Grafik G_3.9 wird ersichtlich, dass von den Personen, die zu Hause portugiesisch reden, 34 Prozent bei der Arbeit italienisch sprechen. Von diesen Personen sind anteilmässig am meisten als Hilfsarbeitskräfte (30%) und in Handwerksberufen (21%) tätig. Personen mit dieser Sprachkombination findet man aber auch in anderen Berufsgruppen, beispielsweise in Dienstleistungs- und Verkaufsberufen (13%) oder in akademischen Berufen (5%).

Berufsgruppen nach Sprache zu Hause und bei der Arbeit¹⁸ G_3.10
 ► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



18 **Lesebeispiel:** Von den Personen, die zu Hause und bei der Arbeit englisch sprechen, sind 21 Prozent Führungskräfte, von den Personen die zu Hause italienisch und bei der Arbeit schweizerdeutsch sprechen, sind 20 Prozent Technikerinnen und Techniker; Mehrfachauswahl möglich; Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.17 im Anhang.

Wird das Alter berücksichtigt, zeigt sich Folgendes: Junge Personen (15- bis 24-Jährige), die zu Hause nicht schweizerdeutsch sprechen, benutzen bei Ausbildung und Arbeit häufiger Schweizerdeutsch als Hochdeutsch. Im Alter von 35 bis 44 Jahren sprechen Personen, die zu Hause Hochdeutsch, Englisch oder Französisch benutzen, bei der Arbeit eher hoch-

deutsch als schweizerdeutsch. Wer zu Hause italienisch oder portugiesisch spricht, benutzt vor allem im fortgeschrittenen Alter dieselbe Sprache bei der Arbeit. Von den Personen, die sowohl zu Hause als auch bei der Arbeit englisch sprechen, sind vier von fünf zwischen 25 und 44 Jahre alt.

3.3

Medienkonsum und Sprache

19 Detailauswertung siehe Tabelle T_A.18 im Anhang.

In der Freizeit werden Texte und Medieninhalte in vielerlei Sprachen gelesen und konsumiert. 82 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher konsumieren täglich oder fast täglich Sendungen im Radio, Fernsehen oder Internet. Es überrascht nicht, dass in der Stadt Zürich häufiger Medien auf Hochdeutsch (90%) konsumiert werden als in der gesamten viersprachigen Schweiz (G_3.11 links). Medien auf Schweizerdeutsch

konsumieren 52 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher. Englische Sendungen im Internet, Fernsehen oder Radio werden in Zürich von mehr Personen (41%) geschaut als in der gesamten Schweiz (29%). Eine Detailauswertung¹⁹ nach Alter zeigt, dass Medienproduktionen in Englisch besonders häufig von jungen Personen zwischen 25 und 39 Jahren konsumiert werden.

Bei älteren Personen ist dieser Anteil geringer. Von dieser Personengruppe werden Sendungen häufiger auf Schweizerdeutsch angeschaut und angehört.

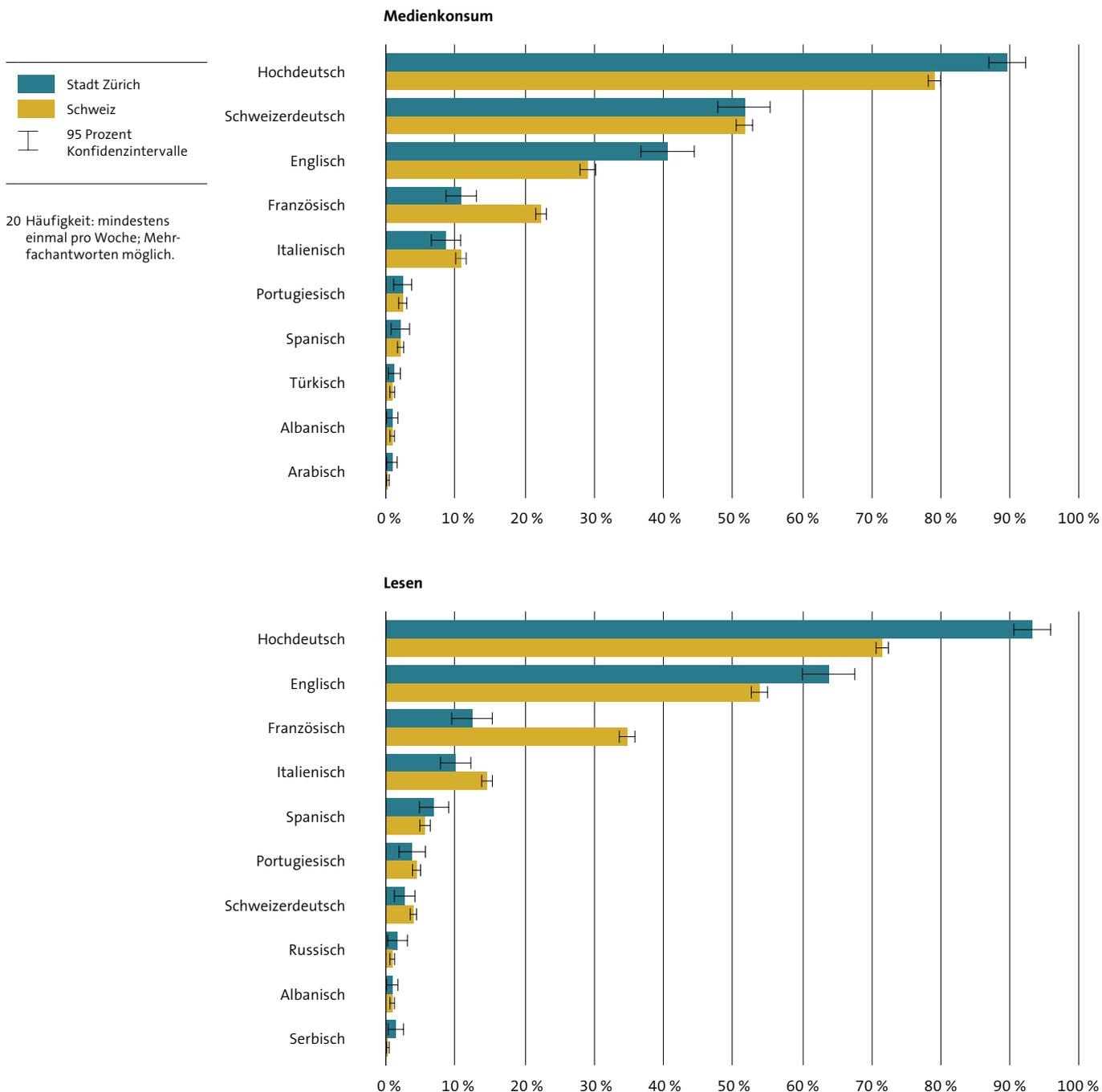
Knapp zwei Drittel der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher lesen in der Freizeit täglich oder fast täglich, ein Drittel liest nie. Am meisten wird hochdeutsch gelesen (93%), nur selten schweizerdeutsch (3%, G_3.11 unten). Im Vergleich zur gesam-

ten Schweiz wird in der Stadt Zürich häufiger in den Sprachen Englisch (65%), Spanisch (5%) Russisch (2%), Albanisch (2%) oder Serbisch (2%) gelesen.

Der Anteil der Personen, die hochdeutsch und französisch lesen, ist in allen Altersgruppen ähnlich hoch. Englischsprachige Lektüre ist hingegen vor allem bei jüngeren Personen verbreitet, italienischsprachige eher bei älteren Zürcherinnen und Zürichern.

Beim Medienkonsum (Radio, TV und Internet) und Lesen benutzte Sprache²⁰
 ► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich und ganze Schweiz, 2014

G_3.11



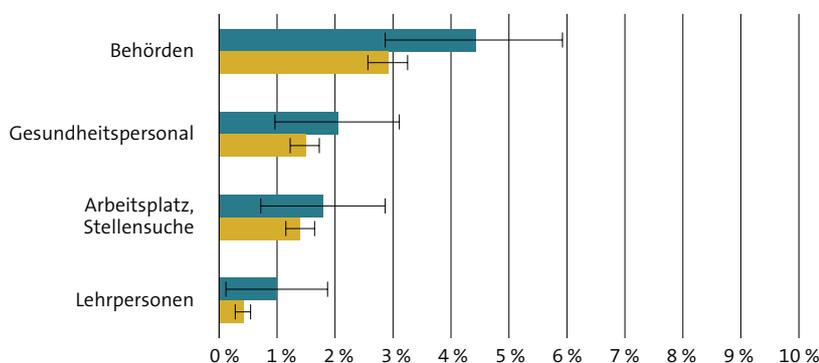
3.4

Sprachliche Hindernisse im Alltag

Wenn eine Verständigung aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht möglich ist, können im Alltag verschiedene Schwierigkeiten entstehen. Rund vier Prozent der Zürcherinnen und Zürcher bekunden im Kontakt mit Behörden sprachliche Schwierigkeiten (G_3.12). Im Kontakt mit Gesundheitspersonal (2%), am Arbeitsplatz oder auf Stellensuche (2%) sowie im Gespräch mit Lehrpersonen (1%) treten etwas seltener sprachliche Hürden auf. Im Vergleich zur Schweiz sind in der Stadt Zürich mehr Per-

sonen von solchen sprachlichen Hindernissen betroffen. Bei der Interpretation dieser Ergebnisse gilt es Folgendes zu beachten: Die Resultate beruhen auf Daten der thematischen Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur, die in Deutsch, Französisch und Italienisch durchgeführt wurde. Menschen, die bei der Verständigung in diesen Sprachen Mühe haben, werden folglich durch die Erhebung nicht erreicht. Daher unterschätzen die Ergebnisse die reale Situation.

Einige oder grosse Sprachhindernisse bei/in Situationen mit... ²¹ G_3.12
 ► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2014



²¹ **Lesebeispiel:** Ein Prozent der Personen, die in der Stadt Zürich wohnen, haben einige oder grosse Schwierigkeiten, sich mit Lehrpersonen zu unterhalten. In der gesamten Schweiz kennen nur 0,5 Prozent der Bevölkerung dieses Problem.

Anzunehmen ist, dass sprachliche Hindernisse im Alltag mit der Aufenthaltsdauer in der Schweiz abnehmen. Grundsätzlich bestätigen die Zahlen diese Annahme. Weil die Stichprobe der thematischen Erhebung für die Stadt Zürich klein ist, werden im Folgenden Zahlen für die gesamte Schweiz präsentiert. Das Bild der Stadt Zürich ist in der Tendenz mit dem Bild der gesamten Schweiz vergleichbar. 17 Prozent der Personen, die weniger als vier

Jahre in der Schweiz leben, müssen im Kontakt mit den Behörden sprachliche Hürden überwinden. Geringe oder grosse sprachliche Schwierigkeiten bei der Arbeit kennen neun Prozent derjenigen mit Aufenthaltsdauer unter vier Jahren. Wer länger hier ist, erlebt weniger sprachliche Hindernisse im Alltag, und wer in der Schweiz geboren wurde, kennt solche Hindernisse kaum.

3.5

Sprachen lernen

22 Obligatorische Sprachkurse in Ausbildung und Arbeit werden hier nicht berücksichtigt.

Innerhalb eines Jahres haben 27 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher freiwillig eine neue Sprache gelernt oder ihre Sprachkenntnisse vertieft²². Das ist mehr als in der gesamten Bevölkerung der Schweiz (20%). Acht Prozent der Zürcherinnen und Zürcher haben Englisch neu gelernt oder ihre Englischkenntnisse vertieft, was etwa 25 600

Personen entspricht (G_3.13). Hochdeutsch wird von vier Prozent der Zürcher Wohnbevölkerung gelernt, das sind etwa 13 250 Personen. Italienisch wird ähnlich häufig gelernt wie Hochdeutsch, und zwar von etwa 13 100 Menschen. Ein Prozent der Stadtzürcher Bevölkerung lernt Schweizerdeutsch, das sind ungefähr 3 800 Personen.

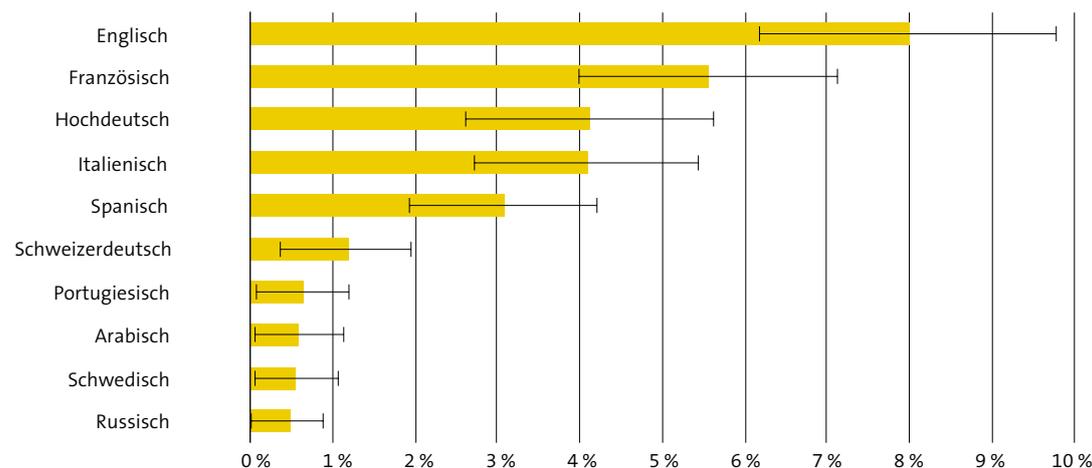
In den vergangenen zwölf Monaten gelernte Sprachen²³

G_3.13

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2014

I 95 Prozent Konfidenzintervalle

23 Bis zu drei Sprachen konnten ausgewählt werden. Schweizerdeutsch/Hochdeutsch werden unterschieden.



Vor allem junge Leute lernen Sprachen: 42 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher im Alter von 15 bis 24 Jahren trainieren ihre Sprachkompetenzen (G_3.14). In höherem Alter nimmt dieser Anteil ab: Zwischen 40 und 74 Jahren sind es in der Stadt Zürich rund

zwanzig Prozent. Von den Menschen ab 75 Jahren lernen in der Stadt Zürich noch sieben Prozent Sprachen. Dieser Trend zeigt sich auch in der gesamten Schweiz mit insgesamt etwas kleineren Anteilen an Personen, die Sprachen lernen.

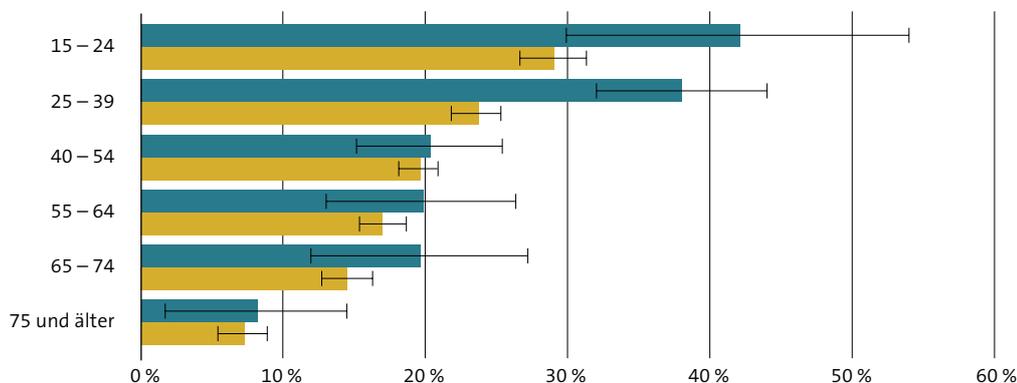
Sprachen lernen, nach Altersklassen²⁴

G_3.14

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich und ganze Schweiz, 2014

■ Stadt Zürich
■ Schweiz
I 95 Prozent Konfidenzintervalle

24 **Lesebeispiel:** Etwa 20 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher im Alter von 40 bis 54 Jahren lernen eine Sprache. In der ganzen Schweiz sind es in diesem Alter knapp 20 Prozent.



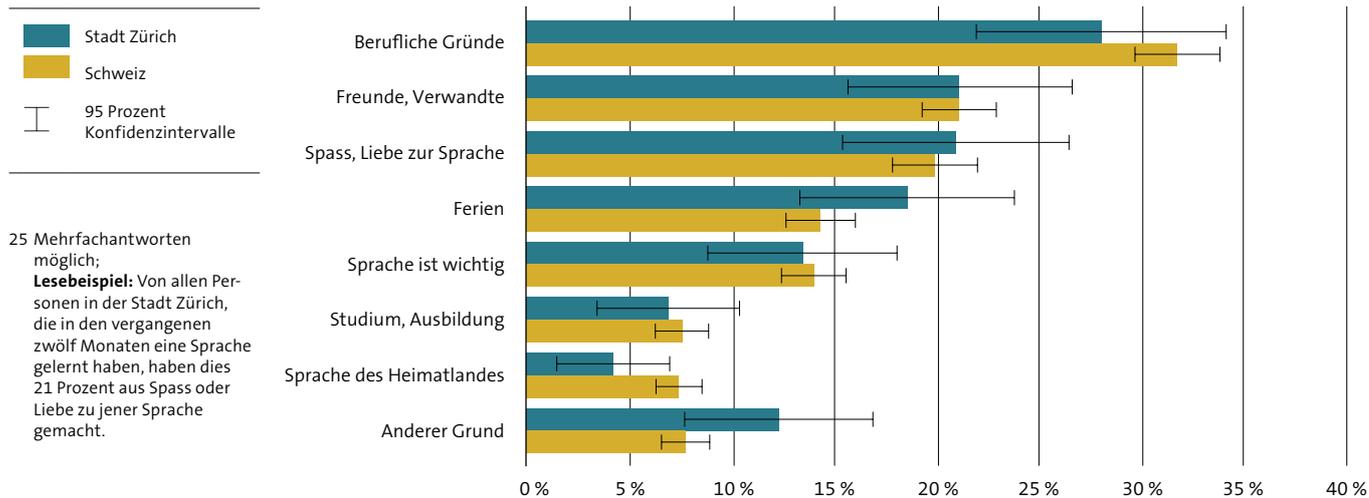
Für das freiwillige Erlernen von Sprachen werden am häufigsten berufliche Gründe angegeben (G_3.15): Von allen, die eine Sprache lernen, tun dies in Zürich 28 Prozent aus beruflichen Gründen, schweizweit sogar 32 Prozent. Die Betroffenen tun dies deutlich häufiger, um die Sprache an der aktuellen Stelle zu nutzen, als mit dem Ziel, eine bessere oder überhaupt eine Stelle zu finden.

Von den Zürcherinnen und Zürchern, die eine Sprache lernen, tun dies 21 Prozent wegen Freunden oder Verwandten, ebenso viele aber auch einfach aus Freude an der Sprache. Etwas seltener wirken Ferien in einer bestimmten Sprachregion als Auslöser, eine Sprache zu lernen (19%). Vier Prozent erlernen oder verbessern die Kenntnisse der Sprache ihres Heimatlandes.

Gründe für das Sprachenlernen²⁵

G_3.15

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2014



25 Mehrfachantworten möglich;
Lesebeispiel: Von allen Personen in der Stadt Zürich, die in den vergangenen zwölf Monaten eine Sprache gelernt haben, haben dies 21 Prozent aus Spass oder Liebe zu jener Sprache gemacht.

Welche Sprachen werden aus welcher Motivation gelernt? Der Vergleich zeigt, dass knapp die Hälfte der Personen, die aus beruflichen Gründen eine Sprache lernt, sich für Englisch entscheidet (49%). Für wen die Liebe zur Sprache Motivation ist, lernt häufig Italienisch (22%) oder auch Arabisch (7%). Um sich mit Verwandten oder Freunden zu verständigen, werden ganz verschiedene Sprachen gelernt, am häufigsten

Englisch (17%), Deutsch (14%) und Schweizerdeutsch (13%). Und wer lernt in der Stadt Zürich Deutsch? Vor allem Personen im jungen Alter zwischen 25 und 39 Jahren (7%). Im höheren Alter wird weniger Deutsch gelernt: Von den Personen zwischen 55 und 64 Jahren sind es noch zwei Prozent.

4

HAUPTSPRACHE NICHT DEUTSCH

Hauptsprache nicht Deutsch: Die in der Strukturhebung ermittelte Hauptsprache weist auf eine hohe Sprachqualität hin («Welches ist die Sprache, in der Sie denken und die Sie am besten beherrschen?»). Daher kann nicht gefolgert werden, dass Menschen ohne Hauptsprache Deutsch diese Sprache nicht bis zu einem gewissen Grad beherrschen. So gibt eine Person, die am Arbeitsplatz deutsch spricht, diese Sprache nicht zwingend als Hauptsprache an. Die Ergebnisse zu den Hauptsprachen sind deshalb mit Vorsicht zu interpretieren. Damit die Formulierungen – insbesondere bei komplexen Auswertungen – möglichst einfach sind, wird in diesem Kapitel bei Personen, die nicht Deutsch als Hauptsprache haben, teilweise der Begriff Anderssprachige verwendet.

4.1

Übersicht

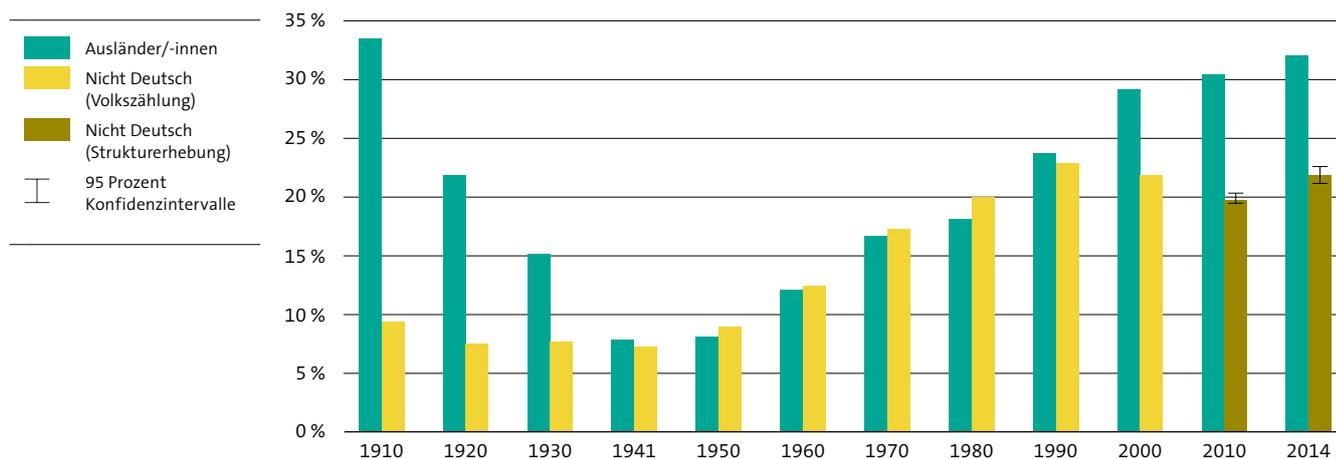
Wie hat sich der Anteil der Zürcherinnen und Zürcher mit anderer Mutter- respektive Hauptsprache als Deutsch in den letzten hundert Jahren verändert? Im Jahr 1910 hatten 9 von 100 Zürcherinnen und Zürchern nicht Deutsch als Muttersprache (G_4.1); bis 1941 sank dieser Anteil auf 7 von 100. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Anteil der Menschen nicht-deutscher Muttersprache zu; 1990 betrug er 23 von 100 Personen. Dieser Anstieg zwischen den 1940er- und 1990er-Jahren fällt mit einem wach-

senden Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung zusammen. Das ist in den Perioden vor 1941 und nach 1990 nicht der Fall. Die divergierende Entwicklung dieser beiden Perioden hängt damit zusammen, dass sich damals anteilmässig viele Deutsche in der Stadt Zürich befanden: So machten die Deutschen 1910 über 21 Prozent, im Jahr 2014 über acht Prozent der Wohnbevölkerung aus. In den 1980er-Jahren lebten deutlich weniger Deutsche in Zürich (2%).

Mutter-/Hauptsprache nicht Deutsch

► Vergleich mit Anteil Ausländer/-innen, Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1910 bis 2014

G_4.1



26 Anderssprachige: Menschen, die als Hauptsprachen ausschliesslich andere Sprachen als Schweizer- oder Hochdeutsch haben.

27 In Grafik G_4.2: Blauer Bereich geteilt durch blauen plus grünen Bereich.

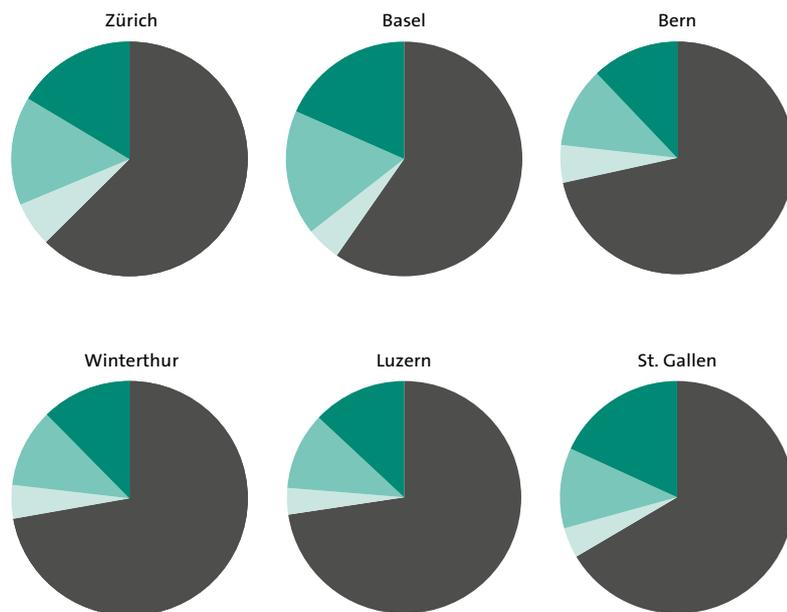
Die Hauptsprachen verlaufen nicht immer entlang der Nationalität; so haben 9 Prozent der in der Stadt Zürich lebenden Schweizerinnen und Schweizer ausschliesslich andere Hauptsprachen als Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch (G_4.2); das ist der höchste Anteil Anderssprachiger²⁶ mit Schweizer Pass im Vergleich der grössten Deutschschweizer Städte. So ist der Anteil in der Stadt Luzern mit 5 Pro-

zent ungefähr halb so gross wie in Zürich. Von den in der Stadt Zürich wohnenden Ausländerinnen und Ausländern ist knapp die Hälfte²⁷ anderssprachig (48%). Zürich befindet sich damit etwa im gleichen Bereich wie die meisten anderen Deutschschweizer Städte. Einzig in St.Gallen ist der Anteil ausländischer Anderssprachiger etwas geringer.

Hauptsprache Deutsch, nach Herkunft²⁸

G_4.2

► Grösste Deutschschweizer Städte, Personen aller Altersjahre, 2012/14



28 Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.19 im Anhang.

4.2

Stadtquartier, Alter und Geschlecht

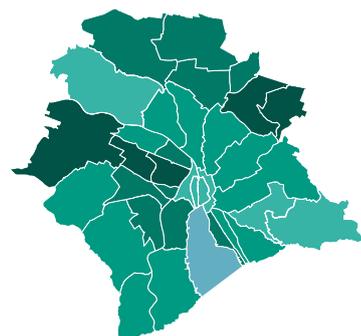
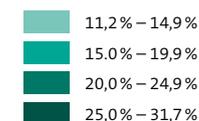
Prozentual hat es im Stadtquartier Hard am meisten Menschen, die als Hauptsprache ausschliesslich andere Sprachen als Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch haben (32%), gefolgt von Schwamendingen-Mitte (30%), Hirzenbach (28%) und Altstetten

(27%). Am anderen Ende der Skala stehen Witikon und das Quartier Hochschulen (je 11%). Somit leben im Stadtquartier Hard anteilmässig etwa dreimal so viel anderssprachige Zürcherinnen und Zürcher als in Witikon.

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Stadtquartier²⁹

G_4.3

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



29 Konfidenzintervalle siehe Tabelle T_A.20 im Anhang.

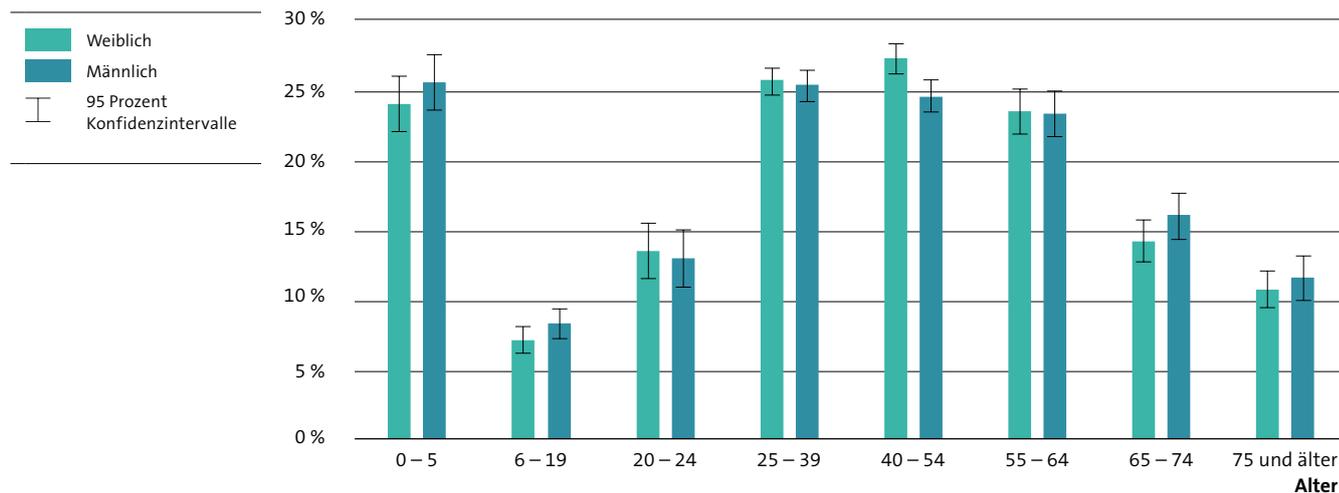
Nach Alter sind die 40- bis 54-Jährigen besonders häufig anderssprachig (G_4.4): Bei den Frauen dieser Altersklasse gibt es mit 27 Prozent Anderssprachigen einen leicht höheren Wert im Vergleich mit den Männern gleichen Alters (25%). Grundsätzlich sind die Unterschiede bezüglich Anderssprachigkeit nach Geschlecht aber relativ gering. Bei den 6- bis 19-Jährigen ist Anderssprachigkeit am seltensten:

Hier haben sicherlich Schule und Berufsbildung einen starken Einfluss. Bei den 0- bis 5-Jährigen liegt dieser Anteil bei ungefähr 25 Prozent, was mit dem sprachlichem Einfluss der Eltern zusammenhängt. Bei Menschen ab 75 Jahren haben etwas mehr als zehn Prozent ausschliesslich andere Hauptsprachen als Deutsch.

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Alter und Geschlecht

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

G_4.4



Wie lange dauert es, bis die aus dem Ausland Zuziehenden Deutsch als eine ihrer Hauptsprachen betrachten? Dabei werden die Unterschiede nach Alter analysiert: Von den 15- bis 24-Jährigen, die höchstens seit einem Jahr in der Schweiz leben, sind 58 Prozent anderssprachig (G_4.5). Bei den Gleichaltrigen, die seit fünf bis neun Jahren in der Schweiz wohnen, beträgt der Anteil Anderssprachiger ungefähr die Hälfte (32%); nach zehn bis vierzehn Jahren in der Schweiz ist der Teil der Anderssprachigen noch geringer (7%, steile «Lernkurve»).

Bei den 45- bis 54-Jährigen zeigt sich ein anderes Bild (flache «Lernkurve»): Diejenigen, die höchstens seit einem Jahr in der Schweiz leben, sind zu 61 Prozent anderssprachig. Bei denjenigen, die seit zehn bis vierzehn Jahren in der Schweiz wohnen, liegt dieser Anteil mit 51 Prozent nur geringfügig tiefer. Beinahe gleich gross ist der Anteil bei Menschen, die seit mindestens 20 Jahren in der Schweiz wohnen (52%). Bei

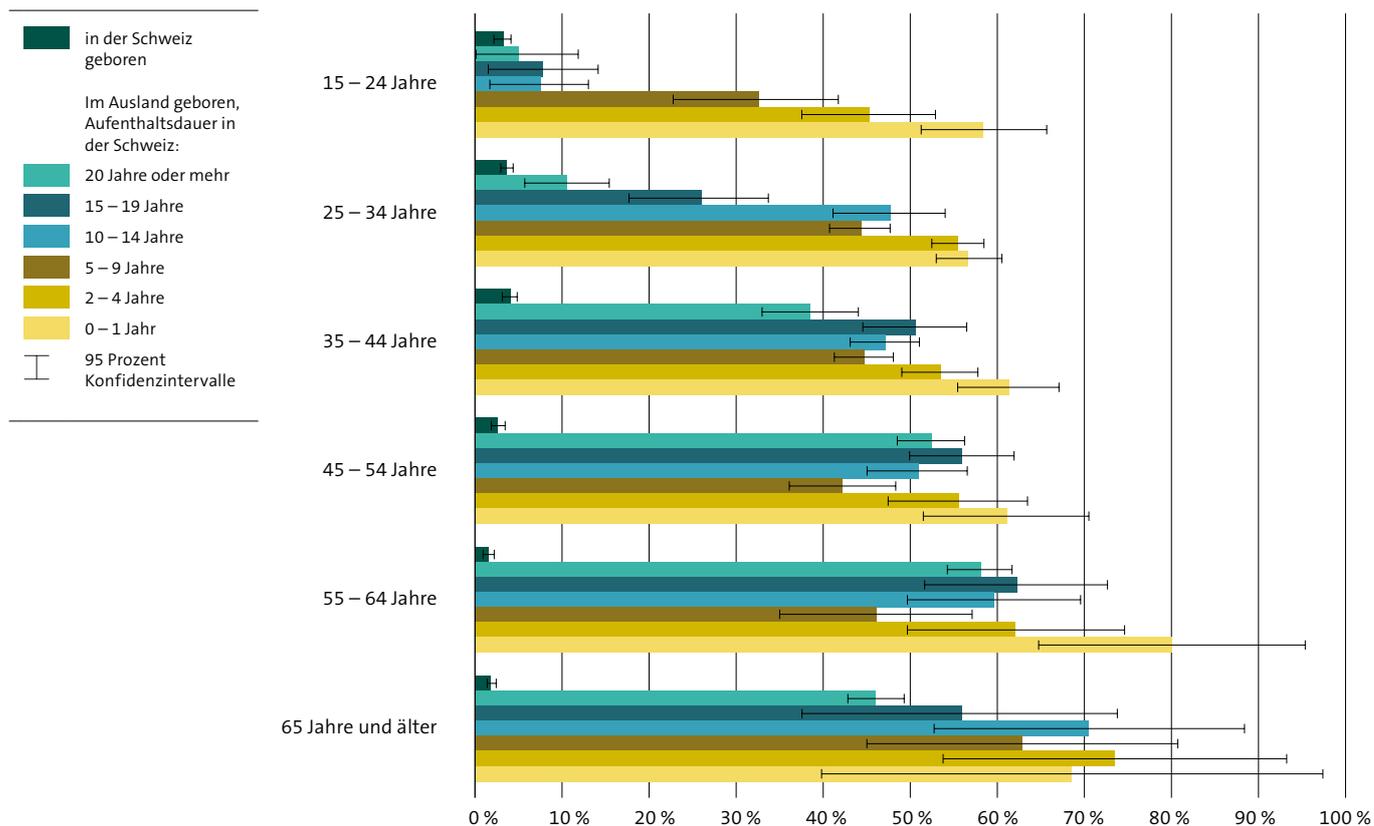
der Interpretation dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass es einen Zusammenhang zwischen den in der Grafik G_4.5 dargestellten Grössen Alter sowie Aufenthaltsdauer in der Schweiz gibt: Die 15- bis 24-Jährigen, die vor zehn bis vierzehn Jahren in die Schweiz gezogen sind, haben einen grösseren Anteil ihres Lebens in der Schweiz verbracht als die in der gleichen Periode zugezogenen 45- bis 54-Jährigen.

Über alle Altersbereiche betrachtet lässt sich feststellen, dass es ungefähr bei Alter 45 einen Bruchpunkt gibt. Bei den unter 45-Jährigen nimmt der Anteil Anderssprachiger mit der Aufenthaltsdauer in der Schweiz ab. Bei Personen ab 45 Jahren zeigt sich dieses Bild nicht. Hier ist der Anteil Anderssprachiger kaum von der Aufenthaltsdauer in der Schweiz abhängig: Viele Ältere wohnen bereits länger in der Schweiz, sind aber etwa gleich häufig anderssprachig wie die erst vor Kurzem Zugezogenen.

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Alter sowie Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz

G_4.5

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



4.3

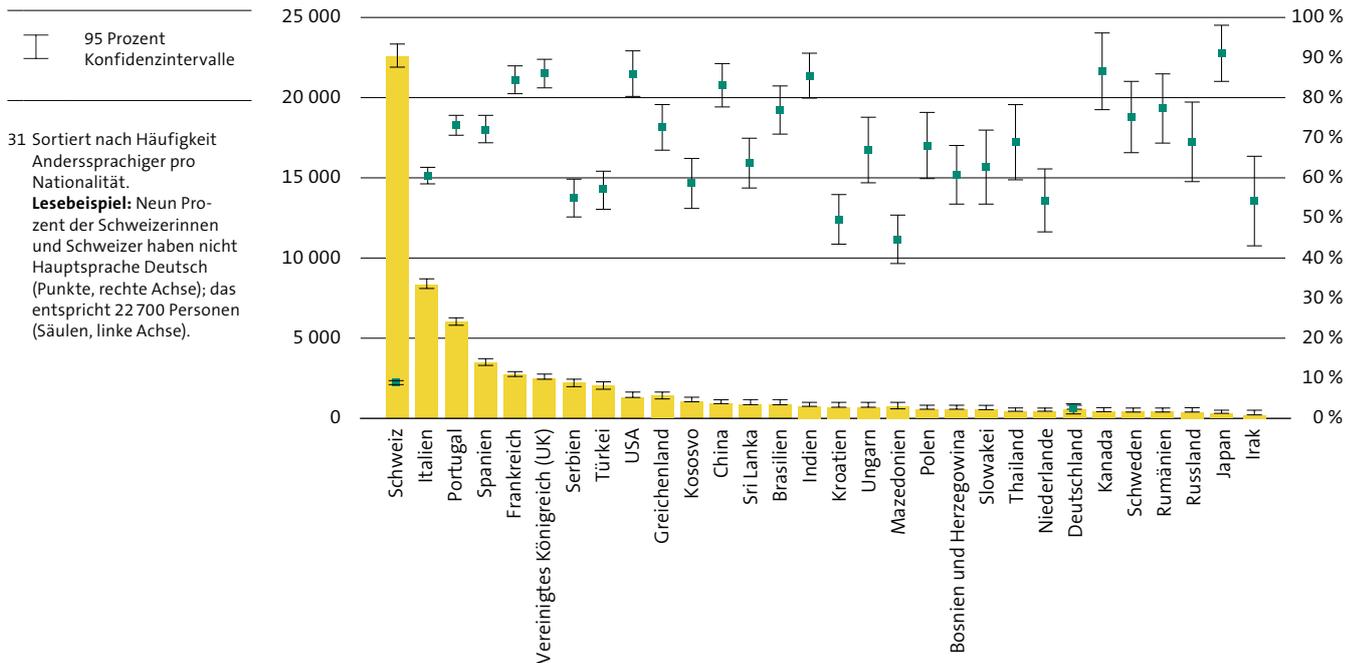
Nationalität und Bildungsstand

30 Dabei werden bloss die Nationen in G_4.6 betrachtet, also bezüglich Anzahl Menschen ohne Hauptsprache die dreissig häufigsten Nationalitäten. Ein hoher Anteil einer in Zürich geringfügig vertretenen Nationalität wäre wenig aussagekräftig.

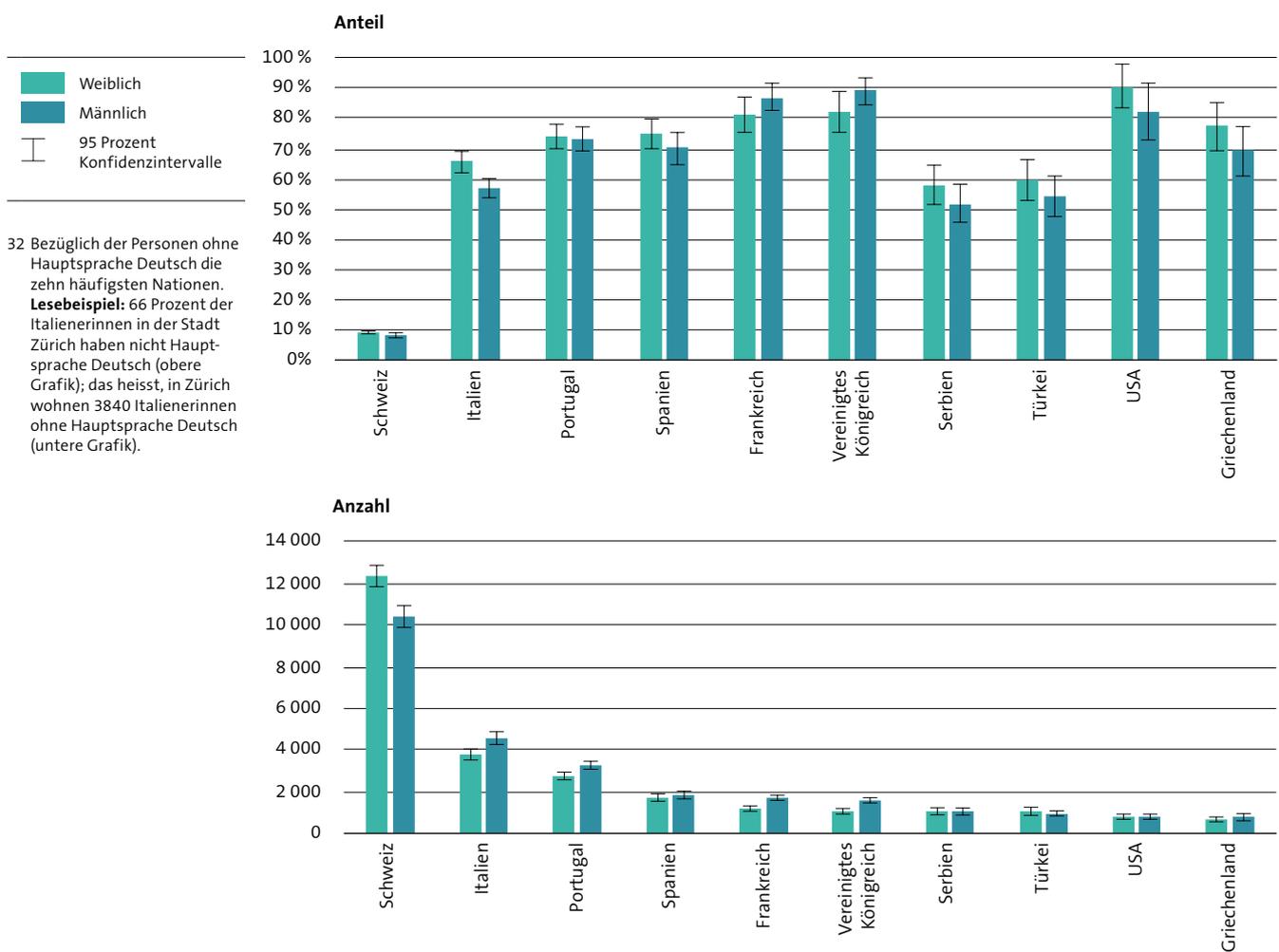
Derzeit haben etwa 77400 Zürcherinnen und Zürcher ausschliesslich andere Sprachen als Deutsch als Hauptsprachen (21%, 2012/14). Davon sind 22 700 Schweizerinnen und Schweizer (Säulen in G_4.6). Umgekehrt betrachtet haben von den Schweizerinnen und Schweizern neun Prozent nur andere Sprachen als Deutsch als Hauptsprachen (Punkte in G_4.6; siehe auch G_4.2). In Bezug auf die Anzahl Anderssprachiger belegen die Nationalitäten Italien, Spanien sowie Portugal die nächsten Ränge nach der Schweiz. Gemäss dem Anteil Anderssprachiger

sind die Herkunftsländer Japan, Kanada, Vereinigtes Königreich, USA und Indien an der Ranglistenspitze³⁰; bei diesen sind über 85 Prozent der in Zürich lebenden Menschen anderssprachig. Die häufigsten zehn Nationalitäten machen anzahlmässig über zwei Drittel der Anderssprachigen aus; daher werden diese im Folgenden genauer betrachtet. Dabei werden unter anderem Auswertungen nach Nationalität und Geschlecht sowie Nationalität und Bildungsstand gezeigt.

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität³¹ G_4.6
 ► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Geschlecht³² G_4.7
 ► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



Bei Anderssprachigkeit sind die Unterschiede nach Geschlecht deutlich geringer als nach Nationalität (G_4.7). Franzosen sind etwas häufiger anderssprachig als Französinnen; der gleiche Effekt ist beim Vereinigten Königreich zu beobachten. Bei den restlichen Nationen in G_4.7 verhält es sich umgekehrt: Die Zürcherinnen dieser Nationalitäten sind häufiger anderssprachig als die entsprechenden Zürcher; besonders ausgeprägt ist dieser Unterschied bei den USA und Italien.

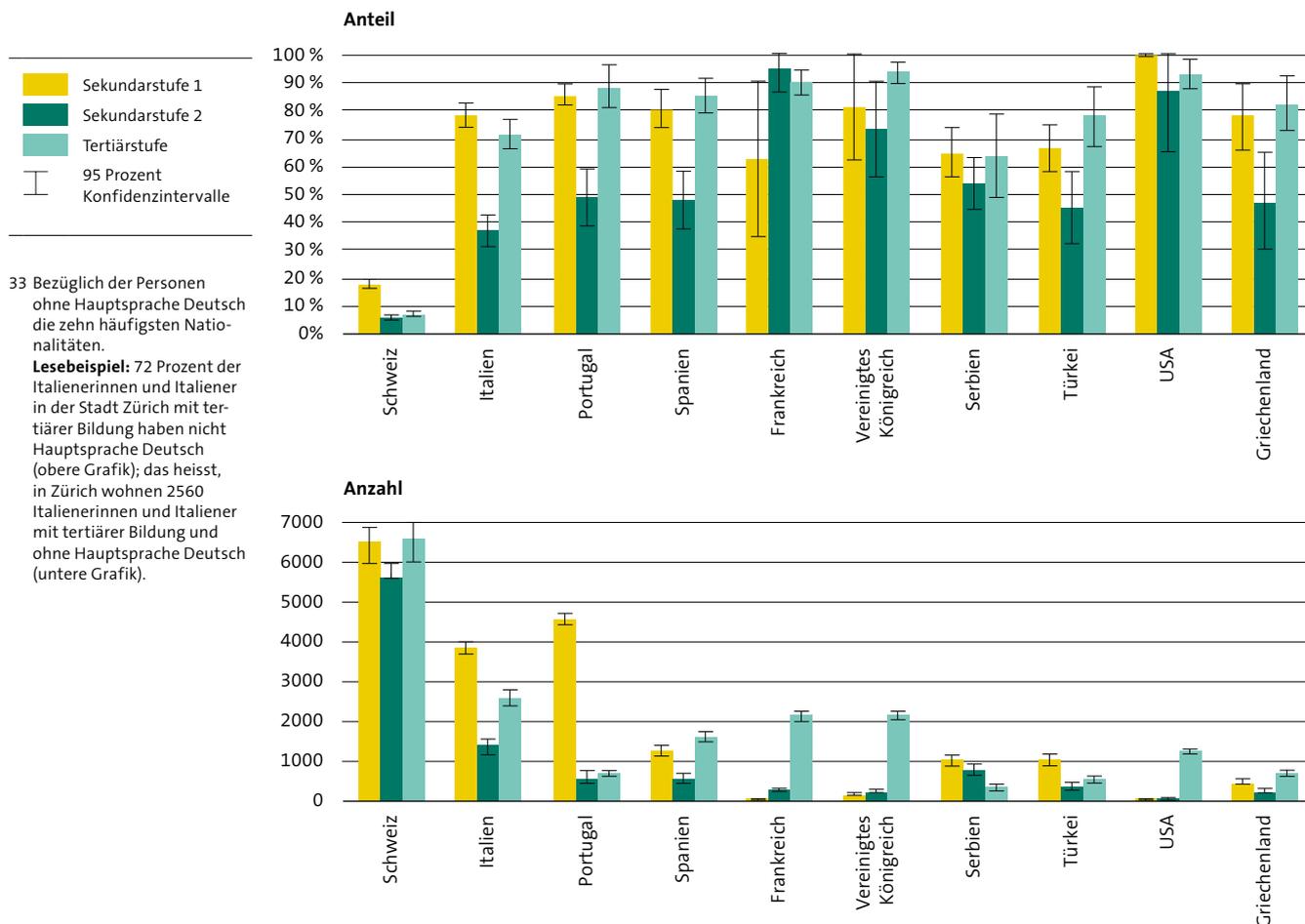
Bei Anderssprachigkeit nach Bildungsstand zeigt sich oft ein bimodales Muster: Einerseits sind Menschen mit geringem, andererseits solche mit hohem Bildungsstand besonders häufig anderssprachig (G_4.8, obere Grafik). Umgekehrt kommt bei Personen mit mittlerem Bildungsstand Deutsch oft als Hauptsprache vor. Dieses Muster ist bei einigen Nationalitäten wie Italien, Portugal, Spanien, Serbien, Türkei oder Griechenland zu beobachten. Der Effekt

ist beträchtlich: Beispielsweise sind Portugiesinnen und Portugiesen mit Sekundarstufe 2 als höchste Bildung zu 49 Prozent anderssprachig; bei Sekundarstufe 1 und Tertiärstufe liegt der Anteil dagegen deutlich höher (86% respektive 88%). Anzahlmässig sind von den anderssprachigen Portugiesinnen und Portugiesen diejenigen mit Bildungsstand Sekundarstufe 1 klar am häufigsten in Zürich vertreten (4450 Personen; G_4.8, untere Grafik). Anders sieht es bei den Spanierinnen und Spaniern aus: Von den Anderssprachigen sind diejenigen mit Tertiärbildung anzahlmässig am stärksten vertreten. Von den anderssprachigen Zürcherinnen und Zürchern mit Nationalität Frankreich oder Vereinigtes Königreich verfügt ebenfalls eine Mehrheit über einen tertiären Bildungsabschluss (G_4.8, untere Grafik). Bei Anderssprachigkeit und Bildungsniveau sind nach Geschlecht kaum Differenzen in den Anteilen der Anderssprachigen zu beobachten (ohne Grafik).

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Bildungsstand³³

G_4.8

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



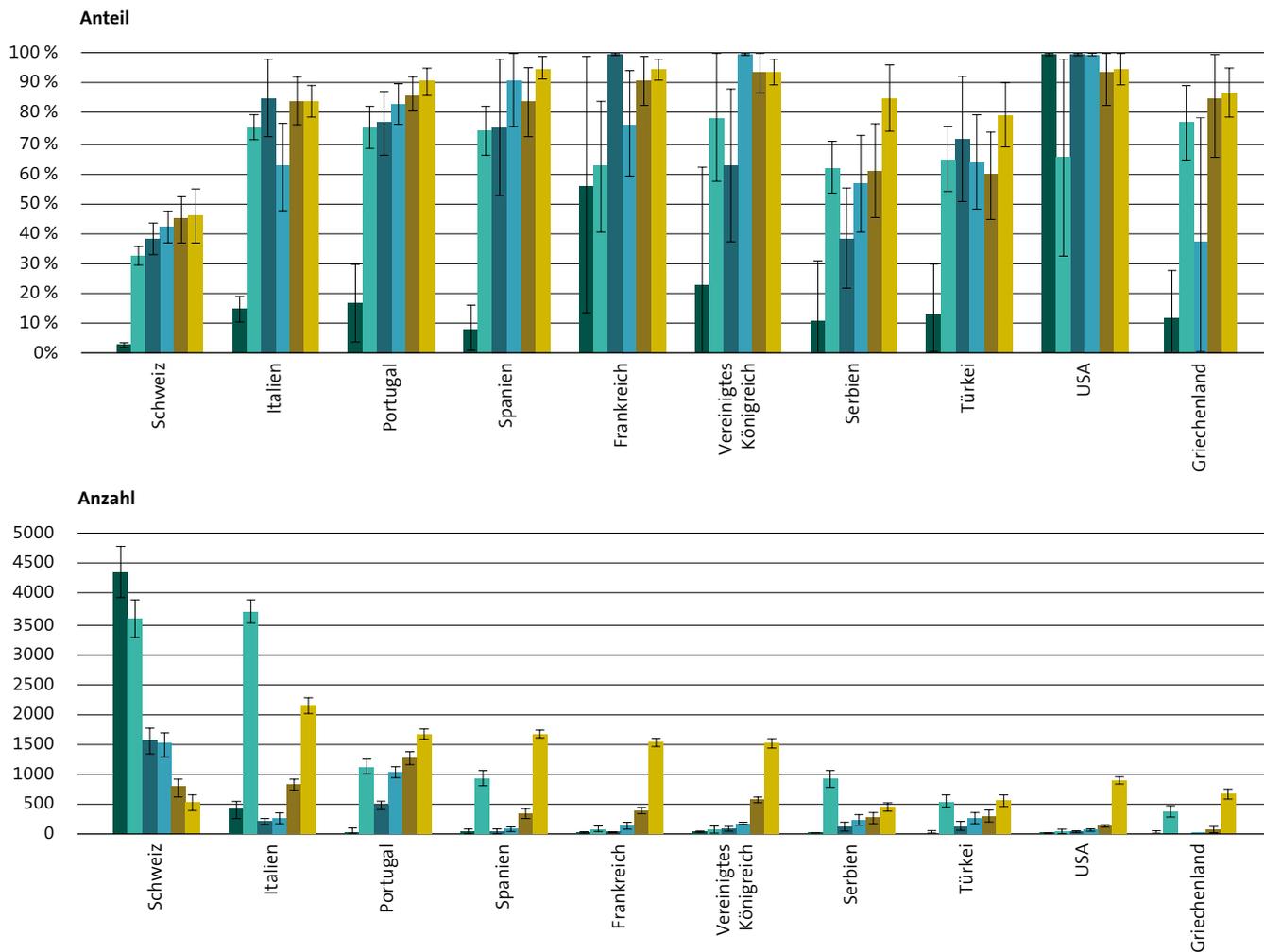
Gibt es bei Anderssprachigen nach Nationalität gewisse Cluster bezüglich Alter oder Aufenthaltsdauer in der Schweiz? Unter den in Zürich lebenden anderssprachigen Italienerinnen und Italienern gibt es zwei grosse Gruppen (G_4.9, untere Grafik): Die einen leben seit mindestens 20 Jahren in der

Schweiz (3690 Personen), die anderen seit höchstens vier Jahren (2140 Personen). Bei Zürcherinnen und Zürchern mit den Nationalitäten Portugal oder Spanien ist ein ähnliches Muster zu beobachten: Die Anderssprachigen sind entweder bereits lange oder erst seit Kurzem in der Schweiz. Bei anderssprachi-

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Geburtsort sowie Aufenthaltsdauer in der Schweiz³⁴

G_4.9

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



- in der Schweiz geboren
- Im Ausland geboren, Aufenthaltsdauer in der Schweiz:
- 20 Jahre oder mehr
- 15 – 19 Jahre
- 10 – 14 Jahre
- 5 – 9 Jahre
- 0 – 4 Jahre
- 95 Prozent Konfidenzintervalle

³⁴ Bezüglich der Personen ohne Hauptsprache Deutsch die zehn häufigsten Nationen.
Lesebeispiel: 76 Prozent der Italienerinnen und Italiener in der Stadt Zürich, die mindestens zwanzig Jahre in der Schweiz leben, haben nicht Hauptsprache Deutsch (obere Grafik); das heisst, in Zürich wohnen 3690 Italienerinnen und Italiener, die mindestens zwanzig Jahre in der Schweiz leben und nicht Hauptsprache Deutsch haben (untere Grafik).

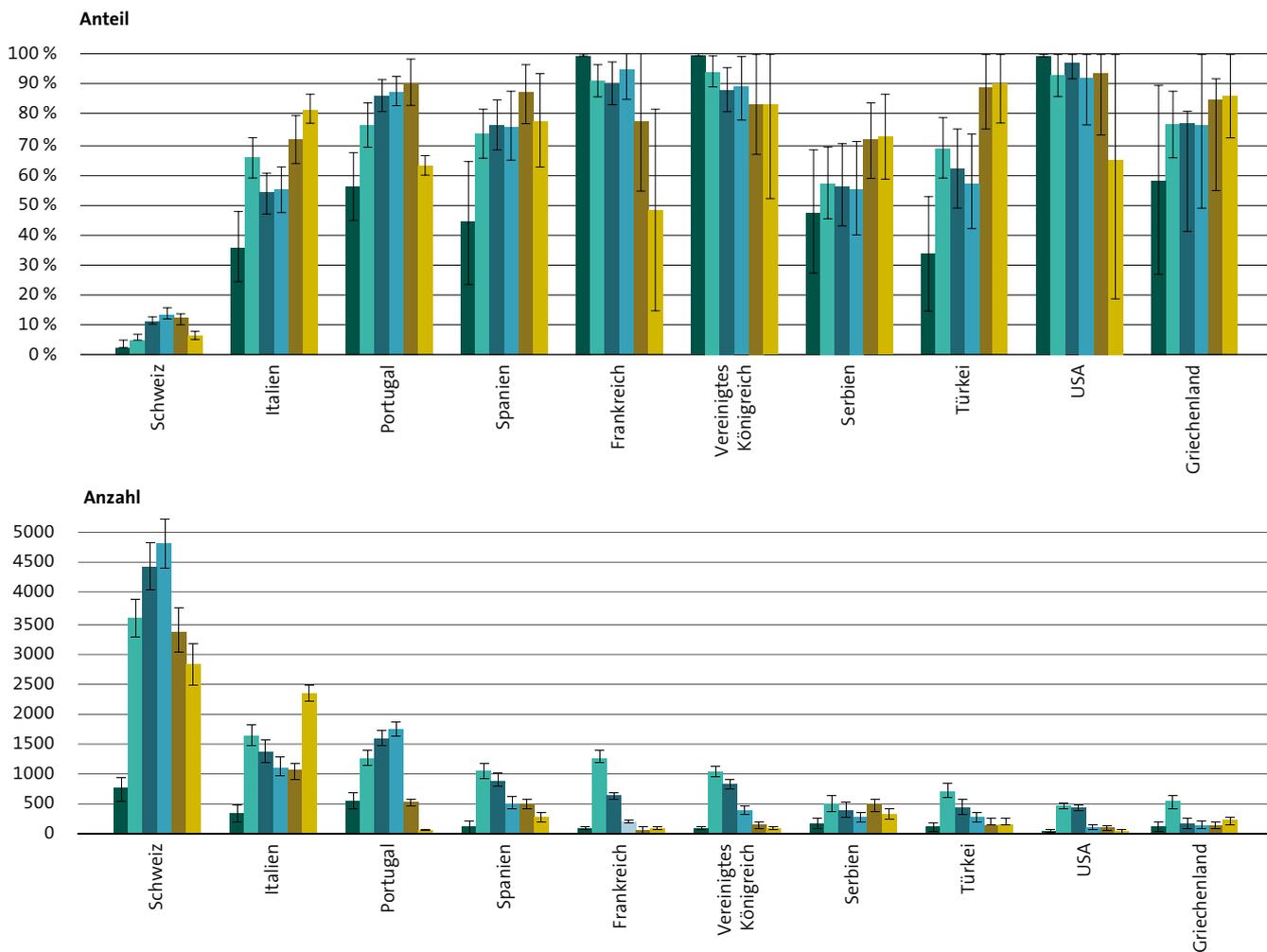
gen Menschen mit Nationalität Frankreich, Vereinigtes Königreich oder USA finden sich vor allem Neuzugezogene. Die Zuzugsperiode bildet sich in der Altersverteilung der Anderssprachigen ab; in Grafik G_4.10 (untere Grafik) ist unter anderem bemerkenswert, dass von den anderssprachigen Italiene-

rinnen und Italienern eine hohe Zahl mindestens 65 Jahre alt ist (2310 Personen). Bei Personen der Nationalitäten Spanien, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Türkei und Griechenland zeigt sich ein anderes Bild: Die meisten Anderssprachigen sind hier 25- bis 34-jährig.

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Alter³⁵

G_4.10

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



³⁵ Bezüglich der Personen ohne Hauptsprache Deutsch die zehn häufigsten Nationalitäten.
Lesbeispiel: 81 Prozent der mindestens 65-jährigen Italienerinnen und Italiener in der Stadt Zürich haben nicht Hauptsprache Deutsch (obere Grafik); das heisst, in Zürich wohnen 2310 mindestens 65-jährige Italienerinnen und Italiener ohne Hauptsprache Deutsch (untere Grafik).

4.4

Landessprachen und Englisch

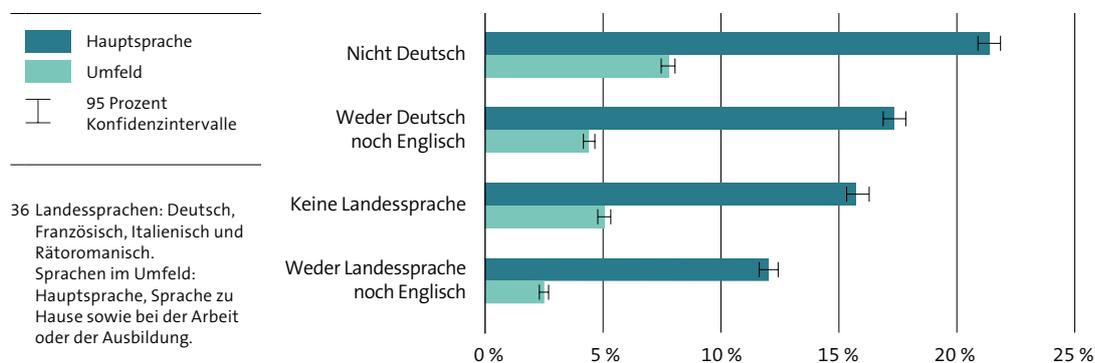
In Zürich haben 21 Prozent der Menschen nicht Deutsch als Hauptsprache (siehe Kapitel 2). Viele dieser Personen können sich dennoch aktiv mit anderssprachigen Bevölkerungsgruppen austauschen, insbesondere dann, wenn Kenntnisse anderer Landessprachen oder der englischen Sprache vorhanden sind. Eine weitere Auswertung zeigt, dass 12 Prozent weder eine Landessprache noch Englisch als Hauptsprache haben (G_4.11). Darum werden in die-

sem Kapitel neben Hauptsprachen auch Sprachen berücksichtigt, die im Umfeld, das heisst zu Hause und bei der Arbeit oder Ausbildung, verwendet werden. Acht Prozent der Zürcherinnen und Zürcher benutzen in ihrem Umfeld nicht Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch; knapp drei Prozent weder eine Landessprache noch Englisch. Letzterer Anteil entspricht ungefähr 8500 Personen.

Landessprachen und Englisch, gemäss Hauptsprache und Sprachen im Umfeld³⁶

G_4.11

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14



36 Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.
Sprachen im Umfeld: Hauptsprache, Sprache zu Hause sowie bei der Arbeit oder der Ausbildung.

Im Folgenden werden drei Gruppen detailliert betrachtet: (i) Hauptsprache nicht Deutsch, (ii) Hauptsprache sowie Sprache im Umfeld nicht Deutsch, (iii) Hauptsprache sowie Sprachen im Umfeld weder Landessprachen noch Englisch. Anzahlmässig sind bei allen drei Gruppen neben den erst kürzlich in die Schweiz Gezogenen vor allem die Menschen stark vertreten, die vor mindestens zwanzig Jahren in die Schweiz einwanderten (G_4.12, untere Grafik). So wohnen in der Stadt Zürich etwa 6100 Menschen, die vor zwanzig Jahren oder mehr zuzogen und in ihrem Umfeld nicht deutsch sprechen; 2800 Personen davon benutzen im Umfeld weder eine Landessprache noch Englisch. Somit spricht von den Zürcherinnen und Zürchern, die vor mindestens zwanzig Jahren in die Schweiz zogen, fast jede zehnte Person in ihrem Umfeld weder eine Landessprache noch Englisch. Nach Altersklasse ist diese Gruppe (iii) bei den 55- bis 64-Jährigen am stärksten vertreten. Welche Hauptsprachen sprechen diese Zürcherinnen und Zürcher, wenn es sich nicht um die Landessprachen oder Englisch handelt? Am häufigsten sind Serbisch/Kroatisch (1720 Personen), Portugie-

sich (1310), Türkisch (1070) sowie Albanisch (1050). Anteilsmässig kommt die Gruppe (iii) in den Stadtquartieren Hard (6%), Altstetten, Schwamendingen-Mitte sowie Affoltern (je 5%) am häufigsten vor.

Zwischen den drei Gruppen (i), (ii) und (iii) unterscheidet sich die Reihenfolge der zwanzig häufigsten Nationalitäten (G_4.13). Von «Hauptsprache nicht Deutsch» (i) zu «Sprachen im Umfeld nicht Deutsch» (ii) gibt es bezüglich Rangierung nur leichte Verschiebungen. Bemerkenswert ist, dass bei der Gruppe (ii) Italien an der Spitze steht: 4220 Italienerinnen und Italiener haben weder Hauptsprache Deutsch noch benutzen sie in ihrem Umfeld Deutsch; das ist mehr als jede dritte Person mit Nationalität Italien. Obwohl die Herkunftsländer Vereinigtes Königreich und USA anzahlmässig bloss auf den Rängen vier und sieben stehen (1560 respektive 830 Personen), spricht mehr als jede zweite in Zürich lebende Person dieser Nationalitäten in ihrem Umfeld nicht deutsch (56% respektive 58%). Von den Nationalitäten in G_4.13 werden sie, was den Anteil der nicht deutsch Sprechenden angeht, lediglich von Personen indischer Nationalität übertroffen (64%).

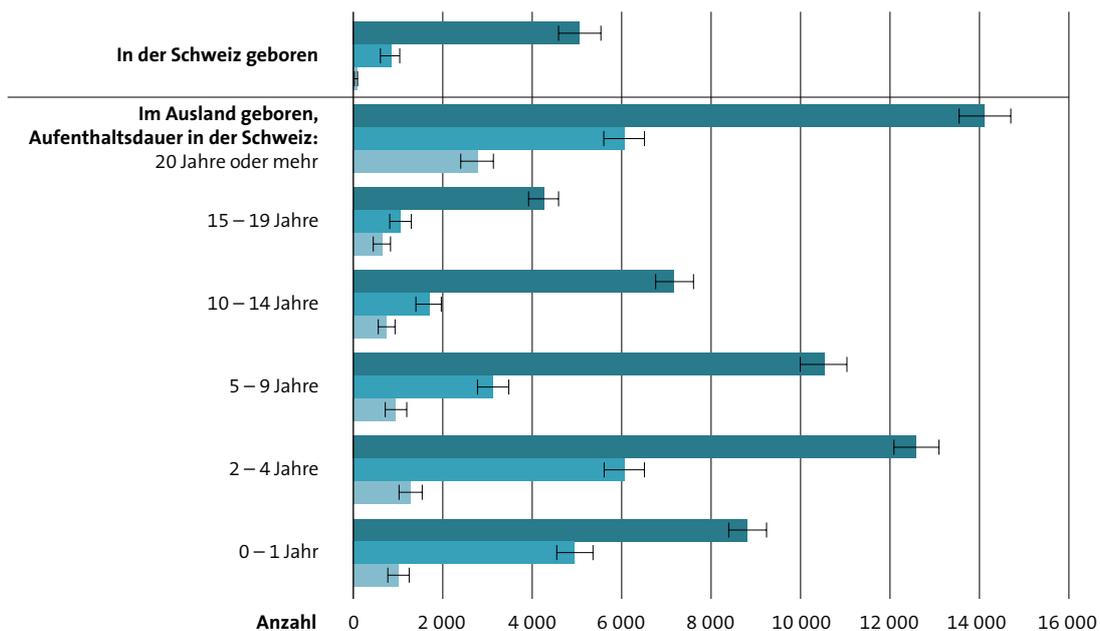
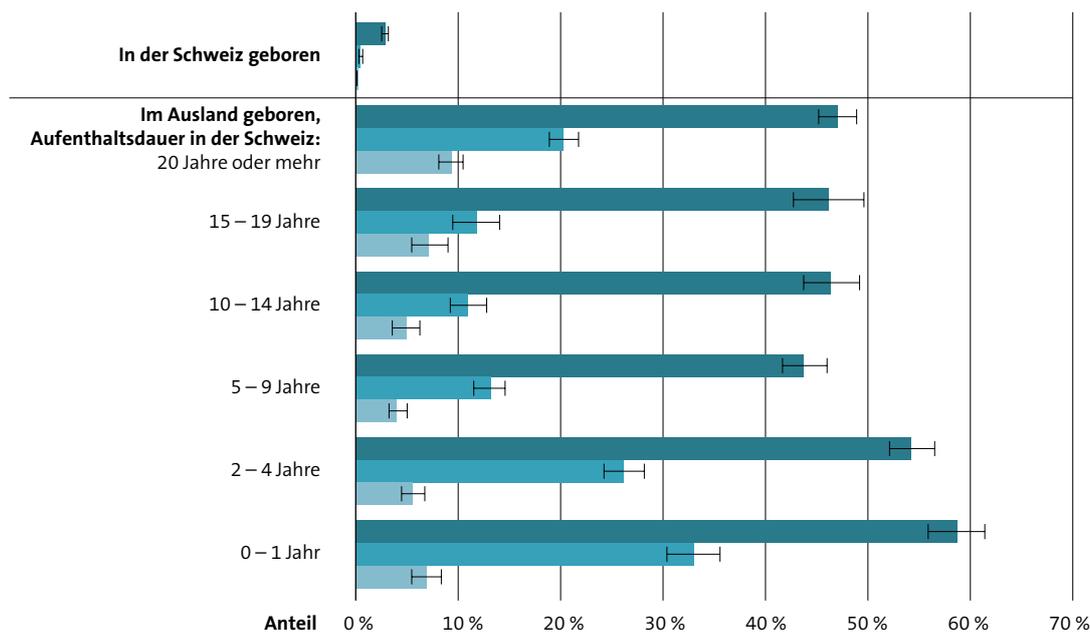
Hauptsprache und Sprachen im Umfeld, nach Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz³⁷

G_4.12

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

- (i) Hauptsprache: Kein Deutsch
- (ii) Umfeld: Kein Deutsch
- (iii) Umfeld: Weder Landesprache noch Englisch
- 95 Prozent Konfidenzintervalle

³⁷ Hauptsprache, Sprache zu Hause sowie bei der Arbeit oder der Ausbildung.
Lesebeispiel: Von denjenigen, die vor mindestens 20 Jahren in die Schweiz zogen, benutzen 9 Prozent in ihrem Umfeld weder eine Landesprache noch Englisch.



Bei Gruppe (iii) befindet sich die Schweiz (1950 Personen) vor Portugal (1040) und Serbien (710) an der Ranglistenspitze. Werden diese Schweizerinnen und Schweizer genauer betrachtet, zeigt sich, dass fast vier Fünftel mindestens 45 Jahre alt sind; zwei Drittel sind Frauen. Etwa 520 Personen haben Hauptspra-

che Serbisch/Kroatisch, gefolgt von Türkisch (~400), Spanisch (~230) und Albanisch (~190). Die meisten dieser Schweizerinnen und Schweizer leben in Altstetten (~320) und Affoltern (~270).

Hauptsprache und Sprachen im Umfeld, häufigste zwanzig Nationalitäten³⁸

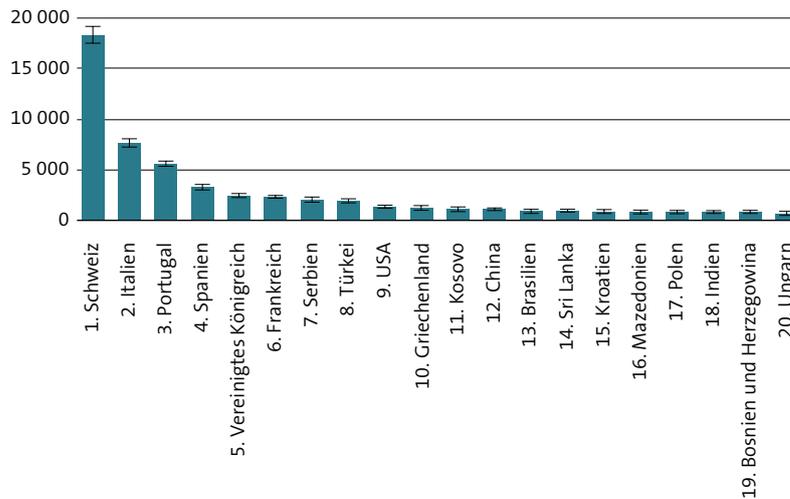
G_4.13

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

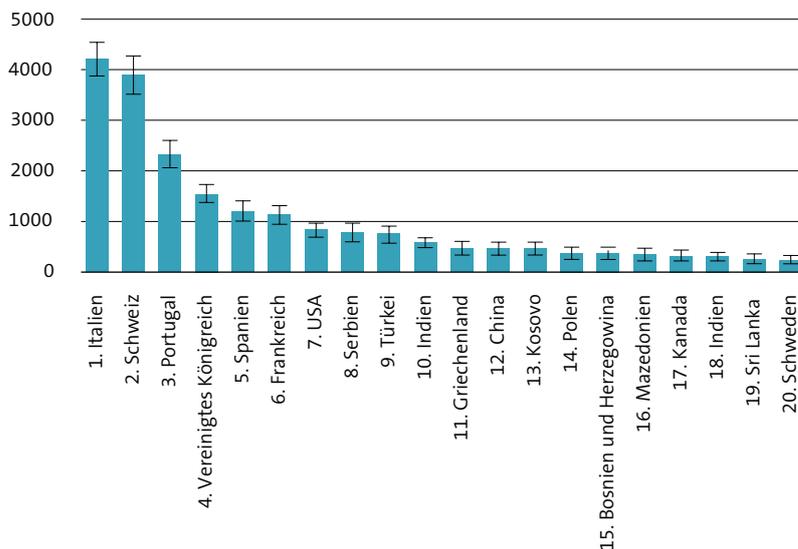
95 Prozent Konfidenzintervalle

38 Hauptsprache, Sprache zu Hause sowie bei der Arbeit oder der Ausbildung.

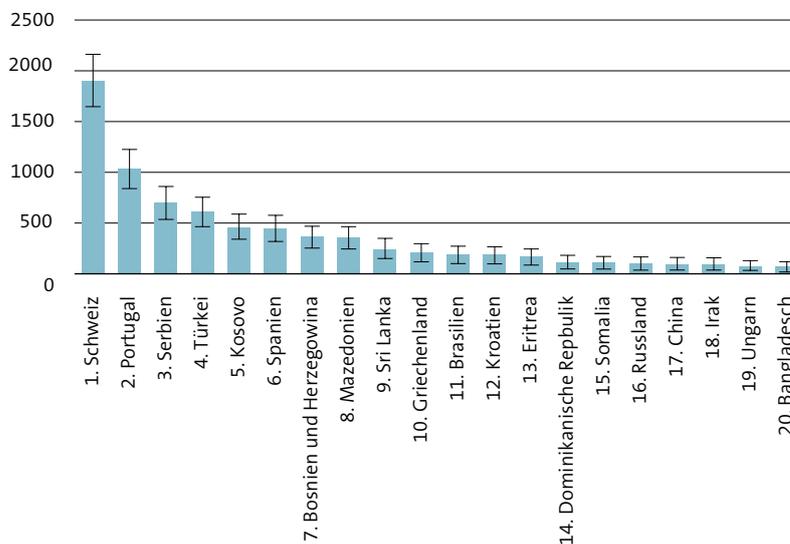
(i) Hauptsprache nicht Deutsch



(ii) Hauptsprache und Sprache im Umfeld nicht Deutsch



(iii) Hauptsprache und Sprache im Umfeld weder Landessprache noch Englisch



5 PERSPEKTIVE DER STADTENTWICKLUNG ZÜRICH MIT FOKUS INTEGRATIONSFÖRDERUNG

5.1 Zürich ist eine mehrsprachige Stadt

Pro Jahr verbessern rund 13 000 erwachsene Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher ausserhalb von Beruf und Ausbildung ihre Deutschkenntnisse. Das ist eine eindrückliche Zahl. Sie bestätigt die Einschätzungen der Integrationsförderung, die – soweit möglich – das Deutschkursangebot in der Stadt im Überblick behält. Eher überraschend für die Integrationsförderung ist dagegen die Feststellung, dass dies in etwa der Anzahl Personen entspricht, die in Zürich Italienisch lernen, und dass Französisch deutlich mehr und Englisch gleich doppelt so oft gelernt wird (siehe Kapitel 3.5).

Aber genau dazu sind statistische Daten da. Sie sollen Anlass bieten, eigene Einschätzungen, Perspektiven und Selbstverständlichkeiten zu prüfen und kritisch zu hinterfragen. Für die Arbeit der städtischen Integrationsförderung liefern Daten zu Sprachen wichtige Anhaltspunkte. Im Zentrum steht dabei derjenige Teil der Bevölkerung mit (noch) geringen Deutschkenntnissen. Dies ist nicht nur die Zielgruppe der städtischen Sprachförderung, sondern auch der sprachgruppenspezifischen Informationsangebote, gibt es doch immer wieder Informationen, die «nicht warten» können, bis ausreichend gute Deutschkompetenzen erlernt sind.

Zürich ist eine mehrsprachige Stadt. Ein wesentlicher Teil der Zürcherinnen und Zürcher hat Sprachkompetenzen in verschiedenen Sprachen. Die Zahlen der Analyse bestätigen: Auf dem Stadtzürcher Arbeitsmarkt hat Englisch einen hohen Stellenwert. Bei der jüngeren Generation ist der Anteil mehrsprachiger Personen besonders hoch. Allerdings stand Mehrsprachigkeit lange nicht im Fokus der Behörden. Bis ins Jahr 2000 war es in der Volkszählung nicht möglich, mehrere Hauptsprachen anzugeben – ein Faktum, das in einem mehrsprachigen Einwanderungsland sonderbar anmutet. Oder ist der Fokus auf eine exklusive Haupt- respektive Muttersprache Ausdruck davon, dass Sprache in der Schweiz stets mit Identität und Herkunft in Verbindung gebracht wurde? Nicht nur in der Volkszählung galt es, entweder das Eine oder das Andere zu sein; beides zugleich war in diesem System nicht vorgesehen. Vielleicht ist es gerade diese Verbindung von Sprache und Identität, die in der sogenannten Gastarbeitergeneration hemmend dazu geführt hat, dass Deutsch als Hauptsprache weniger häufig ist? Zur Erinnerung: Noch in den späten 1960er-Jahren konnte in Fachkreisen ernsthaft darüber diskutiert werden, ob das

Verwenden von Olivenöl auf eine – wie es damals hiess – «mangelnde Assimilation» hinweise. Es galt die Grundeinstellung des Entweder-oder, und zwar nicht nur im Bereich der Sprache.

Integrationsprozesse verlaufen jedoch nicht von Einem zum Anderen. Sie sind vielmehr ein Sowohl-als-auch. Auf die hier im Zentrum stehende Sprachthematik bezogen, bedeutet dies: Menschen können in ihrem Alltag auf mehrere Sprachen zurückgreifen. Sie können unterschiedliche Sprachen unterschiedlich intensiv in verschiedenen Zusammenhängen benutzen. Sie können mit unterschiedlichen Sprachen in verschiedenen Umfeldern sozialisiert worden sein. Wer beruflich in Englisch Fachvorträge halten kann, muss nicht zwingend in dieser Sprache familiäre Angelegenheiten besprechen, ein Elterngespräch führen oder literarische Texte lesen können. Mehrsprachigkeit bedeutet nicht unbedingt, dass Menschen jederzeit mehrsprachig sind. Oft ist es vielmehr so, dass einzelne Sprachen in einem bestimmten sozialen Umfeld angewandt werden und in verschiedenen Lebensabschnitten unterschiedliche Bedeutung haben. Auch diese Tatsache finden wir in den vorliegenden Zahlen. Allerdings ist die Sache komplex, denn die in dieser Publikation im Vordergrund stehende Mehrsprachigkeit überschneidet sich im Alltag mit der Tatsache, dass nur schon in einer Sprache je nach Kontext unterschiedlich gesprochen wird.

Aus Sicht der Integrationsförderung ist es positiv, dass die 2014 erstmals durchgeführte thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur (ESRK) den geschilderten Realitäten hohes Gewicht beimisst. Es kann unter anderem festgestellt werden, wie häufig mehrere Sprachen verwendet werden (Bundesamt für Statistik, 2016). Das ESRK-Modul geht weit über das Hauptsprachen-Konzept der bisherigen Volkszählung hinaus und fragt nach der Verwendung von Sprache in verschiedenen Bereichen des Alltags. Sprache ist damit nicht länger eine exklusive Angelegenheit, sondern das, was sie im Grunde schon immer war: etwas auf die Alltagskommunikation Bezogenes. Und die vorliegenden Zahlen bestätigen dies – Mehrsprachigkeit ist im Alltag von beinahe einem Drittel der jungen Zürcherinnen und Zürcher unter 25 Jahren der Normalfall.

Der Wermutstropfen dabei: Die Stichprobe ist zu klein, als dass man für die Stadt Zürich relevante Aussagen für bestimmte Altersgruppen, Quartiere

etc. machen könnte. Nach wie vor ist die Datenlage dort am besten, wo es um Hauptsprachen geht. Zwar wurde ab 1980 in der Volkszählung neben der Hauptsprache zusätzlich erfragt, welche Sprachen die Menschen bei der Arbeit und Ausbildung sowie zu Hause sprechen. Auswählen liessen sich jedoch lediglich Landessprachen, Mundart und Englisch. Alle anderen Sprachen – insbesondere jene, die im Kontext der Migration von Bedeutung sind – wurden der Kategorie «andere» zugeordnet. Bezogen auf die Familiensprache bedeutet dies, dass im Jahr 2000 von 13 Prozent der Schweizer Bevölkerung (rund 882 000 Personen) nicht bekannt war, welche Sprache sie zu Hause sprechen. Gemäss Statistik sprachen sie einfach «anderes». Mittlerweile wurden die Fragebogen in der Strukturhebung entspre-

chend angepasst und um weitere Sprachen (Serbisch/Kroatisch, Albanisch, Portugiesisch und Spanisch) ergänzt. In Erinnerung bleibt die Aussage, die das Bundesamt für Statistik am Schluss seiner Publikation der Volkszählungsdaten 2000 festhielt. Es fehle an Instrumenten, die «dem Gewicht der institutionellen, gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit gerecht» würden (Bundesamt für Statistik, 2005). Dennoch: Gegenüber der bisherigen alle zehn Jahre durchgeführten Volkszählung ist die jährliche Strukturhebung in ihrer Aktualität für die praktische Arbeit ein deutlicher Gewinn. Die Zeitnähe der Daten ist gerade in einem von Veränderungen geprägten Themenfeld wie der Migration von hoher Relevanz.

5.2

Sprache kann Zugänge erleichtern, sie öffnet aber keine geschlossenen Türen

Ungeachtet der Datenlage: Sprache nimmt in der Debatte um Integration einen zentralen Platz ein. Sprache wird oft als eigentlicher Schlüssel zur Integration bezeichnet. Allerdings handelt es sich hier um das klassische Huhn-Ei-Dilemma: Sprachförderung ist ohne gesellschaftliche Teilhabe von geringem Stellenwert – und umgekehrt. Die geläufige Annahme, dass Integration schon funktioniert, wenn Zugewanderte die Lokalsprache lernen, suggeriert einfache und lineare Zusammenhänge von Integrationsprozessen. Und sie schiebt den Ball einzig den Zuwanderinnen und Zuwanderern zu. Das ist zu kurz gegriffen und steht im Widerspruch zu den Grundzügen der schweizerischen Integrationspolitik.

Was nützt ein Sprachdiplom, wenn der im Ausland erworbene Berufsabschluss in der Schweiz nicht anerkannt wird? Integration beinhaltet neben

Sprache die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten und den Abbau von Zugangshürden. Sprache kann Zugänge erleichtern, sie öffnet aber keine verschlossenen Türen. Und niemals sollte eine Sprache gegenüber Menschen einen Alleinanspruch haben. Für eine Sprache können sich Menschen nicht einfach entscheiden. Sprache kann Menschen auch nicht verordnet werden. Sprache lebt davon, dass sie angewandt wird. Das ist gerade beim Thema Integration und Sprache zentral. Eine Gesellschaft, die Teilhabemöglichkeiten bietet, ist der beste Anreiz für Zuwanderinnen und Zuwanderer, die ortsübliche Landessprache zu lernen. Zu berücksichtigen bleibt dennoch, dass das Sprachenlernen bei einem Teil der Bevölkerung aufgrund individueller Lernvoraussetzungen an Grenzen stösst.

5.3

In Zürich ist Deutsch als Lokalsprache nach wie vor zentral

Wie die vorliegenden Daten zeigen, hat Deutsch als Lokalsprache in Zürich zentrale Bedeutung, insbesondere bei Zuwanderinnen und Zuwandernden auf dem Arbeitsmarkt. Dabei steht gerade die Standardsprache «Hochdeutsch» im Vordergrund – noch vor dem Dialekt. Auch dies ist kein Novum. Die Daten bestätigen jene Expertinnen und Experten, die darauf hinweisen, dass für Deutschlernende die Standardsprache von hoher Relevanz ist.

In den hier publizierten Daten finden sich Spuren der Schweizer Migrationsgeschichte und der Schweizer Integrationspolitik. Gerade zur ersten Einwanderergeneration zählende ältere Personen haben verglichen mit anderen Altersgruppen in ihrem Alltag wenig Bezug zu Deutsch. In Erinnerung zu rufen ist

hier, dass die offizielle Schweiz erst seit 2001 über eine Integrationspolitik und entsprechende Förderinstrumente – etwa im Bereich der Sprachförderung – verfügt. Zudem liegt die Vermutung nahe, dass der Bezug zur Lokalsprache unter Personen der ersten Einwanderergeneration im erwerbsfähigen Alter stärker war. Und nicht zuletzt: Bildungsaspekte spielen eine zentrale Rolle.

Kritische Stimmen mögen bemängeln, dass rund ein Fünftel der Zürcherinnen und Zürcher Deutsch nicht als Hauptsprache hat. Dem ist entgegenzusetzen, dass vier von zehn Zürcherinnen und Zürchern im Ausland geboren wurden und ein Teil der Bevölkerung aus nicht-deutschsprachigen Landesteilen zugezogen ist. Zudem folgt daraus nicht, dass ein

Fünftel der Bevölkerung im Alltag keinen Bezug zur Lokalsprache hat. Vielmehr zeigen die vorliegenden Daten ein anderes Bild. Nur ein Zwölftel der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher geben an, in Familie und Beruf nicht regelmässig deutsch zu sprechen. Es handelt sich dabei zu grossen Teilen um Personen, die seit wenigen Jahren in der Schweiz leben. Ihr Anteil sinkt in den zehn Jahren nach der Einreise markant. Nicht beantwortet ist zudem, ob Personen, die weder in Familie und Beruf regelmässig deutsch sprechen, nicht dennoch Deutschkompetenzen haben.

Schwer zu interpretieren ist für die Integrationsförderung die Aussage, dass «lediglich» zwei Prozent der erwachsenen Bevölkerung die Sprache als Hindernis bei der Arbeit und Stellensuche erachten. Abgesehen davon, dass unklar bleibt, welcher Art diese Schwierigkeiten sind, erscheint es doch relativ offensichtlich, dass die Realität eine andere ist. Im Alltag tut sich nach Einschätzung der Integrationsförderung ein relevant höherer Anteil der Bevölkerung aufgrund nicht ausreichender Deutschkompetenzen schwer damit, den angestrebten beruflichen Ein- oder Aufstieg zu verwirklichen. Nicht von ungefähr zeigen die Zahlen, dass beinahe ein Drittel derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten eine Sprache gelernt haben, dies (auch) aus beruflichen

Gründen tun (siehe Kapitel 3.4). Das bedeutet allerdings, dass möglicherweise mehr als vier Prozent der Befragten auf Sprachhindernisse im Kontakt mit Behörden stossen.

Ungeachtet dessen ist es innerhalb einer mehrsprachigen Gesellschaft Aufgabe jeder Behörde, sich verständlich zu machen. Behörden haben sich stets zu bemühen, dass ihre Dienstleistungen von allen genutzt und ihre Informationen von allen ausreichend verstanden werden. Eine leicht verständliche Sprache dient diesem Anliegen, und manchmal auch eine gezielte Übersetzung. Dass die städtische Integrationsförderung einen Leitfaden dazu verfasst hat, zeugt davon, dass der diskriminierungsfreie Zugang zu staatlichen Leistungen ein Thema jeder Integrationsarbeit ist. Daneben geht es um die gezielte Entwicklung spezifischer Förderangebote für die zugezogene Bevölkerung. Darunter fallen Sprachkurse und Informationsleistungen in verschiedenen Herkunftssprachen. Doch entscheidend ist letztlich die Ausrichtung der Integrationsarbeit auf die gesamte Gesellschaft. Im Zentrum stehen das Zusammenleben und die gemeinsame Gestaltung des städtischen Alltags. Dazu braucht es Verständigung – in welcher Sprache auch immer.



FAZIT

Die Sprachen der Zürcherinnen und Zürcher wurden vor allem mit Ergebnissen aus Strukturhebung und thematischer Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur des Bundesamts für Statistik untersucht. Bei einer schriftlichen und mündlichen Befragung sind – insbesondere zum Thema Sprachen – Verzerrungen wahrscheinlich: Menschen mit geringem Sprachverständnis werden auch bei einer gewichteten Zufallsstichprobe systematisch unterrepräsentiert. Aufgrund der relativ geringen Stichprobengrösse, vor allem bei der thematischen Erhebung, können keine Aussagen zu kleinen Sprachgruppen innerhalb der Stadt Zürich gemacht werden. Beide Effekte gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

In der Stadt Zürich hat die Sprachenvielfalt in den letzten hundert Jahren zugenommen; umgekehrt hat der Anteil der Zürcherinnen und Zürcher mit Hauptsprache Deutsch von fast 100 auf 78 Prozent abgenommen. Auswertungen nur nach Nationalität sind oft zu vereinfachend und werden der Heterogenität der in Zürich wohnenden Menschen gleicher Nationalität nicht gerecht. So sind für die Sprachkenntnisse Bildungsstand und Aufenthaltsdauer wichtiger, als es die Nationalität ist. Insbesondere bei älteren Zugezogenen zeigt sich, dass ein langjähriger Aufenthalt in der Schweiz nicht automatisch zu besseren Deutschkenntnissen führt.

ANHANG

Bevölkerungsbestand und Stichproben

► Personen aller Altersjahre, nach Region

T_A.1

39 Der Bevölkerungsbestand gemäss Strukturerhebung (2014; 376 520 Personen; 95 % Konfidenzintervall von 371 000 bis 382 050 Personen) ist geringer als derjenige nach STATPOP. Begründung: Das BFS hat bloss die Gewichte des Zielpersonendatensatzes, jedoch nicht die des Haushaltsdatensatzes mit STATPOP kalibriert.

| Bestand und Stichproben | Datenquelle, Jahr | Region | | |
|-------------------------|--|--------------|----------------|-----------|
| | | Stadt Zürich | Deutschschweiz | Schweiz |
| Bestand | Bevölkerungsbestand, STATPOP ³⁹ (2014) | 391 359 | 5 821 885 | 8 237 666 |
| Stichproben | Strukturerhebung, Haushaltsdaten, Pooling (2012/14) | 53 142 | 1 220 793 | 1 903 765 |
| | Strukturerhebung, Zielpersonendaten, Pooling (2012/14) | 28 558 | 542 179 | 855 847 |
| | Strukturerhebung, Haushaltsdaten, Einzeljahr (2014) | 17 730 | 406 475 | 636 655 |
| | Strukturerhebung, Zielpersonendaten, Einzeljahr (2014) | 9 598 | 181 336 | 287 842 |
| | Thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur (2014) | 936 | 10 287 | 16 487 |

Bevölkerungsbestand und Stichproben, Wohnort Stadt Zürich

► 15-Jährige und Ältere, nach Alter

T_A.2

40 STATPOP, 2014.

41 Zielpersonendaten, Poolingdaten, 2012/14.

42 Thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur, 2014.

| Alter | Bevölkerungsbestand ⁴⁰ | | Strukturerhebung ⁴¹ | | Thematische Erhebung ⁴² | |
|--------------|-----------------------------------|--------------|--------------------------------|--------------|------------------------------------|--------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Total | 339 716 | 100,0 | 28 558 | 100,0 | 936 | 100,0 |
| 15 – 24 | 32 991 | 9,7 | 2 504 | 8,8 | 73 | 7,8 |
| 25 – 39 | 119 956 | 35,3 | 10 003 | 35,0 | 270 | 28,8 |
| 40 – 54 | 86 063 | 25,3 | 7 360 | 25,8 | 263 | 28,1 |
| 55 – 64 | 38 524 | 11,3 | 3 456 | 12,1 | 142 | 15,2 |
| 65 – 74 | 29 079 | 8,6 | 2 645 | 9,2 | 111 | 11,9 |
| 75 und älter | 33 103 | 9,8 | 2 590 | 9,1 | 77 | 8,2 |

Bevölkerungsbestand und Stichprobe, Wohnort Stadt Zürich

► Personen aller Altersjahre, nach Stadtkreis

T_A.3

43 STATPOP, 2014.

44 Zielpersonendaten, Poolingdaten, 2012/14.

| Stadtkreis | Bevölkerungsbestand ⁴³ | | Strukturerhebung ⁴⁴ | |
|---------------|-----------------------------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Total | 391 359 | 100,0 | 28 558 | 100,0 |
| Stadtkreis 1 | 5 117 | 1,3 | 374 | 1,3 |
| Stadtkreis 2 | 30 419 | 7,8 | 2 299 | 8,1 |
| Stadtkreis 3 | 47 359 | 12,1 | 3 401 | 11,9 |
| Stadtkreis 4 | 27 192 | 6,9 | 1 925 | 6,7 |
| Stadtkreis 5 | 13 575 | 3,5 | 1 016 | 3,6 |
| Stadtkreis 6 | 31 010 | 7,9 | 2 341 | 8,2 |
| Stadtkreis 7 | 35 422 | 9,1 | 2 612 | 9,2 |
| Stadtkreis 8 | 15 356 | 3,9 | 1 181 | 4,1 |
| Stadtkreis 9 | 49 564 | 12,7 | 3 638 | 12,7 |
| Stadtkreis 10 | 36 360 | 9,3 | 2 817 | 9,9 |
| Stadtkreis 11 | 68 282 | 17,4 | 4 949 | 17,3 |
| Stadtkreis 12 | 29 067 | 7,4 | 2 004 | 7,0 |

Beschäftigte und Stichprobe, Arbeitsort Stadt Zürich

► 15-Jährige und Ältere, nach Stadtkreis

T_A.4

45 STATENT, 2013.

46 Zielpersonendaten,
Poolingdaten 2012/14.

| Stadtkreis | Beschäftigte ⁴⁵ | | Strukturerhebung ⁴⁶ | |
|----------------------|----------------------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Total | 455 558 | 100,0 | 36 813 | 100,0 |
| Stadtkreis 1 | 67 924 | 14,9 | 5 316 | 14,4 |
| Stadtkreis 2 | 42 108 | 9,2 | 2 936 | 8,0 |
| Stadtkreis 3 | 43 224 | 9,5 | 2 998 | 8,1 |
| Stadtkreis 4 | 41 130 | 9,0 | 2 543 | 6,9 |
| Stadtkreis 5 | 47 797 | 10,5 | 3 530 | 9,6 |
| Stadtkreis 6 | 25 936 | 5,7 | 1 680 | 4,6 |
| Stadtkreis 7 | 32 129 | 7,1 | 2 170 | 5,9 |
| Stadtkreis 8 | 29 704 | 6,5 | 2 106 | 5,7 |
| Stadtkreis 9 | 47 006 | 10,3 | 3 347 | 9,1 |
| Stadtkreis 10 | 16 244 | 3,6 | 848 | 2,3 |
| Stadtkreis 11 | 55 097 | 12,1 | 3 492 | 9,5 |
| Stadtkreis 12 | 7 259 | 1,6 | 356 | 1,0 |
| Stadtkreis unbekannt | 0 | 0,0 | 5 491 | 14,9 |

Muttersprache und Hauptsprache: Landessprachen, Anzahl

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1860 bis 2014

T_A.5

47 Mehrfachangaben möglich;
Werte inklusive 95 %
Konfidenzintervall;
Anzahl auf zehn Personen
gerundet.

| Datenquelle | Jahr | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | Französisch | Italienisch | Rätoromanisch |
|--------------------------------|------|----------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Volkszählung | 1860 | 51 396 | 147 | 31 | 40 |
| | 1870 | 65 797 | 278 | 52 | 84 |
| | 1880 | 85 429 | 978 | 707 | 152 |
| | 1888 | 100 125 | 1 383 | 1 166 | 448 |
| | 1900 | 157 554 | 2 745 | 5 443 | 450 |
| | 1910 | 195 371 | 3 752 | 11 861 | 641 |
| | 1920 | 217 433 | 4 949 | 8 154 | 1 208 |
| | 1930 | 268 737 | 7 163 | 10 639 | 1 680 |
| | 1941 | 311 725 | 9 858 | 10 079 | 2 057 |
| | 1950 | 355 471 | 12 063 | 15 121 | 2 560 |
| | 1960 | 384 950 | 12 226 | 31 000 | 2 509 |
| | 1970 | 349 375 | 10 091 | 37 776 | 2 487 |
| | 1980 | 295 410 | 8 647 | 30 636 | 1 257 |
| | 1990 | 281 317 | 7 953 | 24 948 | 990 |
| Strukturerhebung ⁴⁷ | 2000 | 282 277 | 7 746 | 17 063 | 1 591 |
| | 2010 | 294 710 | 16 870 | 22 210 | 1 540 |
| | | (293 590 – 295 840) | (16 240 – 17 500) | (21 540 – 22 880) | (930 – 1 610) |
| | 2014 | 290 810 | 16 730 | 23 620 | 1 270 |
| | | (288 400 – 293 230) | (15 520 – 17 940) | (22 230 – 25 010) | (1 380 – 1 800) |

Muttersprache und Hauptsprache: Weitere Sprachen, Anzahl⁴⁸

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1860 bis 2014

T_A.6

48 Das Zeichen «...» bedeutet:
Zahlen sind nicht verfügbar.49 Mehrfachangaben möglich;
Werte inklusive 95 % Kon-
fidenzintervall; Anzahl auf
zehn Personen gerundet.

| Datenquelle | Jahr | Englisch | Serbisch, Kroatisch | Spanisch | Portugiesisch | Albanisch |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Volkszählung | 1960 | 1 542 | ... | 1 611 | ... | ... |
| | 1970 | 1 951 | ... | 8 127 | ... | ... |
| | 1980 | 2 483 | ... | 8 899 | ... | ... |
| | 1990 | 4 634 | 9 752 | 10 438 | 4 272 | 2 028 |
| | 2000 | 6 702 | 8 332 | 7 869 | 5 921 | 5 319 |
| Strukturerhebung ⁴⁹ | 2010 | 29 910 | 14 900 | 12 870 | 11 010 | 9 440 |
| | | (29 070 – 30 750) | (14 380 – 15 410) | (12 360 – 13 380) | (10 550 – 11 470) | (9 070 – 9 800) |
| | 2014 | 32 590 | 15 360 | 14 250 | 11 820 | 11 350 |
| | (30 840 – 34 340) | (14 270 – 16 460) | (13 110 – 15 390) | (10 820 – 12 820) | (10 430 – 12 260) | |

Muttersprache und Hauptsprache: Landessprachen, Anteil in %

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1860 bis 2014

T_A.7

50 Mehrfachangaben möglich;
Werte inklusive 95% Kon-
fidenzintervall.

| Datenquelle | Jahr | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | Französisch | Italienisch | Rätoromanisch |
|--------------|--------------------------------|----------------------------------|-------------|-------------|---------------|
| Volkszählung | 1860 | 99,6 | 0,3 | 0,1 | 0,1 |
| | 1870 | 99,4 | 0,4 | 0,1 | 0,1 |
| | 1880 | 97,2 | 1,1 | 0,8 | 0,2 |
| | 1888 | 96,4 | 1,3 | 1,1 | 0,3 |
| | 1900 | 93,8 | 1,6 | 3,2 | 0,2 |
| | 1910 | 90,7 | 1,7 | 5,5 | 0,3 |
| | 1920 | 92,6 | 2,1 | 3,5 | 0,4 |
| | 1930 | 92,4 | 2,5 | 3,7 | 0,5 |
| | 1941 | 92,7 | 2,9 | 3,0 | 0,5 |
| | 1950 | 91,1 | 3,1 | 3,9 | 0,6 |
| | 1960 | 87,5 | 2,8 | 7,0 | 0,6 |
| | 1970 | 82,7 | 2,4 | 8,9 | 0,7 |
| | 1980 | 79,9 | 2,3 | 8,3 | 0,3 |
| | 1990 | 77,1 | 2,2 | 6,8 | 0,3 |
| | Strukturerhebung ⁵⁰ | 2000 | 78,1 | 2,0 | 4,6 |
| 2010 | | 80,2 | 4,6 | 6,0 | 0,4 |
| | | (79,9 – 80,5) | (4,4 – 4,8) | (5,9 – 6,2) | (0,4 – 0,5) |
| | 2014 | 78,2 | 4,5 | 6,4 | 0,3 |
| | | (77,6 – 78,9) | (4,2 – 4,8) | (6,0 – 6,7) | (0,3 – 0,4) |

Muttersprache und Hauptsprache: Weitere Sprachen, Anteil in %

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 1860 bis 2014

T_A.8

51 Mehrfachangaben möglich;
Werte inklusive 95%
Konfidenzintervall.

| Datenquelle | Jahr | Englisch | Serbisch, Kroatisch | Spanisch | Portugiesisch | Albanisch |
|--------------------------------|------|-------------|------------------------|-------------|---------------|-------------|
| Volkszählung | 1960 | 0,4 | ... | 0,4 | ... | ... |
| | 1970 | 0,5 | ... | 1,9 | ... | ... |
| | 1980 | 0,7 | ... | 2,4 | ... | ... |
| | 1990 | 1,3 | 2,7 | 2,9 | 1,2 | 0,6 |
| | 2000 | 1,8 | 2,3 | 2,2 | 1,6 | 1,5 |
| Strukturerhebung ⁵¹ | 2010 | 8,1 | 4,1 | 3,5 | 3,0 | 2,6 |
| | | (7,9 – 8,4) | (3,9 – 4,2) | (3,4 – 3,6) | (2,9 – 3,1) | (2,5 – 2,7) |
| | 2014 | 8,8 | 4,1 | 3,8 | 3,2 | 3,1 |
| | | (8,3 – 9,2) | (3,8 – 4,4) | (3,5 – 4,4) | (2,9 – 3,5) | (2,8 – 3,3) |

Hauptsprache, nach Kontinent und Nationalität⁵²

► 15-Jährige und Ältere, häufigste Hauptsprachen, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.9

52 Ausgewählte Nationalitäten; die häufigsten der entsprechenden Kontinente. Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Hauptsprache | Kontinente, ausgewählte Nationalitäten | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|----------------------------------|---|---------------------|---------------|--------------------------|------------------------|
| | | Anzahl ³ | Anteil in % | Anzahl ³ | Anteil in % |
| Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | Total | 252 160 | 100,0 | 250 850 – 253 480 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 247 680 | 98,2 | 247 240 – 248 120 | 98,1 – 98,4 |
| | Schweiz | 200 610 | 79,6 | 200 480 – 200 740 | 79,5 – 79,6 |
| | Deutschland | 26 940 | 10,7 | 26 230 – 27 640 | 10,4 – 11,0 |
| | Italien | 4 410 | 1,8 | 4 000 – 4 820 | 1,6 – 1,9 |
| | Österreich | 3 620 | 1,4 | 3 250 – 3 990 | 1,3 – 1,6 |
| | Serbien | 1 380 | 0,6 | 1 130 – 1 640 | 0,5 – 0,7 |
| | Portugal | 1 380 | 0,6 | 1 140 – 1 620 | 0,5 – 0,6 |
| | Spanien | 1 120 | 0,5 | 900 – 1 340 | 0,4 – 0,5 |
| | Türkei | 1 080 | 0,4 | 860 – 1 300 | 0,3 – 0,5 |
| | Asien, Ozeanien | 2 210 | 0,9 | 1 900 – 2 520 | 0,8 – 1,0 |
| | Afrika | 1 240 | 0,5 | 1 000 – 1 480 | 0,0 – 0,6 |
| | Lateinamerika, Karibik | 910 | 0,4 | 710 – 1 110 | 0,3 – 0,4 |
| | Nordamerika | 120 | 0,1 | 40 – 190 | 0,0 – 0,1 |
| | Englisch | Total | 28 830 | 100,0 | 27 810 – 29 850 |
| Europa | | 22 900 | 79,4 | 22 480 – 23 320 | 78,0 – 80,9 |
| Schweiz | | 11 940 | 41,4 | 11 900 – 11 990 | 41,3 – 41,6 |
| Vereinigtes Königreich | | 2 600 | 9,0 | 2 300 – 2 910 | 8,0 – 10,1 |
| Deutschland | | 2 470 | 8,6 | 2 170 – 2 770 | 7,5 – 9,6 |
| Italien | | 760 | 2,6 | 580 – 940 | 2,0 – 3,2 |
| Portugal | | 430 | 1,5 | 300 – 560 | 1,0 – 2,0 |
| Frankreich | | 400 | 1,4 | 270 – 520 | 0,9 – 1,8 |
| Spanien | | 390 | 1,3 | 260 – 510 | 0,9 – 1,8 |
| Niederlande | | 370 | 1,3 | 250 – 490 | 0,9 – 1,7 |
| Österreich | | 370 | 1,3 | 250 – 490 | 0,9 – 1,7 |
| Asien, Ozeanien | | 2 780 | 9,6 | 2 450 – 3 100 | 8,5 – 10,8 |
| Indien | | 670 | 2,3 | 500 – 840 | 1,7 – 2,9 |
| China | | 410 | 1,4 | 270 – 540 | 0,9 – 1,9 |
| Australien | | 240 | 0,8 | 140 – 350 | 0,5 – 1,2 |
| Philippinen | | 180 | 0,6 | 90 – 270 | 0,3 – 0,9 |
| Sri Lanka | | 170 | 0,6 | 80 – 260 | 0,3 – 0,9 |
| Nordamerika | | 1 740 | 6,0 | 1 480 – 2 010 | 5,1 – 7,0 |
| USA | | 1 380 | 4,8 | 1 140 – 1 620 | 4 – 5,6 |
| Kanada | | 360 | 1,3 | 240 – 490 | 0,8 – 1,7 |
| Afrika | | 1 010 | 3,5 | 800 – 1 220 | 2,8 – 4,2 |
| Nigeria | 220 | 0,8 | 120 – 320 | 0,4 – 1,1 | |
| Ghana | 150 | 0,5 | 60 – 230 | 0,2 – 0,8 | |
| Lateinamerika, Karibik | 400 | 1,4 | 260 – 530 | 0,9 – 1,9 | |
| Italienisch | Total | 19 910 | 100,0 | 19 070 – 20 750 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 19 690 | 98,9 | 19 600 – 19 790 | 98,4 – 99,4 |
| | Italien | 10 010 | 50,3 | 9 790 – 10 230 | 49,2 – 51,4 |
| | Schweiz | 8 540 | 42,9 | 8 510 – 8 580 | 42,7 – 43,1 |
| | Portugal | 450 | 2,3 | 320 – 590 | 1,6 – 2,9 |
| | Spanien | 170 | 0,9 | 80 – 250 | 0,4 – 1,3 |
| | Lateinamerika, Karibik | 100 | 0,5 | 40 – 170 | 0,2 – 0,8 |
| | Asien, Ozeanien | 50 | 0,2 | 0 – 100 | 0,0 – 0,5 |
| | Afrika | 40 | 0,2 | 0 – 90 | 0,0 – 0,4 |
| | Nordamerika | 30 | 0,1 | 0 – 60 | 0,0 – 0,3 |
| Französisch | Total | 14 630 | 100,0 | 13 890 – 15 380 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 13 460 | 92,0 | 13 250 – 13 660 | 90,6 – 93,4 |
| | Schweiz | 9 460 | 64,7 | 9 430 – 9 500 | 64,4 – 64,9 |
| | Frankreich | 2 600 | 17,8 | 2 370 – 2 830 | 16,2 – 19,3 |
| | Deutschland | 320 | 2,2 | 210 – 440 | 1,4 – 3,0 |
| | Portugal | 250 | 1,7 | 150 – 350 | 1,1 – 2,4 |
| | Italien | 240 | 1,6 | 150 – 330 | 1,0 – 2,3 |
| | Belgien | 130 | 0,9 | 60 – 200 | 0,4 – 1,4 |
| | Afrika | 830 | 5,7 | 650 – 1 010 | 4,4 – 6,9 |
| | Tunesien | 180 | 1,2 | 80 – 270 | 0,6 – 1,8 |
| | Algerien | 140 | 1,0 | 60 – 220 | 0,4 – 1,5 |
| | Nordamerika | 180 | 1,2 | 90 – 270 | 0,6 – 1,8 |
| | Kanada | 140 | 1,0 | 60 – 220 | 0,4 – 1,5 |
| | Asien und Ozeanien | 90 | 0,6 | 30 – 150 | 0,2 – 1,0 |
| | Lateinamerika, Karibik | 80 | 0,6 | 20 – 140 | 0,1 – 1,0 |

| Hauptsprache | Kontinente, ausgewählte Nationalitäten | Wert | | 95% Konfidenzintervall | |
|------------------------|---|---------------------|--------------|------------------------|-----------------------|
| | | Anzahl ¹ | Anteil in % | Anzahl ¹ | Anteil in % |
| Serbisch, Kroatisch | Total | 12 040 | 100,0 | 11 350 – 12 730 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 11 990 | 99,6 | 11 940 – 12 040 | 99,2 – 100,0 |
| | Schweiz | 6 200 | 51,5 | 6 170 – 6 230 | 51,3 – 51,8 |
| | Serbien | 2 650 | 22,0 | 2 390 – 2 910 | 19,8 – 24,2 |
| | Kroatien | 1 460 | 12,1 | 1 240 – 1 680 | 10,3 – 13,9 |
| | Bosnien und Herzegowina | 840 | 7,0 | 660 – 1 020 | 5,5 – 8,5 |
| | Kosovo | 240 | 2,0 | 130 – 350 | 1,1 – 2,9 |
| | Mazedonien | 180 | 1,5 | 90 – 280 | 0,8 – 2,3 |
| | Nordamerika | 50 | 0,4 | 0 – 100 | 0,0 – 0,8 |
| Spanisch | Total | 11 650 | 100,0 | 10 980 – 12 330 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 9 430 | 80,9 | 9 170 – 9 690 | 78,7 – 83,2 |
| | Schweiz | 4 110 | 35,3 | 4 080 – 4 130 | 35,0 – 35,5 |
| | Spanien | 4 040 | 34,7 | 3 750 – 4 320 | 32,2 – 37,1 |
| | Italien | 520 | 4,4 | 370 – 660 | 3,2 – 5,7 |
| | Portugal | 420 | 3,6 | 290 – 550 | 2,5 – 4,7 |
| | Lateinamerika, Karibik | 2 160 | 18,6 | 1 900 – 2 420 | 16,3 – 20,8 |
| | Kolumbien | 350 | 3,0 | 230 – 470 | 2,0 – 4,0 |
| | Peru | 310 | 2,6 | 190 – 420 | 1,7 – 3,6 |
| | Mexiko | 300 | 2,6 | 190 – 410 | 1,6 – 3,6 |
| | Chile | 160 | 1,4 | 80 – 250 | 0,7 – 2,1 |
| | Nordamerika | 30 | 0,3 | 0 – 70 | 0,0 – 0,6 |
| | Asien, Ozeanien | 30 | 0,2 | 0 – 60 | 0,0 – 0,6 |
| | Portugiesisch | Total | 9 990 | 100,0 | 9 370 – 10 610 |
| Europa | | 8 700 | 87,1 | 8 480 – 8 920 | 84,9 – 89,3 |
| Portugal | | 6 430 | 64,3 | 6 190 – 6 660 | 62,0 – 66,7 |
| Schweiz | | 1 900 | 19,1 | 1 890 – 1 920 | 18,9 – 19,3 |
| Italien | | 210 | 2,1 | 120 – 300 | 1,2 – 3,0 |
| Lateinamerika, Karibik | | 1 190 | 12,0 | 980 – 1 410 | 9,9 – 14,1 |
| Brasilien | | 1 180 | 11,8 | 970 – 1 390 | 9,7 – 13,9 |
| Afrika | | 80 | 0,8 | 20 – 150 | 0,2 – 1,5 |
| Nordamerika | | 10 | 0,1 | 0 – 30 | 0,0 – 0,3 |
| Albanisch | Total | 7 470 | 100,0 | 6 920 – 8 030 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 7 460 | 99,8 | 7 440 – 7 470 | 99,5 – 100,0 |
| | Schweiz | 3 770 | 50,4 | 3 740 – 3 790 | 50,1 – 50,8 |
| | Kosovo | 1 510 | 20,2 | 1 300 – 1 710 | 17,4 – 22,9 |
| | Mazedonien | 1 260 | 16,8 | 1 070 – 1 450 | 14,3 – 19,4 |
| | Serbien | 660 | 8,8 | 500 – 820 | 6,7 – 11,0 |
| | Asien, Ozeanien | 10 | 0,2 | 0 – 30 | 0,0 – 0,5 |
| Türkisch | Total | 5 630 | 100,0 | 5 150 – 6 110 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 5 630 | 100,0 | 5 630 – 5 630 | 100,0 – 100,0 |
| | Schweiz | 2 700 | 47,9 | 2 680 – 2 720 | 47,5 – 48,3 |
| | Türkei | 2 620 | 46,5 | 2 510 – 2 730 | 44,5 – 48,5 |
| | Deutschland | 160 | 2,8 | 80 – 230 | 1,4 – 4,1 |
| Tamil | Total | 2 670 | 100,0 | 2 340 – 3 000 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 1 510 | 56,5 | 1 490 – 1 520 | 55,9 – 57 |
| | Schweiz | 1 510 | 56,5 | 1 490 – 1 520 | 55,9 – 57 |
| | Asien, Ozeanien | 1 160 | 43,6 | 1 150 – 1 180 | 43,0 – 44,1 |
| | Sri Lanka | 1 020 | 38,3 | 950 – 1 090 | 35,6 – 40,9 |
| Arabisch | Total | 2 440 | 100,0 | 2 120 – 2 760 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 1 150 | 47,2 | 1 080 – 1 210 | 44,3 – 50,0 |
| | Schweiz | 1 040 | 42,8 | 1 030 – 1 050 | 42,3 – 43,4 |
| | Afrika | 720 | 29,8 | 590 – 850 | 24,5 – 35,1 |
| | Tunesien | 200 | 8,4 | 120 – 290 | 4,8 – 12,1 |
| | Algerien | 140 | 5,9 | 60 – 220 | 2,6 – 9,2 |
| | Asien, Ozeanien | 560 | 23,0 | 430 – 690 | 17,8 – 28,3 |
| | Irak | 240 | 9,7 | 140 – 330 | 5,8 – 13,6 |
| | Libanon | 140 | 5,8 | 60 – 220 | 2,6 – 9,0 |
| Russisch | Total | 2 200 | 100,0 | 1 900 – 2 500 | 100,0 – 100,0 |
| | Europa | 2 040 | 93,0 | 1 960 – 2 130 | 89,4 – 96,7 |
| | Russland | 690 | 31,3 | 560 – 820 | 25,3 – 37,4 |
| | Schweiz | 560 | 25,7 | 550 – 570 | 25,2 – 26,1 |
| | Ukraine | 280 | 12,9 | 180 – 380 | 8,3 – 17,4 |
| | Deutschland | 170 | 7,5 | 90 – 240 | 4,2 – 10,9 |
| | Asien, Ozeanien | 140 | 6,3 | 60 – 220 | 2,9 – 9,8 |
| | Nordamerika | 10 | 0,6 | 0 – 40 | 0,0 – 1,9 |

Hauptsprache, nach Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz⁵³

► 15-Jährige und Ältere, häufigste Hauptsprachen, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.10

53 Die Personen mit Geburtsort im Ausland und unbekanntem Zugangsdatum in die Schweiz sind in dieser Tabelle nicht enthalten. In der Stadt Zürich machen sie 7,8 Prozent aus. Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Hauptsprache | Geburtsort | Aufenthaltsdauer in der Schweiz | | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-------------------------------|------------|---------------------------------|---------|-------------|-------------------|-------------------------|--|
| | | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | |
| Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | Total | – | 233 560 | 100,0 | 229 340 – 237 770 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 173 830 | 74,4 | 173 000 – 174 660 | 74,1 – 74,8 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 15 990 | 6,9 | 15 320 – 16 670 | 6,6 – 7,1 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 5 000 | 2,1 | 4 550 – 5 440 | 2,0 – 2,3 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 8 310 | 3,6 | 7 750 – 8 860 | 3,3 – 3,8 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 13 550 | 5,8 | 12 910 – 14 200 | 5,5 – 6,1 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 10 640 | 4,6 | 10 050 – 11 230 | 4,3 – 4,8 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 6 240 | 2,7 | 5 760 – 6 710 | 2,5 – 2,9 | |
| Englisch | Total | – | 26 570 | 100,0 | 24 400 – 28 740 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 7 550 | 28,4 | 7 260 – 7 850 | 27,3 – 29,5 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 1 980 | 7,5 | 1 740 – 2 220 | 6,5 – 8,4 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 1 100 | 4,1 | 890 – 1 300 | 3,4 – 4,9 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 2 230 | 8,4 | 1 940 – 2 520 | 7,3 – 9,5 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 4 310 | 16,2 | 3 930 – 4 680 | 14,8 – 17,6 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 5 470 | 20,6 | 5 070 – 5 860 | 19,1 – 22,1 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 3 940 | 14,8 | 3 580 – 4 300 | 13,5 – 16,2 | |
| Italienisch | Total | – | 18 390 | 100,0 | 16 880 – 19 910 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 7 670 | 41,7 | 7 350 – 7 980 | 40 – 43,4 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 5 770 | 31,4 | 5 500 – 6 040 | 29,9 – 32,8 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 500 | 2,7 | 370 – 640 | 2,0 – 3,5 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 730 | 4,0 | 560 – 900 | 3,1 – 4,9 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 1 180 | 6,4 | 970 – 1 380 | 5,3 – 7,5 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 1 430 | 7,8 | 1 210 – 1 650 | 6,6 – 9 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 1 120 | 6,1 | 920 – 1 320 | 5,0 – 7,2 | |
| Französisch | Total | – | 13 160 | 100,0 | 11 850 – 14 480 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 7 060 | 53,6 | 6 830 – 7 280 | 51,9 – 55,3 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 1 130 | 8,6 | 950 – 1 310 | 7,2 – 10,0 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 370 | 2,8 | 250 – 500 | 1,9 – 3,8 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 890 | 6,8 | 710 – 1 070 | 5,4 – 8,1 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 1 130 | 8,6 | 930 – 1 320 | 7,1 – 10,1 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 1 570 | 12,0 | 1 360 – 1 790 | 10,3 – 13,6 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 1 010 | 7,7 | 820 – 1 200 | 6,3 – 9,1 | |
| Serbisch, Kroatisch | Total | – | 10 060 | 100,0 | 8 760 – 11 370 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 1 350 | 13,4 | 1 180 – 1 520 | 11,7 – 15,1 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 4 540 | 45,2 | 4 280 – 4 810 | 42,6 – 47,8 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 1 080 | 10,8 | 880 – 1 290 | 8,8 – 12,8 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 1 120 | 11,1 | 920 – 1 320 | 9,1 – 13,1 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 910 | 9,0 | 730 – 1 090 | 7,2 – 10,8 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 700 | 7,0 | 540 – 870 | 5,3 – 8,7 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 360 | 3,5 | 230 – 480 | 2,3 – 4,8 | |
| Spanisch | Total | – | 10 630 | 100,0 | 9 130 – 12 130 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 2 020 | 19,0 | 1 800 – 2 240 | 17,0 – 21,1 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 2 100 | 19,8 | 1 880 – 2 330 | 17,7 – 21,9 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 730 | 6,9 | 570 – 900 | 5,4 – 8,5 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 1 070 | 10,0 | 870 – 1 270 | 8,1 – 11,9 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 1 450 | 13,7 | 1 230 – 1 680 | 11,5 – 15,8 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 1 860 | 17,5 | 1 620 – 2 100 | 15,3 – 19,8 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 1 390 | 13,0 | 1 160 – 1 610 | 10,9 – 15,2 | |
| Portugiesisch | Total | – | 9 450 | 100,0 | 8 010 – 10 900 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 810 | 8,6 | 670 – 950 | 7,1 – 10,1 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 1 690 | 17,9 | 1 480 – 1 900 | 15,7 – 20,1 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 930 | 9,8 | 740 – 1 110 | 7,8 – 11,8 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 1 670 | 17,6 | 1 430 – 1 910 | 15,1 – 20,2 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 2 020 | 21,4 | 1 770 – 2 280 | 18,7 – 24,1 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 1 240 | 13,2 | 1 030 – 1 460 | 10,9 – 15,4 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 1 090 | 11,5 | 890 – 1 290 | 9,4 – 13,6 | |
| Albanisch | Total | – | 6 480 | 100,0 | 5 410 – 7 540 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 860 | 13,2 | 740 – 980 | 11,4 – 15,1 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | 2 340 | 36,2 | 2 140 – 2 550 | 33,0 – 39,4 | |
| | | 15 – 19 Jahre | 1 080 | 16,7 | 890 – 1 280 | 13,8 – 19,7 | |
| | | 10 – 14 Jahre | 860 | 13,2 | 680 – 1 030 | 10,6 – 15,9 | |
| | | 5 – 9 Jahre | 740 | 11,4 | 580 – 900 | 9,0 – 13,9 | |
| | | 2 – 4 Jahre | 450 | 7,0 | 320 – 580 | 4,9 – 9,0 | |
| | | 0 – 1 Jahr | 140 | 2,2 | 60 – 220 | 1,0 – 3,4 | |

| Hauptsprache | Geburtsort | Aufenthaltsdauer in der Schweiz | | Wert | | 95% Konfidenzintervall | |
|-------------------------|------------|------------------------------------|---------|-------------|-------------------|------------------------|-------------|
| | | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | |
| Türkisch | Total | – | 4520 | 100,0 | 3 600 – 5 440 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 770 | 17,0 | 650 – 890 | 14,3 – 19,6 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | | 1 390 | 30,8 | 1 240 – 1 550 | 27,4 – 34,2 |
| | | 15 – 19 Jahre | | 400 | 8,9 | 280 – 520 | 6,2 – 11,5 |
| | | 10 – 14 Jahre | | 560 | 12,4 | 420 – 700 | 9,3 – 15,5 |
| | | 5 – 9 Jahre | | 640 | 14,2 | 490 – 790 | 10,9 – 17,4 |
| | | 2 – 4 Jahre | | 540 | 11,9 | 400 – 680 | 8,8 – 15,0 |
| | | 0 – 1 Jahr | | 220 | 5,0 | 130 – 320 | 2,8 – 7,1 |
| Tamil | Total | – | 1 930 | 100,0 | 1 410 – 2 460 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 310 | 16,2 | 270 – 360 | 13,8 – 18,7 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | | 640 | 33,3 | 550 – 740 | 28,5 – 38,1 |
| | | 15 – 19 Jahre | | 240 | 12,3 | 150 – 330 | 7,6 – 17,0 |
| | | 10 – 14 Jahre | | 330 | 17,2 | 240 – 420 | 12,4 – 22,0 |
| | | 5 – 9 Jahre | | 270 | 14,0 | 170 – 370 | 9 – 18,9 |
| | | 2 – 4 Jahre | | 70 | 3,6 | 20 – 120 | 0,9 – 6,3 |
| | | 0 – 1 Jahr | | 70 | 3,5 | 10 – 120 | 0,6 – 6,4 |
| Arabisch | Total | – | 2 070 | 100,0 | 1 400 – 2 750 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 100 | 4,7 | 50 – 150 | 2,3 – 7 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | | 220 | 10,8 | 140 – 300 | 6,9 – 14,6 |
| | | 15 – 19 Jahre | | 290 | 13,8 | 190 – 390 | 9,0 – 18,6 |
| | | 10 – 14 Jahre | | 480 | 23,3 | 350 – 610 | 17,1 – 29,6 |
| | | 5 – 9 Jahre | | 500 | 24,2 | 370 – 630 | 18,0 – 30,5 |
| | | 2 – 4 Jahre | | 280 | 13,3 | 170 – 380 | 8,3 – 18,3 |
| | | 0 – 1 Jahr | | 210 | 9,9 | 120 – 290 | 5,8 – 14 |
| Gesamte Stadt Zürich | Total | – | 296 420 | 100,0 | 290 700 – 302 130 | 100,0 – 100,0 | |
| | Schweiz | – | 178 940 | 60,4 | 177 940 – 179 930 | 60 – 60,7 | |
| | Ausland | 20 Jahre oder mehr | | 30 170 | 10,2 | 29 290 – 31 050 | 9,9 – 10,5 |
| | | 15 – 19 Jahre | | 9 290 | 3,1 | 8 690 – 9 890 | 2,9 – 3,3 |
| | | 10 – 14 Jahre | | 15 520 | 5,2 | 14 760 – 16 280 | 5,0 – 5,5 |
| | | 5 – 9 Jahre | | 24 130 | 8,1 | 23 250 – 25 010 | 7,8 – 8,4 |
| | | 2 – 4 Jahre | | 23 280 | 7,9 | 22 420 – 24 140 | 7,6 – 8,1 |
| | | 0 – 1 Jahr | | 15 090 | 5,1 | 14 350 – 15 820 | 4,8 – 5,3 |

Mehrsprachigkeit in den zehn grössten Schweizer Städten

► Anteil in %, nach Mehrsprachigkeit sortiert, Personen aller Altersjahre, 2012/14

T_A.11

| Stadt | Wert: Anzahl Hauptsprachen | | | 95% Konfidenzintervalle: Anzahl Hauptsprachen | | |
|------------|-------------------------------|------|------------------|--|-------------|------------------|
| | Eine | Zwei | Mehr als zwei | Eine | Zwei | Mehr als zwei |
| Genf | 70,5 | 23,8 | 5,7 | 70,0 – 70,9 | 23,4 – 24,2 | 5,5 – 6,0 |
| Biel | 73,7 | 21,6 | 4,7 | 72,6 – 74,8 | 20,6 – 22,6 | 4,2 – 5,2 |
| Lausanne | 74,3 | 21,7 | 4,0 | 73,9 – 74,7 | 21,3 – 22,0 | 3,8 – 4,2 |
| Basel | 78,2 | 18,0 | 3,8 | 77,7 – 78,7 | 17,5 – 18,5 | 3,5 – 4,0 |
| Lugano | 78,8 | 17,4 | 3,8 | 78,3 – 79,3 | 17,0 – 17,9 | 3,6 – 4,1 |
| Zürich | 79,4 | 17,1 | 3,5 | 79,1 – 79,8 | 16,8 – 17,5 | 3,3 – 3,6 |
| Winterthur | 82,1 | 15,3 | 2,6 | 81,6 – 82,7 | 14,7 – 15,8 | 2,4 – 2,9 |
| St. Gallen | 82,6 | 15,2 | 2,1 | 82,0 – 83,3 | 14,6 – 15,9 | 1,9 – 2,4 |
| Bern | 83,2 | 14,0 | 2,9 | 82,7 – 83,7 | 13,5 – 14,4 | 2,7 – 3,1 |
| Luzern | 84,3 | 13,2 | 2,5 | 84,0 – 84,7 | 12,8 – 13,5 | 2,4 – 2,7 |

Hauptsprachen-Kombinationen⁵⁴

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.12

54 Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Hauptsprachen-Kombinationen | | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|----------------------------------|----------------------------------|--------|-----------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | Englisch | 15 620 | 28,7 | 14 950 – 16 290 | 27,5 – 30,0 |
| | Italienisch | 9 080 | 16,7 | 8 540 – 9 630 | 15,7 – 17,7 |
| | Französisch | 7 190 | 13,2 | 6 710 – 7 670 | 12,3 – 14,1 |
| | Serbisch, Kroatisch | 6 230 | 11,5 | 5 760 – 6 700 | 10,6 – 12,3 |
| | Spanisch | 4 530 | 8,3 | 4 120 – 4 940 | 7,6 – 9,1 |
| | Portugiesisch | 2 500 | 4,6 | 2 180 – 2 810 | 4,0 – 5,2 |
| | Albanisch | 4 150 | 7,6 | 3 750 – 4 550 | 6,9 – 8,4 |
| | Türkisch | 2 370 | 4,4 | 2 060 – 2 670 | 3,8 – 4,9 |
| | Tamil | 850 | 1,6 | 670 – 1 040 | 1,2 – 1,9 |
| | Arabisch | 980 | 1,8 | 780 – 1 180 | 1,4 – 2,2 |
| | Russisch | 900 | 1,7 | 710 – 1 090 | 1,3 – 2,0 |
| Andere | 10 700 | 19,7 | 10 110 – 11 280 | 18,6 – 20,7 | |
| Englisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 15 620 | 72,0 | 15 250 – 16 000 | 70,3 – 73,8 |
| | Italienisch | 1 210 | 5,6 | 1 000 – 1 430 | 4,6 – 6,6 |
| | Französisch | 2 590 | 12,0 | 2 290 – 2 890 | 10,6 – 13,4 |
| | Serbisch, Kroatisch | 600 | 2,8 | 440 – 770 | 2,1 – 3,5 |
| | Spanisch | 1 550 | 7,1 | 1 300 – 1 790 | 6,0 – 8,3 |
| | Portugiesisch | 730 | 3,4 | 550 – 900 | 2,6 – 4,1 |
| | Albanisch | 100 | 0,5 | 30 – 170 | 0,2 – 0,8 |
| | Türkisch | 360 | 1,7 | 240 – 490 | 1,1 – 2,3 |
| | Tamil | 390 | 1,8 | 260 – 510 | 1,2 – 2,4 |
| | Arabisch | 270 | 1,2 | 160 – 380 | 0,8 – 1,7 |
| | Russisch | 480 | 2,2 | 340 – 620 | 1,6 – 2,9 |
| Andere | 5 450 | 25,1 | 5 060 – 5 850 | 23,3 – 27,0 | |
| Italienisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 9 080 | 84,3 | 8 860 – 9 310 | 82,2 – 86,4 |
| | Englisch | 1 210 | 11,3 | 1 010 – 1 420 | 9,3 – 13,2 |
| | Französisch | 1 050 | 9,8 | 870 – 1 240 | 8,0 – 11,5 |
| | Serbisch, Kroatisch | 210 | 2,0 | 120 – 300 | 1,1 – 2,8 |
| | Spanisch | 920 | 8,5 | 740 – 1 100 | 6,8 – 10,2 |
| | Portugiesisch | 600 | 5,6 | 450 – 750 | 4,2 – 6,9 |
| | Albanisch | 100 | 1,0 | 40 – 170 | 0,4 – 1,6 |
| | Türkisch | 20 | 0,2 | 0 – 50 | 0,0 – 0,5 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 20 | 0,2 | 0 – 60 | 0,0 – 0,5 |
| | Russisch | 50 | 0,4 | 0 – 90 | 0,0 – 0,8 |
| Andere | 310 | 2,8 | 190 – 420 | 1,8 – 3,9 | |
| Französisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 7 190 | 78,5 | 6 970 – 7 420 | 76,1 – 81,0 |
| | Englisch | 2 590 | 28,3 | 2 320 – 2 860 | 25,4 – 31,3 |
| | Italienisch | 1 050 | 11,5 | 860 – 1 240 | 9,4 – 13,6 |
| | Serbisch, Kroatisch | 70 | 0,7 | 20 – 120 | 0,2 – 1,3 |
| | Spanisch | 550 | 6,0 | 400 – 690 | 4,4 – 7,6 |
| | Portugiesisch | 390 | 4,3 | 270 – 510 | 2,9 – 5,6 |
| | Albanisch | 20 | 0,3 | 0 – 60 | 0,0 – 0,6 |
| | Türkisch | 50 | 0,5 | 0 – 90 | 0,0 – 1,0 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 550 | 6,0 | 410 – 690 | 4,5 – 7,6 |
| | Russisch | 20 | 0,3 | 0 – 60 | 0,0 – 0,6 |
| Andere | 500 | 5,4 | 360 – 630 | 3,9 – 6,9 | |

| Hauptsprachen-Kombinationen | | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-----------------------------|----------------------------------|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Serbisch, Kroatisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 6230 | 94,2 | 6110 – 6360 | 92,3 – 96,1 |
| | Englisch | 600 | 9,1 | 450 – 760 | 6,8 – 11,5 |
| | Italienisch | 210 | 3,2 | 120 – 300 | 1,8 – 4,6 |
| | Französisch | 70 | 1,0 | 20 – 120 | 0,2 – 1,7 |
| | Spanisch | 10 | 0,2 | 0 – 40 | 0,0 – 0,6 |
| | Portugiesisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Albanisch | 460 | 7,0 | 330 – 600 | 5,0 – 9,0 |
| | Türkisch | 20 | 0,3 | 0 – 50 | 0,0 – 0,8 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Russisch | 30 | 0,5 | 0 – 70 | 0,0 – 1,1 |
| Andere | 400 | 6,1 | 280 – 530 | 4,2 – 8,0 | |
| Spanisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 4530 | 72,8 | 4320 – 4740 | 69,5 – 76,1 |
| | Englisch | 1550 | 24,9 | 1330 – 1760 | 21,4 – 28,3 |
| | Italienisch | 920 | 14,8 | 740 – 1090 | 11,9 – 17,6 |
| | Französisch | 550 | 8,8 | 410 – 690 | 6,5 – 11,1 |
| | Serbisch, Kroatisch | 10 | 0,2 | 0 – 40 | 0,0 – 0,6 |
| | Portugiesisch | 580 | 9,3 | 430 – 720 | 7,0 – 11,6 |
| | Albanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Türkisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 30 | 0,6 | 0 – 70 | 0,0 – 1,1 |
| | Russisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Andere | 230 | 3,6 | 130 – 320 | 2,1 – 5,2 | |
| Portugiesisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 2500 | 68,1 | 2330 – 2660 | 63,6 – 72,7 |
| | Englisch | 730 | 19,8 | 580 – 880 | 15,7 – 23,9 |
| | Italienisch | 600 | 16,4 | 460 – 740 | 12,6 – 20,2 |
| | Französisch | 390 | 10,7 | 270 – 510 | 7,4 – 14 |
| | Serbisch, Kroatisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Spanisch | 580 | 15,8 | 440 – 720 | 12 – 19,6 |
| | Albanisch | 10 | 0,4 | 0 – 40 | 0,0 – 1,1 |
| | Türkisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Russisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Andere | 70 | 1,8 | 10 – 120 | 0,3 – 3,3 | |
| Albanisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 4150 | 96,6 | 4070 – 4230 | 94,8 – 98,4 |
| | Englisch | 100 | 2,3 | 30 – 170 | 0,8 – 3,9 |
| | Italienisch | 100 | 2,4 | 40 – 170 | 0,9 – 4 |
| | Französisch | 20 | 0,6 | 0 – 60 | 0,0 – 1,4 |
| | Serbisch, Kroatisch | 460 | 10,8 | 340 – 590 | 7,8 – 13,8 |
| | Spanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Portugiesisch | 10 | 0,3 | 0 – 40 | 0,0 – 0,9 |
| | Türkisch | 40 | 0,8 | 0 – 70 | 0,0 – 1,7 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Russisch | 10 | 0,3 | 0 – 40 | 0,0 – 0,9 |
| Andere | 50 | 1,1 | 0 – 90 | 0,1 – 2,1 | |

| Hauptsprachen-Kombinationen | | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Türkisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 2370 | 85,3 | 2 250 – 2 490 | 81,1 – 89,6 |
| | Englisch | 360 | 13,0 | 240 – 480 | 8,8 – 17,2 |
| | Italienisch | 20 | 0,8 | 0 – 50 | 0,0 – 1,9 |
| | Französisch | 50 | 1,7 | 0 – 90 | 0,1 – 3,4 |
| | Serbisch, Kroatisch | 20 | 0,8 | 0 – 50 | 0,0 – 1,9 |
| | Spanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Portugiesisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Albanisch | 40 | 1,3 | 0 – 70 | 0,0 – 2,7 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 10 | 0,5 | 0 – 40 | 0,0 – 1,5 |
| | Russisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Andere | 400 | 14,2 | 280 – 510 | 10 – 18,5 | |
| Tamil | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 850 | 82,9 | 780 – 930 | 75,4 – 90,4 |
| | Englisch | 390 | 37,4 | 290 – 480 | 28,4 – 46,4 |
| | Italienisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Französisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Serbisch, Kroatisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Spanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Portugiesisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Albanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Türkisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Russisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Andere | 50 | 4,6 | 0 – 90 | 0,4 – 8,8 |
| | Ara-ch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 980 | 65,6 | 870 – 1100 |
| Englisch | | 270 | 18,0 | 170 – 370 | 11,5 – 24,5 |
| Italienisch | | 20 | 1,6 | 0 – 60 | 0,0 – 3,9 |
| Französisch | | 550 | 36,7 | 430 – 670 | 28,6 – 44,8 |
| Serbisch, Kroatisch | | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Spanisch | | 30 | 2,3 | 0 – 70 | 0,0 – 4,8 |
| Portugiesisch | | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Albanisch | | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Türkisch | | 10 | 0,9 | 0 – 40 | 0,0 – 2,7 |
| Tamil | | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| Russisch | | 10 | 0,8 | 0 – 40 | 0,0 – 2,4 |
| Andere | | 210 | 14,2 | 120 – 310 | 8,1 – 20,3 |
| Russisch | Schweizerdeutsch, Hochdeutsch | 900 | 70,6 | 800 – 1000 | 62,7 – 78,5 |
| | Englisch | 480 | 37,8 | 380 – 590 | 29,4 – 46,2 |
| | Italienisch | 50 | 3,5 | 0 – 90 | 0,2 – 6,8 |
| | Französisch | 20 | 1,9 | 0 – 60 | 0,0 – 4,4 |
| | Serbisch, Kroatisch | 30 | 2,6 | 10 – 50 | 1,2 – 4,1 |
| | Spanisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Portugiesisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Albanisch | 10 | 1,0 | 0 – 40 | 0,0 – 2,9 |
| | Türkisch | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Tamil | 0 | 0,0 | 0 – 0 | 0,0 – 0,0 |
| | Arabisch | 10 | 1,0 | 0 – 40 | 0,0 – 2,8 |
| | Andere | 200 | 15,9 | 120 – 290 | 9,3 – 22,5 |

Arbeitssprachen⁵⁵

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.13

55 Mehrfachangaben möglich.
Anzahl auf zehn Personen
gerundet.

| Arbeitssprache | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|---------------------|---------|-------------|-------------------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Schweizerdeutsch | 292 590 | 80,6 | 291 340 – 293 830 | 80,2 – 80,9 |
| Hochdeutsch | 203 910 | 56,2 | 202 140 – 205 690 | 55,7 – 56,6 |
| Englisch | 135 690 | 37,4 | 133 960 – 137 420 | 36,9 – 37,8 |
| Französisch | 40 660 | 11,2 | 39 530 – 41 780 | 10,9 – 11,5 |
| Italienisch | 27 350 | 7,5 | 26 400 – 28 310 | 7,3 – 7,8 |
| Spanisch | 10 730 | 3,0 | 10 100 – 11 350 | 2,8 – 3,1 |
| Portugiesisch | 5 230 | 1,4 | 4 780 – 5 670 | 1,3 – 1,6 |
| Serbisch, Kroatisch | 3 550 | 1,0 | 3 180 – 3 920 | 0,9 – 1,1 |
| Albanisch | 2 180 | 0,6 | 1 880 – 2 480 | 0,5 – 0,7 |

Arbeitssprachen Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Englisch, nach Stadtquartier⁵⁶

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.14

56 Mehrfachangaben möglich.
Anzahl auf zehn Personen
gerundet.

| Stadtquartier | Wert | | | 95 % Konfidenzintervall | | |
|----------------------|------------------|-------------|----------|-------------------------|-----------------|-----------------|
| | Schweizerdeutsch | Hochdeutsch | Englisch | Schweizerdeutsch | Hochdeutsch | Englisch |
| Rathaus | 5 330 | 3 650 | 1 910 | 5 140 – 5 530 | 3 410 – 3 890 | 1 690 – 2 130 |
| Hochschulen | 8 080 | 6 530 | 3 950 | 7 820 – 8 340 | 6 240 – 6 830 | 3 650 – 4 250 |
| Lindenhof | 9 810 | 5 870 | 4 610 | 9 580 – 10 030 | 5 550 – 6 190 | 4 300 – 4 930 |
| City | 18 770 | 14 380 | 13 500 | 18 380 – 19 160 | 13 930 – 14 840 | 13 040 – 13 960 |
| Wollishofen | 3 940 | 2 400 | 1 280 | 3 800 – 4 090 | 2 200 – 2 600 | 1 100 – 1 470 |
| Leimbach | 440 | 240 | 100 | 400 – 480 | 170 – 300 | 50 – 160 |
| Enge | 17 150 | 13 080 | 12 760 | 16 740 – 17 570 | 12 620 – 13 540 | 12 300 – 13 220 |
| Alt-Wiedikon | 14 530 | 11 500 | 9 640 | 14 180 – 14 870 | 11 100 – 11 890 | 9 230 – 10 050 |
| Friesenberg | 2 860 | 1 940 | 410 | 2 730 – 2 980 | 1 760 – 2 110 | 290 – 520 |
| Sihlfeld | 6 830 | 3 500 | 1 530 | 6 660 – 7 000 | 3 230 – 3 760 | 1 320 – 1 740 |
| Werd | 5 520 | 3 250 | 1 950 | 5 360 – 5 680 | 3 020 – 3 490 | 1 730 – 2 180 |
| Langstrasse | 12 250 | 7 200 | 4 220 | 11 990 – 12 500 | 6 850 – 7 560 | 3 890 – 4 540 |
| Hard | 3 610 | 1 950 | 750 | 3 460 – 3 750 | 1 760 – 2 150 | 600 – 900 |
| Gewerbeschule | 9 080 | 5 720 | 2 970 | 8 850 – 9 310 | 5 410 – 6 030 | 2 690 – 3 250 |
| Escher Wyss | 19 030 | 13 310 | 9 940 | 18 660 – 19 390 | 12 860 – 13 770 | 9 490 – 10 400 |
| Unterstrass | 8 240 | 5 400 | 2 780 | 8 020 – 8 470 | 5 100 – 5 700 | 2 510 – 3 050 |
| Oberstrass | 4 660 | 4 530 | 4 010 | 4 410 – 4 910 | 4 280 – 4 780 | 3 750 – 4 260 |
| Fluntern | 7 490 | 6 630 | 3 070 | 7 230 – 7 750 | 6 340 – 6 910 | 2 790 – 3 350 |
| Hottingen | 6 640 | 5 180 | 2 660 | 6 400 – 6 870 | 4 900 – 5 450 | 2 400 – 2 920 |
| Hirslanden | 2 130 | 1 230 | 520 | 2 020 – 2 240 | 1 070 – 1 380 | 390 – 640 |
| Witikon | 880 | 490 | 150 | 810 – 960 | 390 – 580 | 80 – 220 |
| Seefeld | 6 020 | 4 200 | 3 120 | 5 820 – 6 220 | 3 940 – 4 450 | 2 860 – 3 370 |
| Mühlebach | 5 590 | 3 920 | 2 810 | 5 390 – 5 780 | 3 680 – 4 170 | 2 570 – 3 060 |
| Weinegg | 5 660 | 4 460 | 1 830 | 5 460 – 5 870 | 4 220 – 4 710 | 1 610 – 2 050 |
| Albisrieden | 4 670 | 2 780 | 1 280 | 4 500 – 4 840 | 2 560 – 3 010 | 1 090 – 1 460 |
| Altstetten | 22 360 | 14 240 | 9 420 | 22 020 – 22 710 | 13 760 – 14 720 | 8 960 – 9 880 |
| Höngg | 3 140 | 2 380 | 1 930 | 2 950 – 3 330 | 2 180 – 2 580 | 1 730 – 2 140 |
| Wipkingen | 3 650 | 2 390 | 780 | 3 500 – 3 790 | 2 190 – 2 590 | 630 – 940 |
| Affoltern | 1 940 | 1 120 | 350 | 1 830 – 2 060 | 970 – 1 260 | 240 – 450 |
| Oerlikon | 13 140 | 9 470 | 6 150 | 12 820 – 13 460 | 9 080 – 9 850 | 5 770 – 6 520 |
| Seebach | 13 080 | 8 360 | 5 450 | 12 790 – 13 370 | 7 990 – 8 740 | 5 090 – 5 810 |
| Saatlen | 710 | 360 | 30 | 650 – 760 | 270 – 440 | 0 – 60 |
| Schwamendingen-Mitte | 1 380 | 830 | 220 | 1 270 – 1 490 | 700 – 960 | 140 – 310 |
| Hirzenbach | 1 060 | 430 | 60 | 1 010 – 1 120 | 330 – 530 | 20 – 100 |

Arbeitsprachen Französisch, Italienisch, Spanisch, nach Stadtquartier⁵⁷

► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.15

57 Mehrfachangaben der
Arbeitsprachen möglich.
Anzahl auf zehn Personen
gerundet.

| Stadtquartier | Wert | | | 95 % Konfidenzintervall | | |
|--------------------------|-------------|-------------|----------|-------------------------|-------------|-------------|
| | Französisch | Italienisch | Spanisch | Französisch | Italienisch | Spanisch |
| Rathaus | 570 | 430 | 200 | 430 – 710 | 310 – 550 | 110 – 290 |
| Hochschulen | 1060 | 670 | 200 | 880 – 1250 | 520 – 820 | 120 – 290 |
| Lindenhof | 1320 | 920 | 450 | 1120 – 1520 | 750 – 1100 | 320 – 580 |
| City | 4070 | 2280 | 1420 | 3730 – 4420 | 2010 – 2550 | 1190 – 1640 |
| Wollishofen | 490 | 240 | 90 | 370 – 620 | 150 – 330 | 30 – 150 |
| Leimbach | 40 | 60 | 0 | 0 – 80 | 10 – 100 | 0 – 0 |
| Enge | 3070 | 1620 | 830 | 2770 – 3380 | 1390 – 1850 | 660 – 1000 |
| Alt-Wiedikon | 2390 | 1200 | 440 | 2120 – 2660 | 1000 – 1400 | 310 – 570 |
| Friesenberg | 120 | 170 | 60 | 60 – 190 | 90 – 250 | 10 – 100 |
| Sihlfeld | 650 | 640 | 140 | 510 – 800 | 490 – 780 | 70 – 220 |
| Werd | 780 | 360 | 220 | 620 – 930 | 250 – 470 | 130 – 300 |
| Langstrasse | 1520 | 910 | 360 | 1300 – 1740 | 730 – 1090 | 250 – 480 |
| Hard | 250 | 390 | 70 | 160 – 340 | 270 – 500 | 20 – 130 |
| Gewerbeschule | 1290 | 660 | 370 | 1090 – 1500 | 510 – 810 | 250 – 490 |
| Escher Wyss | 3030 | 1650 | 480 | 2720 – 3340 | 1420 – 1890 | 350 – 620 |
| Unterstrass | 940 | 670 | 220 | 770 – 1110 | 520 – 820 | 130 – 310 |
| Oberstrass | 650 | 490 | 210 | 510 – 800 | 360 – 620 | 130 – 300 |
| Fluntern | 950 | 650 | 190 | 770 – 1120 | 500 – 800 | 110 – 280 |
| Hottingen | 1020 | 620 | 340 | 840 – 1210 | 480 – 770 | 220 – 450 |
| Hirslanden | 210 | 170 | 50 | 130 – 290 | 90 – 250 | 10 – 90 |
| Witikon | 60 | 120 | 0 | 10 – 100 | 60 – 190 | 0 – 0 |
| Seefeld | 1020 | 480 | 200 | 850 – 1200 | 350 – 610 | 120 – 290 |
| Mühlebach | 760 | 480 | 170 | 610 – 920 | 350 – 610 | 90 – 250 |
| Weinegg | 460 | 360 | 150 | 340 – 590 | 250 – 470 | 80 – 230 |
| Albisrieden | 350 | 490 | 70 | 250 – 450 | 360 – 610 | 20 – 120 |
| Altstetten | 3060 | 2340 | 710 | 2750 – 3370 | 2060 – 2620 | 550 – 870 |
| Höngg | 360 | 210 | 30 | 250 – 470 | 120 – 300 | 0 – 60 |
| Wipkingen | 340 | 400 | 90 | 230 – 440 | 280 – 520 | 30 – 150 |
| Affoltern | 200 | 170 | 90 | 120 – 280 | 90 – 250 | 30 – 160 |
| Oerlikon | 1380 | 1300 | 440 | 1170 – 1590 | 1090 – 1510 | 320 – 570 |
| Seebach | 2130 | 1400 | 430 | 1870 – 2390 | 1180 – 1620 | 310 – 560 |
| Saatlen | 0 | 60 | 20 | 0 | 10 – 100 | 0 – 40 |
| Schwamendingen- Mitte | 60 | 230 | 100 | 20 – 100 | 140 – 320 | 40 – 170 |
| Hirzenbach | 20 | 60 | 30 | 0 – 40 | 20 – 110 | 0 – 70 |

Arbeitsprachen, nach Berufsgruppen⁵⁸
 ► 15- bis 64-Jährige, Arbeitsort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.16

 58 Mehrfachangaben der
 Arbeitssprachen möglich.
 Anzahl auf zehn Personen
 gerundet.

| Hauptsprache | Berufsgruppe | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-----------------------|---|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Schweizer- deutsch | Akademische Berufe | 77 270 | 26,4 | 75 860 – 78 670 | 25,9 – 26,9 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 70 720 | 24,2 | 69 350 – 72 100 | 23,7 – 24,6 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 43 030 | 14,7 | 41 880 – 44 170 | 14,3 – 15,1 |
| | Führungskräfte | 37 820 | 12,9 | 36 770 – 38 880 | 12,6 – 13,3 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 28 370 | 9,7 | 27 430 – 29 310 | 9,4 – 10,0 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 13 840 | 4,7 | 13 150 – 14 540 | 4,5 – 5,0 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 6 860 | 2,3 | 6 360 – 7 370 | 2,2 – 2,5 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 4 940 | 1,7 | 4 520 – 5 360 | 1,5 – 1,8 |
| | Andere Berufsgruppen | 9 730 | 3,3 | 9 140 – 10 320 | 3,1 – 3,5 |
| Hochdeutsch | Akademische Berufe | 64 210 | 31,5 | 62 950 – 65 460 | 30,9 – 32,1 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 45 130 | 22,1 | 44 010 – 46 260 | 21,6 – 22,7 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 27 590 | 13,5 | 26 640 – 28 540 | 13,1 – 14,0 |
| | Führungskräfte | 29 060 | 14,3 | 28 130 – 30 000 | 13,8 – 14,7 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 16 560 | 8,1 | 15 820 – 17 300 | 7,8 – 8,5 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 5 830 | 2,9 | 5 360 – 6 290 | 2,6 – 3,1 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 6 200 | 3,0 | 5 710 – 6 690 | 2,8 – 3,3 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 2 280 | 1,1 | 1 990 – 2 570 | 1,0 – 1,3 |
| | Andere Berufsgruppen | 7 060 | 3,5 | 6 550 – 7 570 | 3,2 – 3,7 |
| Englisch | Akademische Berufe | 46 140 | 34,0 | 45 090 – 47 190 | 33,2 – 34,8 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 31 230 | 23,0 | 30 300 – 32 160 | 22,3 – 23,7 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 13 080 | 9,6 | 12 420 – 13 740 | 9,2 – 10,1 |
| | Führungskräfte | 25 530 | 18,8 | 24 670 – 26 390 | 18,2 – 19,4 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 11 720 | 8,6 | 11 100 – 12 340 | 8,2 – 9,1 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 1 550 | 1,1 | 1 320 – 1 790 | 1,0 – 1,3 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 1 580 | 1,2 | 1 330 – 1 830 | 1,0 – 1,3 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 530 | 0,4 | 390 – 680 | 0,3 – 0,5 |
| | Andere Berufsgruppen | 4 330 | 3,2 | 3 920 – 4 730 | 2,9 – 3,5 |
| Französisch | Akademische Berufe | 10 900 | 26,8 | 10 370 – 11 430 | 25,5 – 28,1 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 10 380 | 25,5 | 9 860 – 10 900 | 24,3 – 26,8 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 4 610 | 11,3 | 4 230 – 4 990 | 10,4 – 12,3 |
| | Führungskräfte | 7 790 | 19,2 | 7 320 – 8 260 | 18 – 20,3 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 840 | 11,9 | 4 450 – 5 220 | 10,9 – 12,8 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 500 | 1,2 | 370 – 640 | 0,9 – 1,6 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 380 | 0,9 | 250 – 500 | 0,6 – 1,2 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinen- bedienungsberufe | 260 | 0,6 | 160 – 350 | 0,4 – 0,9 |
| | Andere Berufsgruppen | 1 000 | 2,5 | 810 – 1 190 | 2,0 – 2,9 |
| Italienisch | Akademische Berufe | 5 520 | 20,2 | 5 120 – 5 910 | 18,7 – 21,6 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 5 930 | 21,7 | 5 520 – 6 340 | 20,2 – 23,2 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 4 320 | 15,8 | 3 950 – 4 690 | 14,4 – 17,2 |
| | Führungskräfte | 3 310 | 12,1 | 2 990 – 3 630 | 10,9 – 13,3 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 2 960 | 10,8 | 2 650 – 3 270 | 9,7 – 11,9 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 1 780 | 6,5 | 1 530 – 2 030 | 5,6 – 7,4 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 1 840 | 6,7 | 1 580 – 2 090 | 5,8 – 7,6 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 610 | 2,2 | 460 – 760 | 1,7 – 2,8 |
| | Andere Berufsgruppen | 1 100 | 4,0 | 890 – 1 300 | 3,3 – 4,8 |
| Spanisch | Akademische Berufe | 2 110 | 19,6 | 1 860 – 2 360 | 17,3 – 22,0 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 2 370 | 22,1 | 2 110 – 2 640 | 19,7 – 24,6 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 2 140 | 20,0 | 1 890 – 2 400 | 17,6 – 22,3 |
| | Führungskräfte | 1 300 | 12,1 | 1 090 – 1 510 | 10,2 – 14,1 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 1 060 | 9,9 | 870 – 1 250 | 8,1 – 11,6 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 410 | 3,8 | 280 – 530 | 2,6 – 4,9 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 830 | 7,7 | 660 – 1 000 | 6,1 – 9,4 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 110 | 1,1 | 50 – 180 | 0,5 – 1,7 |
| | Andere Berufsgruppen | 390 | 3,7 | 270 – 510 | 2,5 – 4,8 |

| Hauptsprache | Berufsgruppe | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-------------------------------------|--|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Portugiesisch | Akademische Berufe | 530 | 10,1 | 400 – 660 | 7,6 – 12,7 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 610 | 11,7 | 470 – 750 | 9 – 14,4 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 1040 | 19,8 | 850 – 1220 | 16,3 – 23,3 |
| | Führungskräfte | 200 | 3,9 | 120 – 290 | 2,2 – 5,5 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 340 | 6,4 | 220 – 450 | 4,3 – 8,5 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 560 | 10,6 | 420 – 700 | 7,9 – 13,3 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 1250 | 23,9 | 1050 – 1440 | 20,1 – 27,6 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 200 | 3,9 | 120 – 290 | 2,2 – 5,5 |
| | Andere Berufsgruppen | 510 | 9,7 | 370 – 640 | 7,1 – 12,3 |
| Serbisch/ Kroatisch | Akademische Berufe | 360 | 10,1 | 250 – 470 | 7 – 13,3 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 740 | 20,8 | 590 – 890 | 16,6 – 24,9 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 890 | 25,2 | 730 – 1060 | 20,6 – 29,8 |
| | Führungskräfte | 160 | 4,6 | 80 – 240 | 2,4 – 6,7 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 190 | 5,3 | 110 – 270 | 3,1 – 7,5 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 380 | 10,8 | 260 – 500 | 7,4 – 14,1 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 340 | 9,5 | 230 – 450 | 6,5 – 12,6 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 280 | 7,8 | 170 – 380 | 4,9 – 10,6 |
| | Andere Berufsgruppen | 210 | 6,0 | 120 – 300 | 3,5 – 8,5 |
| Albanisch | Akademische Berufe | 100 | 4,8 | 40 – 170 | 2,0 – 7,6 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 310 | 14,4 | 210 – 420 | 9,7 – 19,1 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 350 | 16,1 | 240 – 460 | 11,1 – 21,2 |
| | Führungskräfte | 110 | 4,9 | 40 – 180 | 1,8 – 8,0 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 90 | 4,3 | 30 – 160 | 1,5 – 7,2 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 350 | 16,2 | 240 – 470 | 11,0 – 21,4 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 490 | 22,6 | 360 – 620 | 16,7 – 28,4 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 110 | 5,2 | 50 – 180 | 2,1 – 8,2 |
| | Andere Berufsgruppen | 250 | 11,5 | 150 – 350 | 7,1 – 15,9 |
| Häufigkeit der Berufs- gruppe | Akademische Berufe | 101060 | 27,8 | 99450 – 102660 | 27,4 – 28,3 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 82320 | 22,7 | 80820 – 83820 | 22,3 – 23,1 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 52030 | 14,3 | 50750 – 53300 | 14,0 – 14,7 |
| | Führungskräfte | 48920 | 13,5 | 47710 – 50130 | 13,1 – 13,8 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 32220 | 8,9 | 31210 – 33230 | 8,6 – 9,2 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 15830 | 4,4 | 15080 – 16570 | 4,2 – 4,6 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 11590 | 3,2 | 10930 – 12240 | 3,0 – 3,4 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 5560 | 1,5 | 5110 – 6010 | 1,4 – 1,7 |
| | Andere Berufsgruppen | 13580 | 3,7 | 12870 – 14280 | 3,5 – 3,9 |

Berufsgruppen, nach Sprache zu Hause und bei der Arbeit⁵⁹

► 15- bis 64-Jährige, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.17

59 Mehrfachangaben der Sprachen möglich. Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Hauptsprache | Berufsgruppe | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|---|--|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Englisch zu Hause und bei der Arbeit | Akademische Berufe | 8 210 | 41,2 | 7 760 – 8 660 | 39,0 – 43,4 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 3 280 | 16,4 | 2 940 – 3 610 | 14,8 – 18,1 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 1 690 | 8,5 | 1 440 – 1 950 | 7,2 – 9,8 |
| | Führungskräfte | 4 220 | 21,2 | 3 850 – 4 590 | 19,3 – 23,0 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 1 020 | 5,1 | 820 – 1 220 | 4,1 – 6,1 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 280 | 1,4 | 170 – 390 | 0,9 – 2,0 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 260 | 1,3 | 160 – 370 | 0,8 – 1,9 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 100 | 0,5 | 30 – 170 | 0,2 – 0,8 |
| | Andere Berufsgruppen | 860 | 4,3 | 670 – 1 050 | 3,4 – 5,3 |
| Italienisch zu Hause, Schweizerdeutsch bei der Arbeit | Akademische Berufe | 2 490 | 22,1 | 2 220 – 2 760 | 19,7 – 24,5 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 2 230 | 19,7 | 1 960 – 2 490 | 17,4 – 22,1 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 1 620 | 14,3 | 1 380 – 1 850 | 12,3 – 16,4 |
| | Führungskräfte | 1 300 | 11,6 | 1 090 – 1 510 | 9,7 – 13,4 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 1 100 | 9,7 | 900 – 1 290 | 8 – 11,5 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 1 050 | 9,3 | 860 – 1 240 | 7,6 – 11,0 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 590 | 5,2 | 450 – 730 | 4,0 – 6,5 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 360 | 3,2 | 240 – 480 | 2,1 – 4,2 |
| | Andere Berufsgruppen | 540 | 4,8 | 400 – 690 | 3,6 – 6,1 |
| Portugiesisch zu Hause, Italienisch bei der Arbeit | Akademische Berufe | 150 | 5,2 | 80 – 220 | 2,6 – 7,7 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 180 | 6,4 | 110 – 260 | 3,8 – 9,0 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 380 | 13,2 | 270 – 500 | 9,3 – 17,2 |
| | Führungskräfte | 80 | 2,8 | 20 – 140 | 0,8 – 4,8 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 100 | 3,5 | 40 – 160 | 1,4 – 5,7 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 590 | 20,6 | 460 – 720 | 16 – 25,1 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 860 | 29,8 | 710 – 1 010 | 24,6 – 35 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 110 | 4,0 | 50 – 180 | 1,6 – 6,3 |
| | Andere Berufsgruppen | 420 | 14,6 | 300 – 540 | 10,4 – 18,8 |
| Häufigkeit der Berufsgruppe | Akademische Berufe | 71 280 | 32,9 | 69 920 – 72 640 | 32,2 – 33,5 |
| | Technische und gleichrangige Berufe | 37 790 | 17,4 | 36 680 – 38 900 | 16,9 – 17,9 |
| | Dienstleistungs- und Verkaufsberufe | 28 280 | 13 | 27 300 – 29 270 | 12,6 – 13,5 |
| | Führungskräfte | 27 890 | 12,9 | 26 920 – 28 870 | 12,4 – 13,3 |
| | Bürokräfte und verwandte Berufe | 14 070 | 6,5 | 13 350 – 14 790 | 6,2 – 6,8 |
| | Handwerks- und verwandte Berufe | 11 420 | 5,3 | 10 760 – 12 070 | 5,0 – 5,6 |
| | Hilfsarbeitskräfte | 9 980 | 4,6 | 9 370 – 10 590 | 4,3 – 4,9 |
| | Montage-, Anlagen- und Maschinenbedienungsberufe | 4 320 | 2,0 | 3 910 – 4 730 | 1,8 – 2,2 |
| | Andere Berufsgruppen | 11 840 | 5,5 | 11 170 – 12 520 | 5,1 – 5,8 |

Benutzte Sprachen für Medienkonsum (Radio, TV und Internet), nach Alter⁶⁰

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.18

60 Mehrfachangaben der Sprachen möglich. Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Hauptsprache | Alter | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|------------------|---------------|--------|-------------|-------------------------|--------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Hochdeutsch | 15 – 24 Jahre | 20 820 | 88,9 | 18 820 – 22 820 | 80,3 – 97,4 |
| | 25 – 39 Jahre | 93 190 | 90,3 | 89 360 – 97 020 | 86,6 – 94,0 |
| | 40 – 54 Jahre | 68 060 | 85,4 | 64 170 – 71 950 | 80,5 – 90,3 |
| | 55 – 64 Jahre | 36 300 | 92,7 | 34 530 – 38 070 | 88,2 – 97,2 |
| | 65 – 74 Jahre | 27 570 | 94,1 | 25 790 – 29 310 | 88,0 – 100,0 |
| | 75 und älter | 27 050 | 92,0 | 25 190 – 28 920 | 85,7 – 98,4 |
| Schweizerdeutsch | 15 – 24 Jahre | 11 710 | 50,0 | 8 810 – 14 610 | 37,6 – 62,4 |
| | 25 – 39 Jahre | 49 240 | 47,7 | 42 620 – 55 860 | 41,3 – 54,1 |
| | 40 – 54 Jahre | 38 920 | 48,8 | 33 730 – 44 110 | 42,3 – 55,3 |
| | 55 – 64 Jahre | 22 020 | 56,2 | 18 630 – 25 400 | 47,6 – 64,9 |
| | 65 – 74 Jahre | 17 480 | 59,6 | 14 600 – 20 350 | 49,8 – 69,4 |
| | 75 und älter | 18 070 | 61,5 | 14 730 – 21 420 | 50,1 – 72,8 |
| Englisch | 15 – 24 Jahre | 13 380 | 57,1 | 10 520 – 16 230 | 44,9 – 69,3 |
| | 25 – 39 Jahre | 63 380 | 61,4 | 56 930 – 69 830 | 55,1 – 67,6 |
| | 40 – 54 Jahre | 30 220 | 37,9 | 25 230 – 35 210 | 31,7 – 44,2 |
| | 55 – 64 Jahre | 10 270 | 26,2 | 7 220 – 13 320 | 18,4 – 34 |
| | 65 – 74 Jahre | 5 140 | 17,5 | 2 970 – 7 320 | 10,1 – 25 |
| | 75 und älter | 810 | 2,8 | 0 – 1 940 | 0,0 – 6,6 |
| Französisch | 15 – 24 Jahre | 820 | 3,5 | 0 – 1 970 | 0,0 – 8,4 |
| | 25 – 39 Jahre | 11 120 | 10,8 | 7 100 – 15 130 | 6,9 – 14,7 |
| | 40 – 54 Jahre | 9 750 | 12,2 | 6 400 – 13 090 | 8,0 – 16,4 |
| | 55 – 64 Jahre | 5 100 | 13,0 | 2 820 – 7 370 | 7,2 – 18,8 |
| | 65 – 74 Jahre | 4 200 | 14,3 | 2 020 – 6 380 | 6,9 – 21,8 |
| | 75 und älter | 2 330 | 7,9 | 480 – 4 190 | 1,6 – 14,3 |
| Italienisch | 15 – 24 Jahre | 390 | 1,7 | 0 – 920 | 0,0 – 3,9 |
| | 25 – 39 Jahre | 5 100 | 4,9 | 2 320 – 7 870 | 2,3 – 7,6 |
| | 40 – 54 Jahre | 9 830 | 12,3 | 6 220 – 13 440 | 7,8 – 16,9 |
| | 55 – 64 Jahre | 5 070 | 13,0 | 2 680 – 7 470 | 6,9 – 19,1 |
| | 65 – 74 Jahre | 3 310 | 11,3 | 1 410 – 5 200 | 4,8 – 17,8 |
| | 75 und älter | 2 330 | 7,9 | 490 – 4 160 | 1,7 – 14,1 |

Hauptsprache Deutsch, nach Herkunft

► Grösste Deutschschweizer Städte, Personen aller Altersjahre, 2012/14

T_A.19

| Stadt | Herkunft | Hauptsprache | Anteil in % | 95 % |
|------------|----------|---------------|-------------|--------------------|
| | | | | Konfidenzintervall |
| Zürich | Schweiz | Deutsch | 62,5 | 62,1 – 62,9 |
| | | Nicht Deutsch | 6,2 | 6,0 – 6,4 |
| | Ausland | Deutsch | 15,0 | 14,6 – 15,3 |
| | | Nicht Deutsch | 16,4 | 16,0 – 16,7 |
| Basel | Schweiz | Deutsch | 59,6 | 59,0 – 60,2 |
| | | Nicht Deutsch | 4,8 | 4,5 – 5,0 |
| | Ausland | Deutsch | 17,3 | 16,8 – 17,8 |
| | | Nicht Deutsch | 18,3 | 17,8 – 18,9 |
| Bern | Schweiz | Deutsch | 71,6 | 70,9 – 72,2 |
| | | Nicht Deutsch | 5,2 | 5,0 – 5,5 |
| | Ausland | Deutsch | 11,2 | 10,7 – 11,6 |
| | | Nicht Deutsch | 12,1 | 11,6 – 12,5 |
| Winterthur | Schweiz | Deutsch | 72,2 | 71,6 – 72,9 |
| | | Nicht Deutsch | 4,6 | 4,3 – 4,9 |
| | Ausland | Deutsch | 10,8 | 10,4 – 11,3 |
| | | Nicht Deutsch | 12,3 | 11,8 – 12,9 |
| Luzern | Schweiz | Deutsch | 72,6 | 72,1 – 73,1 |
| | | Nicht Deutsch | 3,7 | 3,5 – 3,9 |
| | Ausland | Deutsch | 10,7 | 10,4 – 11,1 |
| | | Nicht Deutsch | 13,0 | 12,6 – 13,4 |
| St. Gallen | Schweiz | Deutsch | 66,5 | 65,7 – 67,3 |
| | | Nicht Deutsch | 4,2 | 3,9 – 4,6 |
| | Ausland | Deutsch | 11,2 | 10,6 – 11,8 |
| | | Nicht Deutsch | 18,1 | 17,4 – 18,9 |

Hauptsprache nicht Deutsch, nach Stadtquartier⁶¹

► Personen aller Altersjahre, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.20

61 Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Stadtquartier | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|----------------------|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Rathaus | 320 | 12,9 | 220 – 420 | 8,9 – 16,9 |
| Hochschulen | 30 | 11,5 | 0 – 50 | 1,5 – 21,5 |
| Lindenhof | 100 | 12,2 | 50 – 150 | 5,8 – 18,6 |
| City | 80 | 13,7 | 40 – 120 | 6,4 – 20,9 |
| Wollishofen | 2820 | 17,4 | 2560 – 3070 | 15,8 – 19,0 |
| Leimbach | 920 | 16,5 | 790 – 1050 | 14,1 – 18,8 |
| Enge | 1860 | 22,5 | 1660 – 2070 | 20,0 – 25,0 |
| Alt-Wiedikon | 3450 | 22,6 | 3160 – 3740 | 20,7 – 24,5 |
| Friesenberg | 1590 | 15,3 | 1420 – 1770 | 13,6 – 16,9 |
| Sihlfeld | 4210 | 22,8 | 3900 – 4510 | 21,2 – 24,5 |
| Werd | 870 | 23,2 | 720 – 1020 | 19,3 – 27,2 |
| Langstrasse | 2120 | 26,5 | 1900 – 2340 | 23,7 – 29,2 |
| Hard | 3600 | 31,7 | 3350 – 3850 | 29,5 – 33,9 |
| Gewerbeschule | 2090 | 24,1 | 1860 – 2310 | 21,5 – 26,6 |
| Escher Wyss | 660 | 15,9 | 530 – 790 | 12,9 – 19,0 |
| Unterstrass | 3640 | 17,8 | 3350 – 3920 | 16,4 – 19,2 |
| Oberstrass | 1430 | 15,6 | 1240 – 1610 | 13,6 – 17,6 |
| Fluntern | 1130 | 17,1 | 980 – 1280 | 14,8 – 19,4 |
| Hottingen | 1310 | 15,4 | 1130 – 1480 | 13,3 – 17,5 |
| Hirslanden | 930 | 14,3 | 780 – 1080 | 12,0 – 16,6 |
| Witikon | 1110 | 11,2 | 950 – 1260 | 9,6 – 12,8 |
| Seefeld | 980 | 24,2 | 830 – 1130 | 20,4 – 28,0 |
| Mühlebach | 1070 | 19,8 | 900 – 1230 | 16,8 – 22,8 |
| Weinegg | 720 | 15,8 | 590 – 850 | 12,9 – 18,6 |
| Albisrieden | 3360 | 18,3 | 3090 – 3630 | 16,8 – 19,8 |
| Altstetten | 7820 | 27,3 | 7440 – 8210 | 26,0 – 28,7 |
| Höngg | 2970 | 14,1 | 2710 – 3230 | 12,8 – 15,3 |
| Wipkingen | 2630 | 18,2 | 2380 – 2880 | 16,4 – 19,9 |
| Affoltern | 5820 | 22,8 | 5490 – 6160 | 21,5 – 24,2 |
| Oerlikon | 4850 | 25,0 | 4530 – 5180 | 23,3 – 26,7 |
| Seebach | 5610 | 24,9 | 5270 – 5950 | 23,4 – 26,4 |
| Saatlen | 1490 | 21,8 | 1320 – 1650 | 19,4 – 24,2 |
| Schwamendingen-Mitte | 2750 | 30,3 | 2520 – 2980 | 27,7 – 32,8 |
| Hirzenbach | 3070 | 28,1 | 2830 – 3310 | 25,9 – 30,3 |

Landessprachen und Englisch, gemäss Hauptsprache und Sprachen im Umfeld⁶²

► 15-Jährige und Ältere, Wohnort Stadt Zürich, 2012/14

T_A.21

62 Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Sprachen im Umfeld: Hauptsprache, Sprache zu Hause und bei der Arbeit oder Ausbildung. Anzahl auf zehn Personen gerundet.

| Sprachen | Bezug | Wert | | 95 % Konfidenzintervall | |
|-----------------------------------|--------------|--------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Nicht Deutsch | Hauptsprache | 69040 | 21,5 | 67720 – 70360 | 21,1 – 21,9 |
| | Umfeld | 25560 | 8,0 | 24630 – 26480 | 7,7 – 8,2 |
| Weder Deutsch noch Englisch | Hauptsprache | 55820 | 17,4 | 54560 – 57080 | 17,0 – 17,8 |
| | Umfeld | 14560 | 4,5 | 13860 – 15270 | 4,3 – 4,7 |
| Keine Landessprache | Hauptsprache | 50820 | 15,8 | 49610 – 52030 | 15,4 – 16,2 |
| | Umfeld | 16550 | 5,1 | 15760 – 17330 | 4,9 – 5,4 |
| Weder Landessprache noch Englisch | Hauptsprache | 39090 | 12,2 | 37970 – 40210 | 11,8 – 12,5 |
| | Umfeld | 8510 | 2,6 | 7940 – 9090 | 2,5 – 2,8 |

GLOSSAR

Anderssprachige Menschen, die als Hauptsprachen ausschliesslich andere Sprachen als Schweizer- oder Hochdeutsch haben.

Arbeitsort Gemeinde, in der eine erwerbstätige Person arbeitet. Bei mehreren Arbeitsorten wird die Gemeinde verwendet, in der die Person überwiegend arbeitet.

BFS Bundesamt für Statistik.

Bias Verzerrung eines Schätzers; der Schätzer weicht im Mittel vom wahren zu schätzenden Wert ab.

Deutsch Im Rahmen der vorliegenden Publikation wird Deutsch als Überbegriff für Schweizerdeutsch und Hochdeutsch verwendet.

ESRK Thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur.

Hauptsprache Sprache, in der eine Person denkt und die sie am besten beherrscht. In der Strukturhebung des Bundesamtes für Statistik (ab 2010) können mehrere Hauptsprachen angegeben werden. In der Volkszählung des Bundesamts für Statistik (bis 2000) war bloss eine Auswahl möglich. In der Volkszählung wurde bis 1980 nach der Muttersprache gefragt. In den Jahren 1990 und 2000 wurde zwar die Hauptsprache («Welches ist die Sprache, in der Sie denken und die Sie am besten beherrschen?») erfragt, doch es konnte bloss eine Sprache ausgewählt werden.

Konfidenzintervall Das 95-Prozent-Konfidenzintervall bezeichnet den Bereich, der bei unendlicher Wiederholung eines Zufallsexperiments mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent den wahren Wert der Grundgesamtheit einschliesst. Das Konfidenzintervall wird auch Vertrauensintervall oder Erwartungsbereich genannt.

Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

Mehrsprachigkeit Personen sind mehrsprachig, wenn sie mehr als eine Sprache als Hauptsprache nennen.

Muttersprache Sprache, in der eine Person denkt und die sie am besten beherrscht. In der Volkszählung des Bundesamts für Statistik wurde bis 1980 explizit nach der Muttersprache gefragt; es konnte bloss eine Muttersprache ausgewählt werden (siehe auch Hauptsprache).

Pooling-Daten Stichprobendaten einzelner Jahre werden zu einem Datensatz vereinigt (Englisch: pooled). Dadurch erhöht sich die Stichprobengrösse; als Bezugsperiode gelten jedoch nicht mehr die einzelnen Jahre, sondern der gesamte Zeitraum der zusammengefassten Daten. Im Rahmen dieser Publikation werden oft die gepoolten Strukturhebungsdaten der Jahre 2012 bis 2014 verwendet. (Schreibweise 2012/2014)

Sekundarstufe 1 Die Sekundarstufe 1 umfasst die Schulstufen des mittleren Bildungsstandes. Dazu gehören Real-, Sekundar-, Bezirks- und Oberstufenschule.

Sekundarstufe 2 Zur Sekundarstufe 2 gehören Schulen der weiterführenden Bildung. Diese Stufe umfasst die Berufslehre, Berufsmittel-, Fachmittel- und Kantonsschule sowie Gymnasium.

Ständige Wohnbevölkerung Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen alle schweizerischen Staatsangehörigen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Zürich sowie alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens 12 Monate (B- und C-Bewilligung) sowie Personen mit einem EDA-Ausweis (internationale Funktionärinnen und Funktionäre, Diplomatinen und Diplomaten sowie deren Familienangehörige).

STATENT Statistik der Unternehmensstruktur (statistique structurelle des entreprises).

STATPOP Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (statistique de la population et des ménages).

Tertiärstufe Die Tertiärstufe umfasst Ausbildungen im Bereich der höheren Berufsbildung, Fachhochschulen sowie Hochschulen.

Vereinigtes Königreich Grossbritannien (England, Schottland, Wales) sowie Nordirland. Englisch: United Kingdom (UK).

Wohnort In der vorliegenden Publikation wird der Wohnort gemäss Strukturerhebung und Volkszählung verwendet. Das heisst, als Wohnort wird der zivilrechtliche Wohnsitz betrachtet.

Wohnbevölkerung Die Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, die in der Stadt Zürich gemeldet sind, in der Stadt wohnen und die städtische Infrastruktur beanspruchen. Die Wohnbevölkerung umfasst zudem Wochenaufenthalter/-innen, Asylsuchende, Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme sowie kurzfristige Aufenthalter/-innen und wird auch als wirtschaftliche Wohnbevölkerung bezeichnet.

Zufallsstichprobe Bei einer Zufallsstichprobe werden einzelne Elemente einer Grundgesamtheit zufällig ausgewählt. Einen Spezialfall stellt die geschichtete Zufallsstichprobe dar, bei der die Grundgesamtheit in mehrere Schichten (beispielsweise Altersklassen nach Geschlecht) eingeteilt wird. Aus jeder Schicht wird anschliessend eine Zufallsstichprobe gezogen.

DATENQUELLEN

- Bevölkerungsregister Stadt Zürich, 2015.
- STATENT (statistique des entreprises), Statistik der Unternehmensstruktur, Bundesamt für Statistik, 2013.
- STATPOP (statistique de la population et des ménages), Statistik der Bevölkerung und der Haushalte, Bundesamt für Statistik, 2014.
- Strukturhebung, Haushaltsdaten, Einzeljahresdaten, Bundesamt für Statistik, 2014.
- Strukturhebung, Haushaltsdaten, Poolingdaten, Bundesamt für Statistik, 2012 bis 2014.
- Strukturhebung, Zielpersonendaten, Einzeljahresdaten, Bundesamt für Statistik, 2014.
- Strukturhebung, Zielpersonendaten, Poolingdaten, Bundesamt für Statistik, 2012 bis 2014.
- Thematische Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur (ESRK), Bundesamt für Statistik, 2014.
- Volkszählung, Bundesamt für Statistik, 1860 bis 2000.

BIBLIOGRAPHIE

- Bundesamt für Statistik, 2005. Volkszählung 2000, Sprachenlandschaft in der Schweiz. Neuchâtel.
- Bundesamt für Statistik, 2016. Sprachliche Praktiken in der Schweiz. Erste Ergebnisse der Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014. Neuchâtel.

DANK

Wir bedanken uns bestens für die hilfreichen fachlichen Hinweise von Amélie de Flaugergues, Christoph Freymond, David Tesar (Bundesamt für Statistik), Erika Meins (Statistik Stadt Zürich), Christof Meier und Barbara Thurnher (Stadtentwicklung Zürich).

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

| Tabellen | | |
|-----------------|---|----|
| T_2.1 | Hauptsprachen | 8 |
| T_A.1 | Bevölkerungsbestand und Stichproben | 47 |
| T_A.2 | Bevölkerungsbestand und Stichproben, Wohnort Stadt Zürich | 47 |
| T_A.3 | Bevölkerungsbestand und Stichprobe, Wohnort Stadt Zürich | 47 |
| T_A.4 | Beschäftigte und Stichprobe, Arbeitsort Stadt Zürich | 48 |
| T_A.5 | Muttersprache und Hauptsprache: Landessprachen, Anzahl | 48 |
| T_A.6 | Muttersprache und Hauptsprache: Weitere Sprachen, Anzahl | 48 |
| T_A.7 | Muttersprache und Hauptsprache: Landessprachen, Anteil in % | 49 |
| T_A.8 | Muttersprache und Hauptsprache: Weitere Sprachen, Anteil in % | 49 |
| T_A.9 | Hauptsprache, nach Kontinent und Nationalität | 50 |
| T_A.10 | Hauptsprache, nach Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 52 |
| T_A.11 | Mehrsprachigkeit in den zehn grössten Schweizer Städten | 53 |
| T_A.12 | Hauptsprachen-Kombinationen | 54 |
| T_A.13 | Arbeitssprachen | 57 |
| T_A.14 | Arbeitssprachen Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Englisch, nach Stadtquartier | 57 |
| T_A.15 | Arbeitssprachen Französisch, Italienisch, Spanisch, nach Stadtquartier | 58 |
| T_A.16 | Arbeitssprachen, nach Berufsgruppen | 59 |
| T_A.17 | Berufsgruppen, nach Sprache zu Hause und bei der Arbeit | 61 |
| T_A.18 | Benutzte Sprachen für Medienkonsum (Radio, TV und Internet), nach Alter | 62 |
| T_A.19 | Hauptsprache Deutsch, nach Herkunft | 63 |
| T_A.20 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Stadtquartier | 64 |
| T_A.21 | Landessprachen und Englisch, gemäss Hauptsprache und Sprachen im Umfeld | 64 |

| | | |
|-----------------|--|----|
| Grafiken | | |
| G_2.1 | Muttersprache und Hauptsprache | 10 |
| G_2.2 | Hauptsprache nach Geburtsort sowie Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 12 |
| G_2.3 | Mehrsprachigkeit in den zehn grössten Schweizer Städten | 13 |
| G_2.4 | Mehrsprachigkeit nach Alter | 13 |
| G_2.5 | Mehrsprachigkeit nach Hauptsprache | 14 |
| G_2.6 | Hauptsprachen-Kombinationen | 15 |
| G_3.1 | Arbeitssprachen | 16 |
| G_3.2 | Arbeitssprachen Englisch, Französisch und Italienisch, nach Stadtquartier | 17 |
| G_3.3 | Arbeitssprachen, nach Berufsgruppen | 18 |
| G_3.4 | Arbeitssprachen, nach Bildungsabschluss | 18 |
| G_3.5 | Arbeitssprachen Englisch und Italienisch, nach Altersgruppen | 19 |
| G_3.6 | Arbeitssprachen, nach Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 20 |
| G_3.7 | Bei Arbeit und Ausbildung verwendete Sprachen: Sprechen, schreiben, lesen | 21 |
| G_3.8 | Zu Hause und bei der Arbeit verwendete Sprachen | 23 |
| G_3.9 | Kombination von Sprache zu Hause und Sprache bei der Arbeit | 24 |
| G_3.10 | Berufsgruppen nach Sprache zu Hause und bei der Arbeit | 26 |
| G_3.11 | Beim Medienkonsum (Radio, TV und Internet) und Lesen benutzte Sprache | 27 |
| G_3.12 | Einige oder grosse Sprachhindernisse bei/in Situationen mit... | 28 |
| G_3.13 | In den vergangenen zwölf Monaten gelernte Sprachen | 29 |
| G_3.14 | Sprachen lernen, nach Altersklassen | 29 |
| G_3.15 | Gründe für das Sprachenlernen | 30 |
| G_4.1 | Mutter-/Hauptsprache nicht Deutsch | 31 |
| G_4.2 | Hauptsprache Deutsch, nach Herkunft | 32 |
| G_4.3 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Stadtquartier | 32 |
| G_4.4 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Alter und Geschlecht | 33 |
| G_4.5 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Alter sowie Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 34 |
| G_4.6 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität | 35 |
| G_4.7 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Geschlecht | 35 |
| G_4.8 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Bildungsstand | 36 |
| G_4.9 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Geburtsort sowie Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 37 |
| G_4.10 | Hauptsprache nicht Deutsch, nach Nationalität und Alter | 38 |
| G_4.11 | Landessprachen und Englisch, gemäss Hauptsprache und Sprachen im Umfeld | 39 |
| G_4.12 | Hauptsprache und Sprachen im Umfeld, nach Geburtsort und Aufenthaltsdauer in der Schweiz | 40 |
| G_4.13 | Hauptsprache und Sprachen im Umfeld, häufigste zwanzig Nationalitäten | 41 |

⇒ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik

